

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Sonntag den 28. März 1880.

74. Jahrgang.

Erste Ausgabe täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Friedrichstraße 53.

Bezugspreise der Redaction:
Wochentlich 10 — 12 Uhr.
Monatlich 4 — 6 Uhr.

Für die Werbung eingetragener Anzeigen
macht sich die Redaction nicht
verantwortlich.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Anzeigen bis 10 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 9 Uhr.

In den Fällen für Inf. Annahme:
Otto Klemm, Unterstadtstr. 22.
Louis Köhler, Rathhausstr. 15, p.
nur bis 1/3 Uhr.

№ 113.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

Montag den 29. März nur Vormittags bis 1/9 Uhr

geschlossen.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Freitag, am 2. April a. e., Abends 6 1/2 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

Tagesordnung:

1. Gutachten des Bau-, Oekonomie-, Finanz- und Verfassungsausschusses über einen Vergleich mit der Magdeburger-Halbstadter Eisenbahngesellschaft wegen Arealabtretung in der Fischer Markt.
2. Gutachten des Bau-, Oekonomie- und Finanz-Ausschusses über: a. den Verkauf eines Bienenplatzes an der Bismarckstraße, sowie b. über käufliche Ueberlassung eines Arealstreichens dort; c. den Verkauf zweier Bienenplätze an der verlängerten Sternwartenstraße; d. die Entschädigung der Adiacenten auf der Südseite der Weißengasse für das zur Straßenverbreiterung expropriirte Areal; e. den Ankauf einer Parzelle in Fischer Markt.
3. Gutachten des Finanz-Ausschusses über die Entschädigung der Deputation zur Grundsteuerabföderung.

Bekanntmachung.

Von der Wittwe eines normaligen hiesigen Bürger und Gewerbetreibenden, welche mit Dankbarkeit sich einmahl, als Gemüthskranke, genossener guter und sorgfamer Pflege in der Krankenabtheilung des Georgenhausens erinnert, ihren Namen aber verschwiegen wissen will, sind uns Werthpapiere im Nominalwerthe von

zwei Tausend Mark

mit der Bestimmung übergeben worden, daß die Janten dieser unter der Bezeichnung „Friederiken-Stiftung“ von uns zu verwaltenen Summe ausschließlich zu Behalten für solche minder bemittelte hiesige Einwohner Verwendung finden, welche in Folge von Geistes- oder Gemüthskrankheit zur Beobachtung und Pflege der Krankenabtheilung im Georgenhanse, oder wie später einmal die Anstalt zur Aufnahme solcher Kranken in hiesiger Stadt benannt werden mag, zugeführt werden.

Wir haben diese Stiftung angenommen und bringen dies mit dem Ausdruck des Dankes und der Freude für diesen Beweis von Gutmüthigkeit und von Anerkennung einer unter unserer Leitung stehenden öffentlichen Anstalt zur allgemeinen Kenntniß.

Leipzig, den 22. März 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Richter.

Bekanntmachung.

Die am 19. dieses Monats zur Verpachtung vertheilten 4 Abtheilungen der Bielepauerer Nr. 2008 des Flurbuchs an der Fregestraße und an der alten Gitter sind den Höchstbietern zuzuschlagen worden.

Es werden daher in Gemäßheit der Versteigerungsbedingungen die übrigen Bieter ihrer Gebote hiermit entlassen.

Leipzig, den 26. März 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Gerull.

Städtische Gewerbeschule.

Der Unterricht des Sommersemesters beginnt

Montag, den 5. April a. e.:

die Curse der Tageschule mit wöchentlich 36 Stunden Vormittags 7 Uhr,

die Curse der Abendchule mit wöchentlich 14 Stunden Abends 7 Uhr.

Leipzig, am 27. März 1880.

Der Director:

Rieper, Prof.

Die Staatskunst Italiens.

An Loyalitätsversicherungen hat es das italienische Ministerium nicht fehlen lassen. Herr Cairoli hat sogar der Welt gezeigt, welche eine Suda doctrinären Redeforschung ihm zur Seite steht, wenn es daran ankommt, unbedeutende Dinge mit Worten aus der Welt zu schaffen. Die große Redefähigkeit der römischen Kammer ist zu Ende, zur Freude der Deputirten, zur Freude der italienischen, der österreichischen und der deutschen Presse. In ein Wort zusammen gefaßt: es war schmutzige Wäsche, welche das Cabinet vor den Augen Europas zu waschen hatte. Auch die berühmte „Italia irredenta“ bildete das Thema der Discussion, jene von der italienischen Regierung geduldete revolutionäre Gesellschaft, welche den widerwärtigen Geruch einer Dellempfe verbreitet, deren Dacht heruntergebrannt ist. Heute wird in der That von allen Seiten berichtet, daß die Wurzel des Uebels im Absterben begriffen und daß das italienische Volk der friedlichen Nachbar des österreichischen Staates sei. Ob den salbungsvollen Worten auch die That folgen wird, wollen wir abwarten. Inzwischen sei es aber gestattet, auf die Verhandlungen selbst näher einzugehen, schon um zu zeigen, wie sich die Parteien zu dem Ministerium gestellt haben.

Die in der italienischen Kammer als ein charakteristisches Merkmal hervortretende Neugierigkeit findet ihre Erklärung darin, daß alle Fractionen regierungsfähig zu sein glauben, daß die Redner aus diesem Grunde dem Lande und aller Welt klar zu machen suchen, welche hervorragende politische Befähigung, welche staatsmännische Weisheit ihnen zur Seite stehe. Daher ist denn auch nicht Alles, was von der Tribüne des Hauses herab urbi et orbi verflüchtet wird, allzu ernst zu nehmen; und zwar um so weniger, als dem italienischen Nationalcharakter ein Zug politischer Phantasterei eigenhümlich ist. In vielen Dingen gedachte man dem eigenen Volke, in anderen wieder dem Auslande zu schmeicheln, um Aller Sympathien für die eigene Partei zu gewinnen und damit die Ansprüche auf die Leitung des Staates zu bekräftigen. Im Großen und Ganzen war die weitwichtige Debatte eine Komödie, in welcher jeder Darsteller die erste Rolle zu spielen glaubte, während doch keine Leistung aus dem mattenberigen Ensemble heraustrat. Nur in dem einen Punkte waren

sämtliche Redner einig, daß Italien eine Großmacht sei und daß das Land danach Stellung nehmen und handeln müsse. Dieser Dünkel, so wenig Berechtigung er auch in der Entscheidungsgeschichte des modernen Italiens findet, trat aus allen Parteiprogrammen hervor, die man über die Haltung des Königreiches zu den europäischen Fragen aufstellte. In den Eicronianischen Ausführungen der Freunde der Regierung erscheint das italienische Volk fast als der Hüter oder Schiedsrichter über die völkerrechtlich gültige Ausführung des Berliner Vertrages, während die Cotonische Weisheit der Opposition darauf hinweist, es liege in der Interessenphäre des Landes, eine dominierende Stellung auf der Balkanhalbinsel einzunehmen und die Verhältnisse daselbst unter dem Einflusse Italiens umzugestalten.

Gerade dieser Großmachtigkeit der italienischen Staatsmänner, gerade diese Sucht, die europäische Politik bestimmen zu wollen, sind es, welche unser Mißtrauen in die Ehrlichkeit der Gesinnung Italiens rechtfertigen. Welche Partei auch am Ruder sein möge, jeder Minister, welchen sie durch ihre Unterstützung regierungsfähig gemacht hat, wird, um sich behaupten zu können, ein wenig „Cavour“ spielen müssen. Der Chauvinismus des französischen Kaiserreiches war gegen die Präntionen des modernen Italiens fast bescheiden zu nennen. Wie immer die europäische Lage sich gestalten möge, Italien wird stets bereit sein, sein Großmachtsschwert in die Waagschale zu werfen und auf der Seite dessen zu erscheinen, der aus eigener Kraft oder auf Grund von mächtigen Bündnissen die Aussicht des Erfolges für sich hat und die italienische Hilfe verschwenderisch zu belohnen bereit ist. Nach zwei Seiten hin hat gegenwärtig Italien zu gewinnen. Im Westen sind Nizza und Savoyen in Frankreichs Besitz und im Osten trachtet es nach denjenigen österreichischen Gebietsstücken, in welchen neben der Landessprache auch italienisch gesprochen wird. Die Agitation nach der letzteren Seite hin wird durch die erwähnte revolutionäre Vereinigung, welche sich mit dem Namen „Italia irredenta“ schmückt, aufrecht erhalten. Dieses sanft terribile des italienischen Nationalstaates ist freilich vom Ministerium in aller Form verweigert worden; immerhin, wir wollen aber zugeben, ob die Ereignisse den Worten Herrn Cairoli's entsprechen werden! Je nachdem die Bündnisbeziehungen zu Frankreich oder Oesterreich die günstigeren sind,

werden die römischen Staatsmänner sich diese im oder je nachdem angeschlossen, um entweder über den Hango hinaus, oder durch Nizza-Savoyen das Königreich zu vergrößern. So lange Preußen gegen Oesterreich Front machte und von Russland seinen Rücken gedeckt sah, war man in Italien preußenfreundlich; mit dem Augenblicke aber, als die Spannung zwischen Russland und dem Deutschen Reiche eintrat, das erstere angeblich auf Frankreichs Hülfen rechnete, war auch die römische Regierung bereit, den Dritten im Lunde gegen uns zu spielen. Dieses Verfahren war der Dank dafür, daß der Re galantissimo ungehindert während des deutsch-französischen Krieges nach Rom marschiren und von dem Cavour-Besitz nehmen konnte. Heute wird wieder abgewiegt und von ministerieller Seite das gute Einvernehmen mit Deutschland und Oesterreich-Ungarn vor den Erwählten der Nation mit Ueberchwänglichkeit betont, denn die Weltlage zwingt das Cabinet, sich auf Abwarten zu legen. Darum macht man einerseits Front gegen die Böhlerien der „Italia irredenta“, obwohl man dieselben im Herzen gut heißt, und andererseits rüstet man an den Grenzen Oesterreichs, unbekümmert der Versicherung der „Intimität“ zwischen beiden Reichen!

Die Kautelhaftigkeit der Irredentisten ist zur Stunde formell scharf; daß aber ist der Staat thatsächlich in Action getreten. Jene militärischen Arbeiten an der Hangolinie haben keinen abweichenden Zweck, denn Oesterreich bedroht Italien in keinem Falle. Liegt doch das Engagement desselben jetzt ostwärts, nach dem Balkan und nach dem Pruth hin. Ein Conflict zwischen Oesterreich-Ungarn und Italien kann nur durch das letztere herbeigeführt werden, und indem man sich in Rom auf diesen Fall vorbereitet, geschieht man ein, daß man Absichten im Rücken hegt, die mit den Interessen Oesterreichs im Widerspruch stehen. Um eine Raute vor Herr Cairoli nicht verlegen! In dessen der Hinweis auf Unternehmungen, welche die „Italia irredenta“ planen könnte und die man durch den stärkeren militärischen Aufwand an der Grenze zurückhalten wollte, hat keinen Sinn, denn entweder stellen die Tendenzen der Irredentisten nur die Gesinnung eines kleinen Theiles des italienischen Volkes dar, wie es die Beschwichtigungsversicherungen des Cabinet's Cairoli behaupten, und dann bedürfte man der kriegerischen Vorbereitungen im Nordosten des Königreiches nicht,

oder sie bedenken sich mit dem Nationalchauvinismus. Dann aber werden diese Aufwiegler von Profession bei günstiger Gelegenheit die Regierung mit sich fortzuziehen oder das Cabinet stürzen, um ein irridentisches zur Herrschaft zu bringen und zur Bewirklichung der wahnwitzigen Pläne des Vereins zu zwingen. Dann aber gewinnen diese Rüstungen offen den angreifenden Charakter, den man jetzt zu verschleiern sich vergeblich abmüht.

So ist die Schlichte in der italienischen auswärtigen Politik! Alle Versicherungen von Loyalität seitens des Cabinet's Oesterreich gegenüber haben nur den Werth, daß sie erkennen lassen, wie sehr der italienischen Diplomatie daran gelegen ist, den Verdacht zu zerstreuen, wenn es an der Zeit ist, eine feindliche Haltung anzunehmen. So lange ein unberechtigter Großmachtgedanke den Chauvinismus in Italien reger erhält, kann kein Cabinet in Rom, möge es conservativ oder liberal sein, sich zur Neutralität oder zu einer ehrlicher Völkervereinigung nach irgend einer Seite hin engagiren. Die Staatskunst Italiens wird stets geeignet sein, Rüstungen zu erwecken, sobald neue Allianzcombinationen die Machtverhältnisse der gegenwärtigen Staaten gruppirungen Europas verändern könnten. Inzwischen hat Oesterreich-Ungarn allen Grund, sich den unruhigen Nachbar vom Reibe zu halten und jedem Versuch einer Friedensstörung von Seiten Italiens mit allen erdenklichen Mitteln entgegen zu treten.

Politische Uebersicht.

Leipzig, 27. März.

Witten hinein in das weiche Geläute der Ohergloden Klingt der Röm des Parteigetriebes. Die Haß, mit welcher das deutsche Volk seiner Zielen nachstrebt, macht Dies nur zu erklärlich. Was uns noch fehlt, ist ein Zustand der Sicherheit bei der Fortpflanzung des Nationalgedankens; daher auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens Haß, Unruhe und Unfertigkeit. Das Ausland vermag diese Verhältnisse nur schwer zu begreifen. Wie wenig Verständniß z. B. in England für unsere Parteizustände herrscht, beweist der Umstand, daß in Leitartikeln gelehrter englischer und belgischer Blätter allen Ernfes die Frage des bevorstehenden Eintritts des Abg. von Venningen in das preussische Staatsministerium behandelt wird. Nicht genug an Dem, wollen diese Organe auch

Aufgabe 16.000.

Abschreibungspreis Viertel 4 1/2 Bl., incl. Einlegerlohn 5 Bl., durch die Post bezogen 6 Bl. Jede einzelne Nummer 2 1/2 Bl. Belegexemplar 10 Bl. Gebühren für Extrablätter ohne Postförderung 30 Bl., mit Postförderung 45 Bl.

Inserate 50 Bl. Vertikale 20 Bl. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichnis — Ladestellen nach höherem Tarif.

Kerlenen unter dem Redactionsbrett die Spaltweite 40 Bl. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rückhalt wird nicht gegeben. Zahlung pro numerando oder durch Postnachschuß.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten. 1. R. Telegraphenamtl. 1. steine Fleischergasse 1.

Das R. Telegraphenamtl. ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Zweig-) Anstalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postämtern.

Vorkauf. Einkauf von Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmuckstücken, Manen, Alterthümern bei F. P. Jost, Grimma'scher Steinweg 4, nahe der Post.

Chinesische Theehandlung von Kretschmann & Grottel, Katharinenstr. 18

Gummi-Waaren-Bazar 5. Petersstrasse 5.

Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei 18 Schützenstrasse. Gustav Krieg.

J. A. Hietel, Grimma'sche Str. 16, Mauricianum Kunst-Stickerol, Tapissierie-Manufaktur und Confections-Artikel für Damen und Kinder

Neues Theater. 83. Abonnements-Vorstellung. III. Serie, weiß: Der Prophet.

Größe Oper mit Tanz in 5 Acten, nach dem Französischen des Eugen Scribe, deutsch von Louis Heilfand.

Personen: Johann von Reden, Fides, dessen Mutter, Bertha, dessen Braut, Graf Oberthal, Jonas, Mathias, Zacharias, Jan Kriegshauptmann, Erster Oberstabe, Zweiter Oberstabe, Ein Bauer, Ein Bauer.

Barriere 1 A 50 A; Barquet 2 A 50 A; Profenium-Loge: ein einzelner Platz 1 A 50 A; Orchester: ein einzelner Platz 2 A; Barriere-Loge: ein einzelner Platz 2 A; Amphitheater: Sperrplatz 1 A 50 A; Erster Rang: ungesperrt 1 A 50 A; Zweiter Rang: ungesperrt 1 A 50 A; Dritter Rang: ungesperrt 1 A 50 A; Seitenplatz 30 A; Einlass 7/8 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sperrplatz 1 A 75 A; Seitenplatz 1 A 25 A; Stuhlplatz 1 A; Dritter Rang: Mittelplatz 75 A; Seiten- und Stuhlplatz 50 A; Profenium-Loge im III. Range 1 A; Einlass 7/8 Uhr. Anfang 7/8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Altes Theater. Anfang 3 Uhr, zu ermäßigten Preisen. Volksthümliche Vorstellung. Zum 9. Male: Gräfin Lea.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Paul Lindau. Personen: Gräfin Lea Frege, Comtesse Paula Frege, deren Stiefsohn, Erich Graf Frege, Paula's Oheim, Julie Freiraun von Deesen, geb. Frege, dessen Schwester, Dr. jur. Heinz Freiberger von Deeters, Rechtsanwält und Notar, Dr. med. Brüdner, Bischofsboden, Secretair der Gräfin, Der Borshende des Gerichtshofes, Thomas, Gerichtsdienier, Benheim, Justizrath, Boertsch, Rechtsconsulent, Demmler, Auguste, dessen Tochter, Emilie, dessen Schwester, Irma, Ein Dandy, Ein Reporter, Erster Bürger, Zweiter Bürger, Ein Arbeiter, Benedict, Kammerdiener der Gräfin Lea, Joseph, Diener des Grafen Erich, Babette, Hausmännin, Bureaudienier bei Deeters, Zwei Räte, Gerichtsreiber, Publicum.

Ermäßigte Preise der Plätze. Barriere 75 A; Barquet 1 A 50 A; Profenium-Loge: ein einzelner Platz 1 A 50 A; Orchester: ein einzelner Platz 1 A; Barriere-Loge: ein einzelner Platz 1 A; Amphitheater: Sperrplatz 1 A 50 A; Amphitheater: ungesperrt 1 A; Erster Rang: Sperrplatz 1 A 50 A; Erster Rang-Loge: ein einzelner Platz 1 A; Erster Rang: ungesperrt 85 A; Zweiter Rang: Sperrplatz 75 A; Zweite Rang-Loge: ein einzelner Platz 75 A; Dritter Rang: Mittelplatz 40 A; Dritter Rang: Seitenplatz 25 A; Einlass 7/8 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10 Uhr.

Anfang 7 Uhr. Ein Vater auf Rindigung. Aufspiel in 4 Acten von Carl Rudolf.

Personen: Rudolf, Fräulein von Rosenau, Emma, ihre Nichte, Amanda, Sängerin, Rohrmann, Particulier, Max, sein Sohn, Baron von Kleinburg, Dr. Firner, Jean, Rudolf's Diener, Glärdchen, Amanda's Kammermädchen, Johanna, im Dienste des Fräulein von Rosenau, Ein Kellner in einem Hotel, Ein Bettler, Ein Hausknecht, Zwei Bedienten.

Ort der Handlung: Eine kleine Provinzialstadt. Nach dem zweiten Act findet eine längere Pause statt. Preise der Plätze. Barriere 1 A 25 A; Barquet 2 A 50 A; Profenium-Loge: ein einzelner Platz 2 A 50 A; Orchester: ein einzelner Platz 2 A; Barriere-Loge: ein einzelner Platz 2 A; Amphitheater: Sperrplatz 2 A 50 A; Amphitheater: ungesperrt 1 A 75 A; Erster Rang: Sperrplatz 2 A 50 A; Erste Rang-Loge: ein einzelner Platz 2 A; Erster Rang: ungesperrt 1 A 50 A; Zweiter Rang: Sperrplatz 1 A 25 A; Zweite Rang-Loge: ein einzelner Platz 1 A 25 A; Dritter Rang: Mittelplatz 60 A; Dritter Rang: Seitenplatz 30 A; Einlass 7/8 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Reportoire des Stadttheaters zu Leipzig. Neues Theater. Montag, 29. März. 84. Abonnements-Vorstellung. IV. Serie, gelb. Der Wattenläger von Hameln. Oper in 5 Acten von Victor E. Kessler.

Altes Theater. Montag, 29. März. 3. Uhr Nachmittags. Zu ermäßigten Preisen. Volksthümliche Vorstellung: Die Jungfrau von Orleans. Romantische Tragödie in 5 Acten von Friedrich Schiller. 7 Uhr Abends: Der Bibliothekar. Schwank in 4 Acten von G. von Moser.

Der Billeterverkauf für den laufenden Tag findet an der Tageskasse von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, der Bortverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 30 Pfennig) von 1 bis 3 Uhr Nachmittags statt. Sonn- und Festtags wird die Tageskasse erst um 10 1/2 Uhr Vormittags geöffnet. Garderobe-Abonnementbücher, 25 Büllets enthaltend, werden an der Theaterkasse, 4 A, verkauft.

Reportoire vom 30. März bis 5. April. Dienstag, 30. März. Neues Theater: Maria und Magdalena. Altes Theater: Die Hebräer. Rosaunde von Eisenstein - Frau Irma Karoly, Ritteringer, als Gast.

Mittwoch, 31. März. Neues Theater: Faust und Margaretha. Altes Theater: Der Bibliothekar. Donnerstag, 1. April. Neues Theater: Die Versucherin. Ein Vater auf Rindigung. Altes Theater: Sei Walter und Brod. Der Surmarter und die Picarde. Das Verprechen hinterm Heerd.

Freitag, 2. April. Neues Theater: Meister Martin und seine Gesellen. Altes Theater: Der Bibliothekar.

Sonabend, 3. April. Neues Theater: Die Jungfrau von Orleans.

Sonntag, 4. April. Neues Theater: Die Hugenotten. Valentine - Frau Sachse-Dosmeier vom tsch. Hoftheater in Dresden, als Gast. Altes Theater: 3 Uhr Nachmittags: Wohlthätige Frauen. 7 Uhr Abends: Ertes Ostspiel des Herrn Felix Schweighofer vom t. f. priv. Theater a. d. Wien. Die Gasparr.

Montag, 5. April. Neues Theater: Meister Martin und seine Gesellen. Altes Theater: Zweites Ostspiel des Herrn Felix Schweighofer vom t. f. priv. Theater a. d. Wien. Die Gasparr. Die Direction des Stadttheaters.

Carola-Theater. Nachmittags 3 Uhr. Zum 9. Male: Urdine, die Tochter der Waise. Romantisches Sauerpiel mit Gesang in 4 Acten und einem Vorspiel von Dr. Hoffmann.

Neu bearbeitet von Dr. G. Jacobson. - Musik von G. Michaelis und Victor E. Kessler. Vorspiel: Im Caelenthal. 1. Act, 1. Abtheilung: Die Wasserpumpe. 2. Abtheilung: Puppenpiel. 2. Act, 3. Abtheilung: Die Reise in Reptun Reich. 4. Abtheilung: Die Unterwerfung. 5. Abtheilung: Baldrian I., König der Meer. 3. Act, 6. Abtheilung: Kling' Glodentlang, ion' Todesang. 4. Act, 7. Abtheilung: Depositions-Baldrian. 8. Abtheilung: Seelenlos. 9. Abtheilung: Beireim im Wellengrabe. Apotheose.

Personen: Sidoris, der Wasserfisch, Klaus, ein alter Fischer, Sidoris, Sauer, Urdine, seine Tochter, Fontana, Lucel-Rumphe, ihre Cousine, Vicinius, Oberhofceremonienmeister, Fontana's Bräutigam, Graf Studoff von Seeburg, Bertha, eine Waise, Baron Schnapphüte, Rudolf's Herr von Bänlich, Freunde, Baldrian, Rudolf's Diener, früher Barbier, Erster Fischer, Zweiter Fischer.

Personen des Wasser-Vosskaates: Marquis von Hecht, Nach von Geln, Rittergutsbesitzer, Frau von Bloche, Oberhofmeisterin, Frau von Sprot, Witwe aus Kiel, Fräulein Stini, Hofsteherin eines weiblichen Pensionats, Goldschilde, Unten, Hüchgeister, Kren, Ubinen.

Die Handlung geht in einer deutschen Stadt am Meere und im Meere vor sich. Der 2. Act spielt zwei Jahre später als der 1. Act. Vorspiel: Ballade der Fontana, Finale. Dritter Act: Trinitlieb des Baldrian, componirt von Victor E. Kessler.

Die neuen Maschinen sind vom Maschinenmeister Herrn Emil Weinsend eingezogen, die neuen Decorationen im Vorspiel, dritten und vierten Act (Apotheose) vom Decorationsmaler Herrn Zagen, die neuen Costüme vom Obergarderobier Herrn Pfau entworfen und ausgeführt. Nach dem zweiten Act findet eine Pause von 10 Minuten statt.

Die Eintrittspreise für die Vorstellung von Urdine sind dieselben, wie bei den gewöhnlichen Abendvorstellungen, jedoch zahlen Kinder auf allen Plätzen in sofern nur den halben Cassenpreis, als zwei Kinder auf ein Billet eingelassen werden.

Gewöhnliche Preise der Plätze. Cassenöffnung 9 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 6 Uhr. Abend-Vorstellung: 188. Abonnements-Vorstellung, Serie 4. Abend 7 Uhr. Waktspiel des Herrn Director Emil Schirmer.

Original-Vollständ mit Gesang in 3 Acten von Adolph L'Arronge. - Musik von H. Bial. Personen: Bernickow, Stadtrichter, Natalie, dessen Frau, Marie, Anna, deren Töchter, Emma, Rehmeyer, Clavierlehrer, Gottlieb Weigelt, Schuhmacher-Meister, Clara, (seine Leopold, Referendarius), Kinder, Binna, Dienstmädchen in Weigelt's Hause, Rudolph Starke, Werführer bei Weigelt, Hempel, Grefow, Gefellen, Uppich, Wilhelm, Lehrlinge, Gottlieb, Knaben, Krümel, Unterofficier, Schwalbe, Kaufmann, Rielsch, Herr Schmidt, Erster Kellner, Zweiter Kellner, Dritter Kellner, Hausbewohner, Schuhmachergefelln. Gäste.

Ort der Handlung: Berlin. Zwischen dem ersten und zweiten Act liegt ein Zeitraum von zwei Jahren, zwischen dem zweiten und dritten Act ein Zeitraum von fünf Jahren. Gottlieb Weigelt - Herr Director Emil Schirmer. Nach dem zweiten Act findet eine Pause von 10 Minuten statt.

Gewöhnliche Preise der Plätze. Cassenöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Montag, den 29. März 1880: 5. Waktspiel des Herrn Director Emil Schirmer. Zum 4. Male: Ein christlicher Mäfler.

Hollstädt mit Gesang in 4 Acten von Leon Treptow. Musik von Hübner-Tram. In Vorbereitung: Wir Abgeordneten.

Der Billeterverkauf für den Tag der Vorstellung wird für den folgenden Tag findet in der Tageskasse Markt Nr. 8 (Barthel's Hof) im Hofe von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr statt. Sonn- und Festtags wird die Tageskasse um halb 11 Uhr geöffnet. An der Abendkasse werden nur Billets für die Abendvorstellung verkauft. Abonnementbestellungen werden nur an der Tageskasse zu obiger Zeit angenommen.

Für die Bewohner der Südborstadt können Billeterbestellungen für den folgenden Tag im Theater-Bureau Sophienstraße 6, I, von 10 bis 1 Uhr entgegen genommen werden. Deute und die folgenden Tage Abonnements-Annahme für das Gesamt-Opern-Waktspiel nur noch für Mittelbalcon, Balcon, Seiten- und Parquetloge in der TagesCasse des Carola-Theaters Markt Nr. 8 (Barthel's Hof) Vormittags von 10-1 Uhr, Nachmittags von 2-4 Uhr. Die Direction.

Leipziger Theaterschule. Vorstellung Dienstag den 30. März und Donnerstag den 1. April. Institutsbühne: Götterstraße 31 (Italia-Gebäude). Zwei.

Ein Drama in 3 Aufzügen von Theodor Körner. Die der Handlung angepasste Musik componirt von B. G. Mühlendorfer.

Wer von den verehrl. inactiven Mitglieder und Gönnern des Instituts die ihm zukommenden Billets noch nicht erhalten haben sollte, wolle dies gefälligst baldigst auf unserem Bureau: Götterstraße Nr. 32, melden. - Dasselbe ist es auch Nichtmitgliedern möglich gemacht, Einzelbillets zu entsprechenden Preisen zu erhalten. Einlass 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr. Die Direction.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. nach Berlin 4. 15. fr. - 8. B. - 9. 10. B. - 2. R. - 6. 32. R. - 6. H. - 9. R.

B. nach Magdeburg via Gerb. 4. 15. fr. - 8. B. - 9. 10. B. - 2. R. - 6. 32. R. - 6. H. - 9. R. Magdeburg-Galberstädter Bahn: 4. 15. fr. - 7. 5. B. - 11. B. - 12. 30. R. - 3. 10. R. (nur bis Halle). - 4. 60. R. - 6. 26. R. (nur bis Halle). - 8. 48. R. - 10. R.

Sächsl. Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Leipzig-Hof: 12. 10. fr. - 4. 45. fr. - 8. 25. fr. - 9. 5. B. - 12. 40. R. - 3. 30. R. - 6. 15. H. - 6. 25. H. - 10. 40. H. (bis Weidau). B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 6. 35. fr. - 9. 5. B. (nach Borna). - 11. 30. B. - 3. 5. R. - 8. R.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Neuselwitz: 9. 5. B. (Altenburg, Reiz). - 12. 40. R. (Altenburg, Reiz). - 3. 5. R. - 6. 25. H. (Reiz). D. Linie Leipzig-Chemnitz-Chemnitz: 4. 45. fr. - 8. 25. fr. - 9. 5. B. - 12. 40. R. - 3. 30. R. - 6. 25. R.

2) Leipzig-Dresdner Bahnhof. A. Linie Leipzig-Weitz: 5. 10. fr. - 7. 50. H. - 9. 10. B. - 11. 30. B. - 3. 5. R. - 6. 3. H. - 7. 5. H. - 9. 50. H. B. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 30. B. - 11. 45. B. - 2. 15. R. - 4. 45. R. - 8. 15. H. (nur bis Riesa). Thüringischer Bahn: A. Linie Leipzig-Corbado-Verfungen: 5. 30. fr. - 7. 40. H. - 9. 55. B. - 1. 30. R. - 5. 50. R. (nur bis Eisenach). - 8. 45. H. (nur bis Weisenfels). - 10. 50. H. - 11. H. (nur bis Markranstädt).

B. Linie Leipzig-Reiz-Gera-Gleich: 6. 45. fr. - 10. 10. B. - 4. 15. R. - 9. 25. H. (nur bis Gera). Leipzig-Görlitzer Bahn: A. Linie Falkenberg-Hubland, Rothfurt, Dresden, Dirschberg I. Schl. 8. 20. B. - 1. 55. R. B. Linie Falkenberg, Götibus, Guben, Sorau 8. 20. B. - 1. 55. R. - 7. 34. H. (nur bis Finsterwalde). - 1. 55. R. via Sagan nach Dresden.

Ankunft der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. von Berlin 3. 45. fr. - 10. 12. B. - 11. 49. B. - 5. 19. R. - 6. 35. R. - 11. 18. H. B. von Magdeburg via Gerb. 8. 35. B. - 10. 12. B. - 2. 45. R. - 6. 35. R. - 11. 18. H. Magdeburg-Galberstädter Bahn: 6. 55. fr. (von Halle). - 8. 30. B. - 11. B. - 12. 30. R. - 6. 45. R. - 6. 44. H. (von Halle). - 8. 28. R. - 9. 30. R. - 11. 30. R.

Sächsl. Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Hof-Weitz: 3. 35. fr. - 8. 10. B. - 8. 35. B. - 9. 55. B. - 12. 35. R. - 4. 11. R. - 8. 50. R. - 8. 2. H. - 10. 4. H. B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 55. B. - 12. 35. R. (von Borna). - 2. 50. R. - 6. 27. H. - 11. 35. H. C. Linie Neuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 8. 10. B. - 12. 35. R. (Altenburg, Reiz). - 2. 50. R. - 6. 50. H. (Altenburg, Reiz). D. Linie Chemnitz-Chemnitz-Leipzig: 8. 10. B. - 9. 50. B. - 12. 35. R. - 4. 11. R. - 6. 50. R. - 10. 4. R.

2) Leipzig-Dresdner Bahnhof. A. Linie Dresden-Weitz: 1. 45. fr. - 6. 47. B. - 8. 34. B. - 10. 44. B. - 2. 41. R. - 5. 20. R. - 9. 28. R. - 10. 29. R. B. Linie Dresden-Döbeln: 8. 9. B. (von Riesa). 11. 58. B. - 4. 16. R. - 7. 15. R. - 9. 28. H. Thüringischer Bahn: A. Linie Verfungen-Corbado-Leipzig: 4. 44. fr. - 5. 46. fr. (von Markranstädt). - 7. 56. B. (von Weisenfels). - 10. 57. B. - 1. 43. R. - 5. 46. R. - 9. 10. H. - 11. 11. H. B. Linie Gleich-Gera-Reiz-Leipzig: 8. 5. B. - 11. 10. B. - 6. 15. H. - 9. 30. H. Leipzig-Görlitzer Bahn: A. Linie Dirschberg I. Schl., Dresden, Rothfurt, Hubland, Falkenberg, 12. 28. R. - 6. 49. H. B. Linie Dresden, Sorau, Guben, Götibus, Falkenberg, 7. 41. B. (von Falkenberg). - 12. 38. R. - 6. 49. H. Das * bedeutet die Gültige.

Gebr. Bachstein,

Salzgässchen No. 3, Ecke Reichsstrasse,

Fortsetzung des **Ausverkaufs**
der von der Firma Julius Glück Nachf. käuflich über-
nommenen Warenbestände von:

Kleider-Stoffen, Damen-Unter-Röcken etc.
zu erstaunlich billigen, aber festen Preisen.

Comptoir und Fabriklocal: Georgenstrasse 15 f.

Localveränderung.

Der Detail-Verkauf meiner Fabrikate in

Gardinen

seither **Flossplatz No. 29 (Schimmels Gut)**
befindet sich vom 3. April d. J. an
Königsplatz No. 1 part. rechts (Lehmans Haus).
Leipzig, 28. März 1880. **A. Drews.**



Carl Schmidt,
20 Grimmische Strasse 20,
einzige Fabrik am Platze,
empfiehlt seine Fabrikate
in **solider Ausführung bei größter Auswahl**
zu **billigsten Preisen.**



Amerikan. Hemdenstoff "Wamsutta mills"

92 Centim. breit à 85 Pf. pro Meter.
Dieser Hemdenstoff wird weder von dem französischen Chiffon noch englischen
Domias übertroffen, es werden dazu die ausgesucht besten Garne verwendet
und er ist ganz ohne Appretur. Bei fast allen internationalen Ausstellungen
hat er, der Schönheit des Gewebes sowie, wie besonders der außerordentlichen
Dauerhaftigkeit wegen, den Preis erhalten.

Oberhemden nach Maass

66 Mk. pr. Duzend incl. Wäsche (auf der Brust) zu schliehen.
(oder im Rücken)

Für den Kumpf ver-
wenden wir den besten
amerikanischen Hemdenstoff
„Wamsutta mills“ und
die Einfüge dazu lassen
wir in den neuesten Mu-
stern selbst anfertigen und
sogar von dreifach rein
Seiden. (Für die obere Lage
das feinste und schwerste.)



Wir machen besonders
darauf aufmerksam, daß
auch das Futter bei un-
seren Einfügen rein sei-
nen ist. Sie nehmen in
Folge dessen beim Waschen
die Stärke besser an, lassen
sich leichter bügeln, da die
obere Lage mit den beiden
unteren gleichmäßig ein-
läuft und bekommen eine
bei Weitem schönere Steife,
als sie bei baumwollenem
Futter möglich ist.

Amerikanische Wäsche-Fabrik
von
Just Brothers,
Broadway 613. Leipzig { Grimm. Str. 20,
New-York { Great Jones Str. 35. Leipzig { 1. Etage.

Wringmaschinen neuester Konstruktion und Waschmaschinen



schonen die Wäsche und ersparen viel Mühe
und Zeit.
Ich überlasse jede Maschine gern zum
Versuch, damit man sich von deren großem
Nutzen überzeugen kann.

Paul Buckisch,
Grimm'sche Strasse Nr. 12.

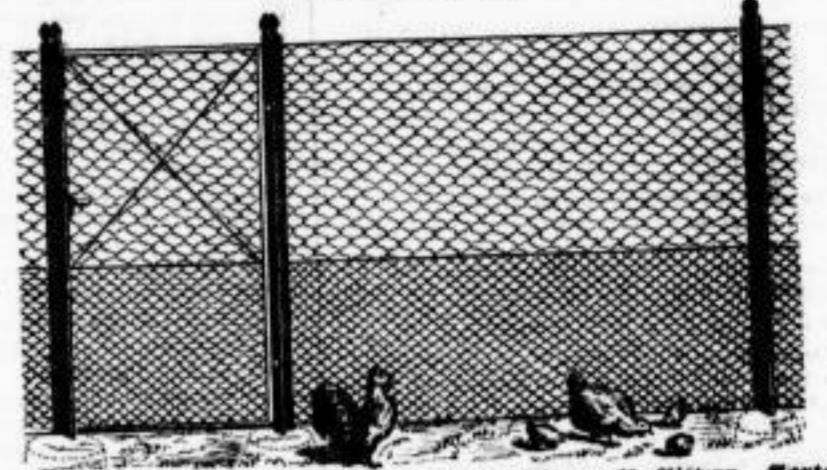
Hochstämmige Rosen

in vorzüglich schönen gut bemessenen
Exemplaren und guten Sorten empfiehlt
J. G. Köhler, Anger Hauptstraße 22.

Bratheringe,

Reiz vom frischen Frange, verleihe ich nach
allen Theilen Deutschlands franco; pr. Post
circa 5 Kg. schwer zu 3 Mk. franco unter
Nachnahme. Pflanzlinge in Postkisten, In-
halt 60-70 Stk. incl. Kiste franco unter
Nachnahme 2 Mk. 25 Pf. Engros-Käufer
stets zu den billigsten Tagespreisen.
F. Brotsen,
Creselin, Reg.-Bez. Stralsund.

Geschäftlocal Nachmarkt 206. **F. W. Römer,** Fabrik Königsplatz 22, LEIPZIG, im Hofe.



empfiehlt sich zur Anfertigung aller Arten Drahtarbeiten, als Gittern, Garten-
zäunen, Beetumfassungen, Vogelbauern, Kollieren, Hühnerhäusern, Turmwehren
zu Sand und Bohlen u. und versichert bei solider Bedienung billige Preise.

Das Neueste in Tapeten,

Spezialitäten für Wand- und Decken-Decorationen,
empfiehlt in größter Auswahl zu billigen Preisen

Carl Winkelmann,
Petersstrasse 35 „Drei Rosen“, Petersstrasse 36.

Bei Beginn der Frühjahrs-Saison verkaufe ich wie in früheren Jahren
ältere Warenbestände von

Tapeten und Rouleaux

zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Carl Winkelmann,
Petersstrasse 35 „Drei Rosen“ Petersstrasse 36.

Möbel-Magazin von C. F. Gabriel,

Leipzig, Reichsstrasse 15, Part., 1. u. 2. Etage,
empfiehlt Neuheiten und reichhaltige Auswahl aller Arten
Möbel, Spiegel und Polsterwaren, eigene Fabrikate.

Fussbodenanstrichmasse, das Beste zum Anstrich der Fußböden, in einer Stunde hart und dauerhaft trocken, Oelbleiweiss,

bunte Oelfarben, trockene Farben, Firnis, Terpentinöl, Lack, Secklack, Politur-
lack, Politur, Holzbeize, Leinöl, Kreim, Stärke, Oelfarbenpinsel, Lackpinsel, Maler-
bürsten, Weispinsel, Seablonen, Broschen, Glasersitt, Farbenmühlen, Rasiermaschinen,
u. s. w. empfiehlt zu Fabrikpreisen das Farben-Engros- und Detailgeschäft von

A. W. Scheithauer, Leipzig, Gerberstraße 64.

Das größte Blumenlager von Bertha Berthold, Reuschensfeld, Eisenbahnstr. 55 part., neben der Post

empfiehlt ihr reichsortirtes Lager von Blumen von den feinsten bis zum einfachsten
zum billigsten Fabrikpreis, besonders mache die geübten Fuhrmännern bei hohem
Wabatt darauf aufmerksam.
Tamenputz wird der Reuezeit entsprechend elegant u. geschmackvoll bei reeller u.
billigster Bedienung auf das sorgfältigste ausgeführt.
D. O.

Schützenstr. 13, 1 Tr.

Ecke der Georgenstrasse.
Cachemirs, schwarz, reine Wolle, doppelt breit, Meter von 1 Mk 25 bis
5 Mk 50 Pf.
Cachemirs, couleurt, reine Wolle, zwei Ellen breit, Meter von 2 Mk an.
Echte Jacquet-Sammete, Meter von 3 Mk bis 20 Mk
Kammgarn- und Tuchstoffe für Jacquets etc. etc.
Bèze de Roubaix, Bèze Satin Meter von 75 Pf bis
Bèze Sublime, Bèze d'Alsacienne 2 A 50 Pf.
Passende Besatzstoffe, Atlas, seid. Falles, Meter von 2 A 50 Pf an.
Echte Sammetstreifen, Stück von 30 Pf an.
Seidene, Moiré-, Alpaca- und Leinen-Schürzen.
Kleiderstoffe in grosser Auswahl, Meter von 50 Pf an.
Regenmäntel, neueste Façons, in grosser Auswahl.
Sonntag geöffnet. **N. Steinberg.**

Hierzu Neben-Beilagen.

gewölbtem Steinbald, das lawinenfest ist, errichtet. Ein Gebälde, das bei 4000 Gulden gelöst hat.

Die ermüdeten Reisenden finden hier einen bequemen Ruheplatz, wo sie Rast machen, auch wohl die Nacht zubringen können. Bald flackert ein Herdfeuer auf, an dem man die Kleider trocknen kann, ein Kochapparat bereitet mit Hilfe der in der Nähe sprudelnden Quelle einen wärmenden Trank, bald ist man neu gekräftigt.

Das Haus lehnt sich an das Gebirge an, ist 10 1/2 Meter lang und 5 Meter tief, beinahe ebensoviel Meter hoch. Ein Vorzimmer enthält einen offenen Herd sowie einen Petroleum-Kochapparat.

Das Zimmer ist anderthalb Meter lang. Dann kommt ein größeres Zimmer von 5 Meter Länge mit Kachelofen, der zugleich ein drittes Gemach, das eventuell als Damenzimmer benutzt werden kann, heizen kann.

Die Betten im größeren Zimmer sind an drei Säulen befestigt und bestehen aus Decken und Kopfpolstern für acht Personen.

Die Fenster sind nach außen mit eisernen Läden bewahrt, die innern Glasfenster schieben sich beim Öffnen in die Wände ein.

Über dem Haus zieht sich ein gewölbter Dachraum hin, der den Aufenthalt auf diesem Lager achtzig Personen Unterkunft gewährt.

Eine Freitreppe führt zu demselben hinauf. Der Raum ist unverschlossen, also jederzeit und Jedermann zugänglich.

Den Schlüssel zum Erdgeschoß haben alle Führer der Gegend und die Wirthe in Pinzolo und Ponte di legno.

Die Rundschau, welche man da oben genießt, wird als entzückend geschildert, insonderheit der Blick auf den Lobbio- und den Randrongletscher (Vedretta della Lobbia, Vedretta di Mandron).

Alle aber, welche diesen Anblick unter ihren Hochgebirgs-erinnerungen vergleichen dürfen, werden das gottliche Leipziger Haus da oben am Adamello in dankbar freundlichen Angeben behalten und das alpinistische Liebeswort der Leipziger segnen.

Auerbachs Keller,

unser weithin bekannte und berühmte Wein-restaurant, in welcher so mancher einheimische oder fremde Gast bei einer Flasche trefflichen Rheinweins mit seinen Gedanken in vergangene Jahrhunderte hinabgesunken ist oder die Sorgen und Scrupel der Gegenwart abgeschüttelt hat, ist wiederum um eine Verschönerung reicher geworden.

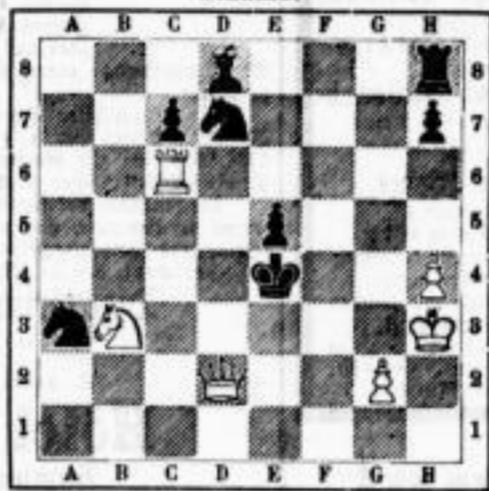
Literatur.

Die im Verlage von Otto Spamer in Leipzig und Berlin unter dem Titel: „Brevier für Haus und Garten“ erscheinende Sammlung von illustrierten hocheleganten Geschenkbüchern hat einen neuen Zuwachs erfahren durch das soeben herausgekommene D. Jäger'sche „Garten- und Blumen-Brevier.“

Revue des Modes Parisiennes. Illustriertes Familien-Journal. Unter diesem Titel liegt uns die erste Nummer einer im Verlage von Hoffmann und Obnkrein in Paris und Leipzig erscheinenden neuen Modezeitung mit Text in französischer und deutscher Sprache vor, welche sich die Aufgabe stellt, ausschließlich nur das Reichste, Prachtigste und Kostbarste der Pariser Moden zu bringen und dabei die einfachsten Formen und Stoffe besonders zu berücksichtigen, sowie auch das Neueste auf dem Gebiete der Frauenarbeiten, mag es französisches, deutsches, englisches oder sonst welchen Ursprunges sein, in den Kreis seiner Mittheilungen zu ziehen.

Schach.

Aufgabe Nr. 448. C. Wörtsch in Lindenu. Schwarz.



Weiß zieht an und legt in drei Zügen matt.

Lösung von Nr. 448.

- 1. Sd7-d8 f4-g8; 2. Dd2-e2+ e3-d3; 3. Th2-d2 matt.

Eingelaufene Lösungen.

Nr. 448 vom Reudniger Schachclub „Alberten“, C. B. Carl Niemann, F. K. Kröber, O. K. Peter, Robert Bach in Buchholz, Michael D. Wapack, Kristof, Paul Renner.

Briefwechsel.

E. G. Ihr Versuch, die Aufgabe Nr. 443 durch 1. Td4-d3 zu lösen, scheitert einfach an 1. ... e4-d3; 2. Sa3-e4, K (nicht beliebig, sondern) e5-d5, worauf durch Dg6-d3: ein Mat nicht zu erzielen ist.

L. L. Der diesjährige Wiesbadener Internationale Schachcongrès beginnt am 3. Juli, der XIII. Congrés des Westdeutschen Schachbundes zu Braunschweig am 17. Juli.

Eingelaufene Lösungen.

Nr. 160 ferner von Paul Santich in Oera, Carl Dietrich, A. Viehich, Auguste Brauer, O. Wubste. Nr. 161 von „Ginem, der doch besser ist“, Carl Anders, Bernhard Auerwald, Richard Ren, Valdeca Bränner, Gertrud Breitschneider, Selma Bötner, Emma, Elisabeth Erhardt, Theresie Engelmann, Elisabeth Ehner, Agnes Eppenbaum, Alwin Frenzel, Armand Gregoire, Elisabeth Graiden, Anna Grillo, Julius G...e, Gertha G. J. O. Felix Döhne, Franz Hohmann jr., Johannes, Benno Kierich, F. K. K...r, Heinz, Konrad, Auguste Rohmann, Odo, Robt, Albin Krause, Aug. Kröhl in Umbach, Fern Wölkner, Adele Vinke-Wald, A. Viehich, Georg Wölkner jr., Ida Wölkner, Adolf Oetich, die Peterstrüde, Anton Schmidt in Görz, Emil Schart, Hedwig und Martha St., Jennu Sturm, Marie Sperling, Elisabeth Schwandke, Selma Schneider, Minna Schrader, Erwin Sddt., Otto Weller, Paul Wolfers, Ernst Jarnde.

Lösung des Räthselrings Nr. 161.

Mädchen sind gar leichte Leute, Schnell erobert, schnell verweht, Traut den bolden Kindern heute, Morgen, glaubt mir's, ist's zu spät! Heute stricheln jarte Hände, Lächeln läche Wäde der, Morgen hat der Scherz ein Ende, Morgen kennt man und nicht mehr. Heißge Schwüre senzen heute, Küßend spricht der Tränenblick, Morgen sind wir fremde Leute, Neue Senfer, neues Blut. Ja, die Mädchen sind abseuflich, Fröhlich und leicht, wie Well und Wind, Doch das Schlimmste bleibt es freilich, Daß wir selbst nicht besser sind!

Kugul Strampler.

Arithmetische Aufgabe Nr. 215

von R. Seb-g.

Von A nach B gehen ununterbrochen Eisenbahnzüge, der zweite 5 Minuten später als der 1., der 3. 6 Min. später als der 2., der 4. 7 Min. später als der 3., der 5. 8 Min. später als der 4. u. s. w., jede folgende Fünfminutenzeit immer 1 Min. größer als die vorhergehende. Von B geht ferner ein Zug in der Richtung nach A ab, der dem 1. aus A abgehenden am 28. März Mittags 12 Uhr in C begegnet. Dem nächsten aus A abgehenden Zuge ist derselbe Nachmittags 2 1/2 Uhr begegnet, wenn jeder Zug in jeder Minute 1 Kilometer zurücklegt? Wann begegnet er dem 40. Zuge und in welcher Entfernung von C?

Räthselring Nr. 162.

Grid for the word puzzle 'Räthselring Nr. 162' with letters in a 10x10 grid.

Die Namen der Löser werden veröffentlicht.

Rönlgl. Sächs. Landesamt Leipzig. Todesfälle:

Meldet in der Zeit vom 19. März bis mit 25. März 1880.

Table of deaths with columns: Name of the deceased, Status, Residence, and Age.

Nurdem 1 todgeb. ehei. Knabe, 1 todgeb. ehei. Mädchen, 2 todgeb. unehel. Mädchen. Die mit einem (t) Bezeichneten sind im hiesigen Krankenhause verstorben.

Auswärts Verstorbene und zur Beerdigung auf hiesigen Friedhof überführt:

- Den 21. März. Grämer-Weidemann, Laura Minna Rosa, 5 J. 7 M. 17 T. alt, Privata Tochter, von Glaucha. Den 23. März. Feld, Heinrich August, 38 J. 1 R. 4 T. alt, Steinmetzmeister, von Reudnig, Rathhausstraße Nr. 1. Den 26. März. Ulrich, Christiane Emilie geb. Wolfsteller, aus Demmisch, 34 J. 2 R. 8 T. alt, Schriftsetzer's Ghefrau, von Plagwitz, Schmiedstraße Nr. 2.

Credit- und Spar-Bank-Verein.

(Eingetragene Genossenschaft.)
 Die nächste ordentliche Generalversammlung der Vereinsmitglieder findet statt:
 Donnerstag, am 15. April d. J., Nachmittags 6^{1/2} Uhr.
 Anträge, welche in dieser Versammlung zur Berathung kommen sollen, müssen
 bis 8. April s. e. schriftlich beim Directorium eingereicht werden.
 Leipzig, den 26. März 1880.

Der Aufsichtsrath. Das Directorium.

Berlinische Lebens-Vericherungs-Gesellschaft.

Gegründet 1836.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniss, daß vom 1. April e. ab — an
 Stelle des Herrn E. Baensch —
Herr Adalbert Werner in Leipzig, Blücherstraße 22 B,
 unsere General-Agentur für das Königreich Sachsen verwalten wird.
 Berlin, den 23. März 1880. Die Direction.

Unter Bezugnahme auf obige Bekanntmachung gestatte ich mir, mich zur Effec-
 tuation gefälliger Aufträge bestens zu empfehlen.

Geschäftsstand der Gesellschaft Ende 1878.

Versicherungs-Bestand 18203 Person.

mit **M. 93,710,398 Capital**

Gesamt-Garantie-Fonds ca. **M. 25,088,500 =**

26,77% des versicherten Capitals.

Gezahlte Versicherungs-Summe seit

1836 **M. 32,700,900.**

Dividende der Versicherten pro 1880 = 27% (voraus-

sichtlich pro 1881 = 29%, pro 1882 = 30%.

Die Gesellschaft schließt jede Art von Lebens-Vericherungen gegen feste und billige Prämie.

Nachschüsse haben auch die mit Anspruch auf Dividende

Vericherten niemals zu leisten.

Wegen ihrer bedeutenden Sicherheitsfonds empfiehlt sich

die Gesellschaft besonders auch zur Uebernahme von Capi-

talien auf Leibrenten.

(1878 ausgezahlt A 87,424 Rente.)

Ad. Werner,

General-Bevollmächtigter.

Magdeburgische Zeitung.

Erscheint wöchentlich 13 mal in großem Format.
 Eigener Telegraphendraht zwischen Berlin und
 Magdeburg. — Eigene Bureau in Landtag,
 Reichstag und an der Berliner Börse. Eigene
 politische und Handels-Correspondenten in allen
 wichtigen Städten der Welt.

Schnelle und zuverlässige Berichterstattung. Aus-
 führliche Parlamentsberichte bereits immer im folgenden
 Morgenblatt. — Umfangreicher landwirtschaftlicher Theil,
 in welchem Herr Professor Dr. Wäcker in Halle, einer der
 besten Kenner der landwirtschaftlichen Verhältnisse Deutsch-
 lands, alle wichtigen landwirtschaftlichen Fragen erörtert. —
 Reichhaltiges Feuilleton. — Ausgedehnter Handels-
 theil, in welchem mit scharfer, partielloser Kritik alle Börsenfragen
 besprochen werden. — Größter Coursetheil. — Alle amt-
 lichen Ernennungen, Beförderungen u. Patente. —
 Vollständige Votterieliste der Preussischen, Braun-
 schweigischen und Sächsischen Landeslotterien. Klatsche
 und ausführliche Berichterstattung über die Sitzungen des Provin-
 ziallandtages und über alle wichtigen Vorkommnisse der
 Provinz und der benachbarten Provinzen und
 Bundesstaaten. — Die Wetterankündigungen des
 Professors Hinderfuß für den folgenden Tag. — u. u.
 Unterstützt von vorzüglichen Kräften, bietet die Zeitung ein
 erschöpfendes Bild des Berliner hauptstädtischen Lebens.
 Das Feuilleton bringt im nächsten Quartal nach Beendigung
 der Novelle „Blanca“ einen eben vollendeten Roman unseres
 allbeliebtesten Schriftstellers **Schmidt-Weissenfels:**

„Im Reich des Schenken“

zum alleinigen ersten Abdruck.
 Neu hinzutretende Abonnenten erhalten auf Wunsch gegen
 Einsendung der Postquittung und einer 10-Pfennig-Marke die
 bisher erschienenen Capitel des Romans „Blanca“ nachgeliefert.
 An Schnelligkeit der Berichterstattung, Reich-
 haltigkeit und Uebersichtlichkeit des Tages-
 materials wird, wie jeder Vergleich ausweist, die Magde-
 burgische Zeitung von keiner Zeitung Deutschlands übertroffen.
 Man abonnirt auf die Magdeburgische Zeitung bei allen
 Kaiserl. Postanstalten mit A 7 pr. Quartal. Recht früh-
 zeitige Bestellung wird der regelmäßigen Lieferung wegen
 erbeten.

Inserate haben bei der großen Auflage
 der Magdeburgischen Zeitung, welche das Hauptblatt
 der Provinz Sachsen und der Herzogthümer Anhalt
 und Braunschweig ist und die weiteste Verbreitung
 in Deutschland hat, den sichersten Erfolg.

25 Minuten von Nachod **Bad** Post — Telegraph
 Station der Breslau-Prager Bahn. **Cudowa** am Orte.
 Eröffnung: 15. Mai.
 im fels- u. waldreichen 2800' Heuscheuer Gebirge Grafsch. Glatz,
 Regsz. Breslau.
 Altberühmte Natrium-Stahlquellen, Kohlensäure-reichste Stahl-, Gas-,
 schwefelsaure Eisen-, Moor-, Bouche- und Dampfbäder, Molkenanstalt.
 Bewährt gegen Blutmuth, Bleichsucht, Schwäche jeder Art, Nerven-,
 Hirn-, Rückenmark-Leiden, Rheumatismus, Gicht, chron. Catarrhe aller
 Schleimhäute und Frauenkrankheiten.
 Dirig. Aerzte: Geh. Sanit.-Rath Dr. Scholz und Dr. Jacob.

Revue des Modes Parisiennes

Illustrirtes Familien-Journal

erscheint am 1. und 15. jeden Monats mit französischem und deutschem Text 1 Bogen stark in Folio-Format und bringt im
 Laufe eines jeden Vierteljahres drei fein colorirte Original-Gruppenbilder von je sechs Figuren, vier Costüm- und
 zwei Huthbilder, zahlreiche in den Text gedruckte Holzschitten, sowie alle Monate abwechselnd einen Schnittmuster-
 bogen und ein in natürlicher Größe zugeschnittenes Muster.

Preis pro Vierteljahr 3 Mk. Einzelne Nummern 60 Pfg.

Probe-Nummern sind vorrätzig in allen Buchhandlungen, die, sowie alle Postämter, Abonnements annehmen.
 Expedition für Pariser Moden-Journale
 Verlag von Hoffmann & Ohnstein in Leipzig.

Bei Carl Seibel in Leipzig,
 Drebner Straße 28, erschienen u.
 in jeder Buchhandlung zu haben:

Mutter und Kind.

Eine Gabe für junge Mütter.

Gründliche Belehrungen und Rathschläge

während der Schwangerschaft und im Wochen-

bette und über die

Erziehung des Kindes.

(Mit Abbildungen.)

Von Dr. C. Hennig,

Professor an d. Universität Leipzig,
 Director der Kinderheilanstalt u.
 Preis in Prachtband mit reichen

Goldverzierungen 4 A.

Dieses nützliche, reichhaltige

Buch bietet eine werthvolle Gabe für

jede junge Frau und Mutter.

Erfurt

Hôtel zum Ritter

im Mittelpunkt der Stadt und nahe am
 Post- und Telegraphenamt gelegen, verbun-
 den mit Restaurant, Billard, Garten
 und Regelpark, empfiehlt sich einem ge-
 ehrten reisenden Publicum unter Zusiche-
 rung guter, billiger und reeller Bedienung.
 Hochachtungsvoll

Wilh. Lindemann.

Omnibus zu jedem Zug am Bahnhof.

Geschäfts-Eröffnung.

Den Herren Mühlenbesitzern u. Mühlen-
 interessirten sowie einem hochverehrten
 Publicum die ergebene Mittheilung, daß
 wir am 1. April s. e. unsere Mühlenbau-
 anstalt und Modellwerkerei am bisherigen
 Plage: Wölflinger Straße 4 b eröffnen
 und bitten bei Bedarf um geneigte Berück-
 sichtigung. Hochachtungsvoll

Werner & Naumann,
 Mühlenbauanstalt u. Modellwerkerei.

Dr. med. Hermsdorf, Spezialarzt für Ge-
 schlechts- u. Haut-
 krankh. consult. tägl. v. 10—8 Nicolaistr. 6, II.

Dr. med. Gleichner, Spezialarzt f. Darm-
 u. Geschlechtskrankh.
 wohnt jetzt Bessingstr. 1 p., conf. tägl. v. 9—11.

**Cand. med. heilt Geschlechts-Haut-
 und Frauenkrankh.
 Schvartzkopf** beiden gründlich
 und schnell.
 Reinfischhof Nr. 27, II. Zu sprechen von
 8—5, auch Abends 7—9 Uhr.

Damm spec. f. Garn-, Haut- u.
 Geschlechtskrankheiten
 (alle Folgen d. Anheftung).
 Klosterstraße 7, 2. Tr., von 8—8 Uhr.

Gründliche und schnelle ärztl. Hilfe
 für Geschlechts- und Frauenkrankheiten u.
 von 9 bis 1 und 5 bis 6 Uhr Reichs-
 str. Nr. 45, 3. Etage.

Dr. med. Blau, hom. Arzt, heilt laut
 40jähr. Erf. alle Ge-
 schlechts- u. ver. die Prostatare:
 sichere Hilfe gegen Schwächung des
 Körpers und Geistes
 für 60 A. Dresden, Joh. Str. 10.

Faß keine Krankheit

ist so leicht und sicher zu heilen als
 fopplische, nach dem von mir zu
 ertheilenden mündlichen oder briefl.
 Rathe. Gewöhnlich genügt eine
 einzige Consultation.
 H. A. Moltzer, Lehrer der Natur-
 heilkunde, Sternwartenstr. 15, I.

In 3 bis 4 Tagen

w. discret Geschlechts-, Haut- u. Frauen-
 krankh., ferner Schwäche gründlich u.
 ohne Nachtheil gehoben durch d. vom
 Staate approbirten Spezialarzt Dr. med.
 Meyer in Berlin, nur Kronenstrasse
 No. 36, 2 Tr. von 12—1^{1/2} Mittags. Ausw.
 mit gleichem Erfolge briefl. Vorkalote
 und verzweifelte Fälle ebenfalls in
 sehr kurzer Zeit.

Gersdorfer Steinkohlenbau-Verein.

In Gemäßheit der Subscriptionsbedingungen werden die Inhaber von Bezugs-
 scheinen auf Stamm-Prioritäts-Actien Ser. I. hiermit ersucht, die 4. und letzte Ein-
 zahlung mit fünf und Siebzig Mark pro Stück am
 15. April 1880

bei **Herrn Hiersche & Ritter in Leipzig,**
 Herrn **Woldemar Türk in Dresden,**
 oder auf dem **Gesellschaftsbureau in Chemnitz**
 bei Vermeidung einer Conventionalstrafe von 10 Proc. der Einzahlungssumme
 zu leisten.

Die vollgezahlten Bezugscheine sind bei uns beizugeben und die Stamm-
 Prioritäts-Actien Ser. I. einzureichen und ist jedem Bezugscheine in den Nummern
 1791/3000 eine alte Stammactie mit Talon und Coupons zum Umtausche in Stamm-
 Prioritäts-Actien Ser. II. beizufügen.

Die Inhaber der bereits früher emittirten und vollgezahlten Bezugscheine werden,
 soweit der Umtausch noch nicht bewirkt, hiermit wiederholt zu Einreichung der Bezugs-
 cheine und Empfangnahme der Stamm-Prioritäts-Actien Ser. I. aufgefordert.
 Gersdorf, den 25. März 1880.

Directorium und Aufsichtsrath des Gersdorfer Steinkohlenbau-Vereins.

H. Jobst. E. Kaulfers. Eugen Esche.

Hôtel zum Kronprinzen, Hamburg, Alter Jungfernstieg 8.

Mein in der Mitte des Alten Jungfernstiegs in Hamburg belegenes Hotel,
 welches die herrliche Aussicht auf das Mitterpanorama darbietet, ist durch Ausbau
 bedeutend erweitert worden. Die neuen Localitäten sind mit allem Comfort der
 Neuzeit auf das Elegante ausgestattet.
 Zudem ist mich beehrt, dieses zur Kenntniss eines reisenden Publicums zu bringen,
 halte ich gleichzeitig mein Hotel bestens empfohlen. **Eduard Hoffmeister.**

Wasserheilanstalt Sonneberg i. Th.

am Südbahange des Thüringer Waldes.

Kurort für Nervenleide.

Sanitätsrath Dr. Richter.

Dr. Friedr. Lengiel's Birken-Balsam.

Schon der beispiellose Erfolg, welcher aus der Nicht-Richt, wenn man in
 den Sitzungen des Birkenbalsams, ist bei Rheumatischen und bei anderen
 Gelenksleiden bekannt; wird aber hierin noch durch den Nachweis des
 Birkenbalsams in einem Bismuthsalze, so constant er eine so wunderbare Wir-
 kung verrichtet, was J. B. Klenke das Recht über andere Qualitäten damit, so
 löst sich schon am folgenden Morgen fast allerorts Schmerzen von der Haut,
 die dadurch beseitigt wird und gar nicht mehr.
 Dieser Balsam enthält in Lösung bei Sonnenhitze, Wasser und alle anderen
 Bestandtheile des Balsams. Preis eines Fläschchens 2 M. Die last Schmeck-
 behalt zu vernehmliche Opa-Sonne und Bismuth-Salz per 100 A. M.
 General-Debit bei G. C. Fränking in Frankfurt a. M.

Von der höchsten Medicinalbehörde begutachtet und zum freien
 Verkauf gestattet.

**Wegen Husten, Hals-, Brust- und
 Lungenleiden das natürlichste,
 edelste, köstliche und billige,
 namentlich auch gegen den Keuchhusten
 der Kinder seit 12 Jahren glänzend be-
 währte Haus- und Heilungsmittel
 — nur allein dort fabricirt von B. G.
 Zidenheimer in Mainz, dem gerichtlich
 anerkannten Erfinder. Der reinste
 Trauben-Bräuherb erstet die nur im
 Verthe mögliche Traubenkur mehr denn
 vollständig und verweisen wir auf das in allen Depots gratis zu
 habende Gurschriftchen. Dieser ausgezeichnete Bräuherb ist zu haben in
 Potsdam 1. I., u. 3. A. in Leipzig bei dem Herrn Apotheker R. H. Paulcke,
 „Engel-Apothek“, Markt Nr. 12; ferner bei Herrn Apotheker Theod.
 Schwarz, „Linden-Apothek“, Beilstr. Nr. 20; Apotheker W. Friedländer,
 „Albort-Apothek“, Reiter- und Familienstr. Ecke; Apotheker H. Paulsson,
 „Virt-Apothek“, Ecke der Nürnberger Straße und Johannisstraße; Apotheker
 Dr. Lössner, „Linden-Apothek“, Grimm. Straße; Apotheker G. Telle, „So-
 lemonis-Apothek“, Grimmaische Straße; Apotheker Neubert, „Hol-Apothek“
 zum weißen Adler, Hauptstraße; Apotheker A. Dölling, „Warren-Apothek“
 und Herrn Apotheker Krause, hier; ferner in Weidnitz bei Herrn Apotheker
 B. Kohlmann, „Johannes-Apothek“; in Schönfeld bei Herrn Apotheker
 Dr. Elsner, Stern-Apothek; in Gohlis bei Herrn Friedr. Lazor; in Zwickau
 bei Herrn Wilh. Lindner; in Jena bei Herrn Eduard Kraus.**

Bewährtes Mittel gegen Hals- und Lungenleiden!

**H. BURKERT'S
 Salzbrunner
 Quellsalz - Caramellen**
 (allein. Fabrikanten Leuchtenberger & Co., Salzbrunn).
 Generaldepot für Sachsen und Thüringen Gebr. Strossemann, Mohren-
 apotheke in Dresden, ferner zu haben in: Leipzig bei Gustav Markendorf, Univer-
 sitätsstr. Nr. 19, und Otto Eckardt, Schützenstraße Nr. 8. — in Dresden bei
 Spalteholz & Bley, — in Rößchenstraße bei H. Koll, — in Weidnitz bei Wittig &
 Fritzsche, Droguenhandlung.

Vereins-Möbel-Magazin

Reichsstraße 3, Speck Hof,
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller Möbelgattungen in diversen Holzarten zu
 den billigsten Preisen unter üblicher Garantie.

„Zum Frieden“

Bereidigungskunst für Leipzig und Umgegend,
empfehlen eine reiche Auswahl von eleganten
Leichenwagen. Bei directer Bestellung in meinem Bureau
stehe ich die billigsten Preise.



Die Humanität gegen die betreffende Familie gebietet, darnach
zu streben, meine Beamten nicht früher in die Familien zu senden,
bis die Bestellung in meinem Bureau eingegangen ist — der
betreffende Beamte hat die Bestellung der Leichenfrau und alle
sonstigen Wege ohne besondere Vergütung auszuführen.

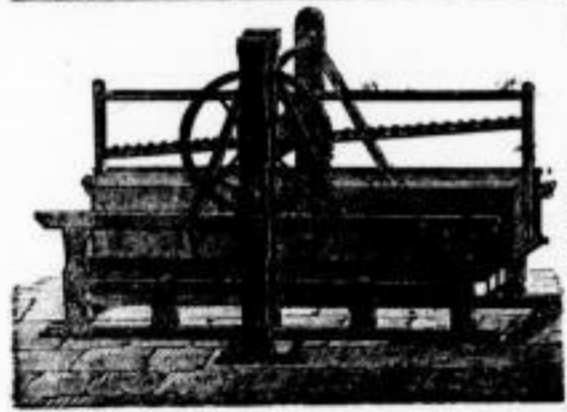
Da ich den Leichenfrauen die in Leipzig und Umgegend sich
eingelagerten Procente von den Särgen und Wagen nicht zahle, deshalb mein Geschäft
von den Frauen nicht empfohlen wird, so ist es mein Princip, die üblichen 16 Procent
den Familien selbst zu Gute kommen zu lassen, weshalb ich das geehrte Publicum darauf
aufmerksam mache, daß die Leichenfrauen diesen hohen Procentlag stets empfangen, so-
halb die Familie auf ihre Vorschläge eingeht, daher ich nur empfehlen kann, sich direct
an meine Anstalt zu wenden und niemals auf die Vorschläge der Leichenfrauen über
die Ausführung der Bereidigung einzugehen.
Gustav Schulze,
Inhaber der Anstalt, Bureau und Sargmagazin Kleine Windmühlengasse Nr. 7b.

Delfarben

Meine bekannten **Fussbodenfarben** jeder Couleur, sehr schnell und
dauerhaft trocknend, empfehle freichrecht. Proben u. Preislisten gratis und franco.
Wilhelm Schmidt Jr., Cellarben- und Nordstraße Nr. 65.



Für Pferde- und Viehbesitzer.
Futterschneidmaschinen à M. 27.50
Schrot- u. Quetschmühlen à M. 30.—
(Durch bessere Verbauung 10% Futtersparnis.)
Das Silenwert Waggenau'sche Schneid-
maschinen, die es seit 3 Jahren zur Ausgabe
gestellt, durch Verbesserungen mit Special-
maschinen fertige lebensdauerige Futterberei-
tungsmaschinen zu Preisen herabgesetzt, die es
auch beim Feinern Weizen- und Getreide
ermöglichen, solche anzuschaffen. Wir zu obigen
Preisen gründeren Maschinen in jeder Größe
zu 1 Centner und kleiner per Stunde über eine
Centner Qualität resp. Schrot. Auch werden auch
größere Maschinen geliefert, unter denen eine
patentirte Futterschneidmaschine mittelst auf
Stahl schon verstellbarer Schneidmesser, für
10 Centner einrichtet, mit sehr gutem
Werkzeug aus Metall, diese von 10000 Malen für 100
Preisliste gratis und franco.



**Wäsch-
rollen!**

neuester, besser, deutscher Con-
struction für geschäftlichen und
Privatgebrauch werden schnell
und zu billigen Preisen ver-
fertigt; auch haben stets
welche zur Ansicht in der Wäsch-
rollenbauerei

Gohlis bei Leipzig,
Eisenbahnstr. Nr. 5.

Eisenmöbelfabrik

von **Franz Präher,**
Anger-Leipzig,
Gauptstraße Nr. 2

empfehlen sich zur Anfertigung geschmack-
voller Eisenmöbel jeder Art, als Tische,
Stühle, Bänke, Gartensitze, Blumen-
stängel u. s. w. und leisten für solide
Arbeit 5 jährige Garantie.



**Diese Sopha's kosten
nur 31 Mark!**



Sopha schon von 26 A., mit sehr dauerhaftem
Hips nur 29 A., Canapeusen mit Hips 48 A.,
überpolsterte Sophas, Hautkissen sehr
billig, Sprungfedermatratzen von 4 1/2, 5 1/2,
gedrehte Bettstellen von 2 1/2, 3 1/2, 4 1/2. Ge-
polstert wird in u. außer dem Hause. Stuben
werden gut und sauber tapeziert; für Dauer-
haftigkeit wird garantiert.
G. Kretschmar, Tap., Reudnitz, Seitenstr. 17.

Wegen Umbau unseres Geschäfts-Hauses
stellen wir den größten Theil unserer bedeutenden Lagerbestände in Speise-,
Schlaf- und Salon-Möbeln, Spiegeln und Ausschmückungs-Gegenständen,
sowie Abantasse- und Polster-Möbeln
zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum
Ausverkauf. Es bietet sich somit günstige Gelegenheit
zum billigen Einkauf ganzer Ausstattungen, sowie
einzelner Gegenstände zur Vervollständigung des
Anwobens etc.

Ferd. Vogts & Co., Königl. Hofl.,
Berlin W., Französische Straße 43.

G. A. Oeltze & Brentke,

Conserven-Fabrik
in Gerwisch bei Magdeburg

empfehlen
Ia. Stangen-Spargel
Brech-Spargel
Junge Erbsen
Schnittbohnen
sowie alle anderen Gemüse- und Fleisch-Conserven.
Abverkauf für Leipzig und Umgegend zu Fabrik-Preisen bei
Wilhelm Felsche,
Café français.

Magazin de Modes,

Grimma'sche Straße 2, 1. Etage,
empfehlen zur bevorstehenden Saison ein großes Lager der
neuesten garnirten Damen- und Kinderhüte, Strohhüte,
Blumen, Federn, sowie sämtliche Putz-Artikel zu soliden
Preisen.
Joh. Swart.

Magazin de Modes,

Grimma'sche Straße 2, 1. Etage.
Ausstellung eleganter Modell-Hüte.
Joh. Swart.

Ernst Leideritz Nachfolger,

Grimm. Strasse 15,
empfehlen zur kommenden Messe und Wohnungs-Wechsel ihr
grosses Lager
von fertigen
Inletten
zu Deckbett, Unterbett und Kopfkissen,
von fertigen
Ueberzügen
mit Kissen in Bunt und Weiss,
sowie von fertigen
Bettüchern mit u. ohne Naht
in allen Qualitäten zu billigsten Preisen, ferner eine grosse Auswahl von
Damast-, Piqué- und Waffel-Bettdecken.

Ernst Brackmann,
Leipzig.

Hainstrasse No. 7 (blauer u. goldner Stern)
empfehlen sich zur Anfertigung eleganter
Herren-Garderobe
zu bekannten soliden Preisen.
Reichhaltiges Lager
vorzüglichster deutscher, englischer und französischer
Originalstoffe.

Griechische Weine

1 Probekiste
mit 12 ganzen Flaschen in 12 ausgewählten Sorten von
Cephalonia, Corinth, Patras
und Kanterin
verendet — Flaschen
und Kiste frei — zu
19 Mark
Ritter des Königl. Griech.
Kaiser-Ordens.
J. F. Menzer, Neckargemünd,

Leipziger Gosen-Brauerei
Nickau & Co.

Gohlis-Leipzig,
verfendet Gose in Flaschen sowie in Original-
' und ' , Champagner-Flaschen.
Zu Brauereipreisen verkaufen ebenfalls die Herren
C. G. Canitz, in Leipzig, Reudnitzer Straße Nr. 7.
J. W. Fritzsche, Albertstraße Nr. 6.
Hennig & Reus, Petersstraße Nr. 38.
F. Rödger, Petersstraße Nr. 40.
Bernh. John, Ulrich's Nachf., Soplienstraße Nr. 41.
P. Teichmann & Comp., Soplienstraße Nr. 34c.
Leopold Vogel in Leipzig, Neudorf Nr. 14.
P. E. Stiefel, Guttrichter Straße.
**Jentsch's Flaschenbier-Depôt, Lindenau, Felsche's
Giswerke, Angerstraße.**
W. Naumann, Solfmardorf, Louisestraße Nr. 16.
Emil Pfretzschner, Gohlis.

Im Verkauflocal
der Actien-Fischerei-Gesellschaft
Erdmannstraße Nr. 3

trifft jeden Tag, wenn Fischfang in der Nordsee möglich, frische Waare ein.
Deute namentlich Steinbutt, Cablian, Schellfisch, Butt, Scholle. Verkauf-
stellen in Leipzig und Umgegend werden gesucht. Nach auswärts Versandt auch
in Postcarten.
L. Gebhardt.

Zur Anfertigung künstlicher
Gebisse, künstl.
Gaugen, Zahn-
brücken u.
nach bewährter Methode empfiehlt sich
unter Zuhilfenahme vollständiger Garantie
M. Grünberg, früher
B. Schwarze, Zahnarzt,
Ruhigplatz Nr. 19, II.

Huste-Nicht

Su haben in
Leipzig bei Richard Krüger, Grimm-
straße: Julius Hoffmann, Petersstein-
weg 3; Alexander Ettler, Reichstr. 14;
Otto Eckardt, Schützenstraße 8; Louis
Dietzmann, Thomaskirchhof 7.
Gohlis bei Theod. Zeuner.
Bergau bei H. Jacob.
Zschornberg bei E. L. Steyer.
Reuschendorf bei Fr. Benz.
Solfmardorf bei Ernst Geisler.
Reudnitz bei O. R. Nicolai.
Wagwitz bei F. E. Wilfarth, Schoder'sche
Straße Nr. 13.

**Reuchbuchen und Lungen-Ca-
tarrh.** Ihr „Huste nicht“ (Semi-
Kräuter-Malg-Extract) hat bei mir
sowie bei meinen Angehörigen so
gute Dienste gethan, daß nach dem
Gebrauch von 3 halben Flaschen mir
fast gänzlich von unserem Leibel be-
freit sind.
Leipzig, den 29. Januar 1880.
Germann Reumeliter, Kaufmann.

C. Flora, Exporteur,
Sall (Tirol),

liefert prima Verderger-Burzelrinde,
sowie Stammbinde, Sauraschaf (Ver-
dergerbeerenrost) u. versch. Vegetabilien
zu billigen Preisen franco Station.



**Zug-
Jalousien**

mit gutem festen Curt.
Marquisen
neuester Construction
sowie alle derartigen
Reparaturen fertigt
Richard Frey,
Sternwartenstr. 18b.

Drahtgitter

für Hühnerhäuser, Waschküchen, Glashäfen,
u. Drahtzäunungen für Hasen-,
Ferkel- und Kaninchen-Züchtereien,
Teiche, Bassins, Beete, Gräben, Epheu-
wände, Wand- u. freistehende Spaliere fer-
tigt in solider Ausführung und liefert bei
ihrem vollen Bedienung möglichst billige
Preise zu.
M. B. Teichmann,
6. Brandenburgerstraße 6.

Großes Geschäft
für Bierverleger.
Berliner Weissbier

(feines liebliches Getränk)
verfendet à Tonne 18¹/₂ Mark,
1¹/₂ Tonne 7 Mark
Brauerei von F. Uhlig,
Berlin N., Invalidenstr. 13.

Aepfelwein

empfehlen als vorzüglich. Gut bei Verdauungs-
störungen, Appetitlosigkeit, Verdickung
des Blutes u. Auszug Sommergetränk.
(Malzbieren.) Wirthen u. Bierveräußerer-
günstige Bedingungen.
Frankfurt a. M. **H. Leichter.**

Schweiz. Butter

gute schmelz., offerirt à Pfd. 1 A. Offerten
sub A. W. postlagernd Gohlis erbeten.

Ropffalat

(feiner gelber Eier)
empfehlen
H. Faber,
Kunst- und Handwerks-Gärtner,
Guttrich, Leipziger Str. 310.

2000 Str. Kartoffeln

offerirt in verschiedenen Sorten u. Gelb
in Swochau, Preis Delicid.

Caviar,

neuen großartigen bester
Astrach. Caviar empfiehlt billig
G. H. Werner,
St. Fleischergasse 29.

Caviar.

Neuen Altchuanischen Caviar in vor-
züglicher Qualität empfiehlt billig
Oscar Jessnitz,
Grimm. Steinweg 61, der Post gegenüber.

Auszug

aus dem Protokolle des Rathes über die Vornahme vom 18. Februar 1880.

- Die Herren Stadtverordneten haben 1. der Vorlage über Festlegung der Fluchtlinie der Colonnadenstraße zugestimmt.

Herrn Ströbel beschließt man für das von ihm zur Verbreiterung der Ulrichsstraße abzutretende Areal mit 100 A pro Quadratmeter zu entschädigen; es ist Zustimmung der Herren Stadtverordneten einzuholen.

Vom 21. Februar 1880.

- Die Herren Stadtverordneten haben 1. Herrn Stadtrat Dietel wieder und somit auf Lebenszeit gewählt.

Frau v. Baumgarten geb. von Willers überreicht 13,000 A für die Vahnenstiftung; es ist zu danken, öffentliche Bekanntmachung zu erlassen und den Herren Stadtverordneten Mittheilung zu machen.

Vom 25. Februar 1880.

Auf mehrere Baupläne an der Stephanstraße, beziehentlich den anstehenden Straßen liegen Gebote vor; man beschließt wegen Erlangung eines höheren Preises zu verhandeln, eventuell Zuschlag zu erteilen und Zustimmung der Herren Stadtverordneten einzuholen.

Dem Schulausschuß macht man Vorschläge über die Befestigung der Directorstelle der 2. Fortbildungsschule für Knaben.

Vom 28. Februar 1880.

- Die Herren Stadtverordneten haben 1. der Erhöhung der Hof. 10 des Johannisbospitalsbudgets.

*) Eingegangen bei der Red. am 4. März 1880. **) Eingegangen bei der Redaction am 5. März 1880.

Derren Directoren Kenntniß zu geben und Bekanntmachung zu erlassen, zu 6 hat es zu bewenden, zu 7 giebt man die Sache wegen des Bauplans zur Baudeputation, wegen der Heizungsanlagen ist Berordnung zu erlassen, und zu 8 ist in Gemäßheit der Acten zu antworten.

Zum Bau des Alumnats der Thomasschule verwilligt man unter Genehmigung der betreffenden Specialpläne und Anschläge 200,000 A a conto Stammvermögen der Thomasschule; es ist Zustimmung der Herren Stadtverordneten einzuholen.

Vom 3. März 1880.

Die Herren Stadtverordneten haben die Reclamation des Herrn Zweiniger gegen seine Wahl in den Ortsteuerausschuß beachtlich gefunden; es ist dies zu berücksichtigen.

Auf die Beschlässe der Herren Stadtverordneten bezüglich der Eintheilung der Straßen I und III des großen Johannisgartens beschließt man, denselben die früheren Pläne zuzustellen.

Im Johannisbospital besetzt man einige vacante Stellen.

Die Herrschaft der Wendischen Stiftung aus dem Jahr 1879 wird genehmigt; sie ist zu liquidieren.

Vom 6. März 1880.

- Die Herren Stadtverordneten haben 1. der veränderten Bewirthschaftungsweise einiger Bienenparzellen.

*) Eingegangen bei der Redaction am 6. März 1880. **) Eingegangen bei der Redaction am 12. März 1880.

Die erbetene Genehmigung zur Aufstellung einer zweiten Leuchtbude auf dem Kreuzhof erteilt man nicht.

Zur Aufstellung eines Schanklozes vor dem Vorderhause am Peterstraße erteilt man die Zustimmung der Hausbesitzerin vorausgesetzt, daß auf Widerspruch verzichtet wird.

Für Reparaturkosten an der Aufstellungsballe waren im Budget 3000 A angelegt, von denen jedoch die Herren Stadtverordneten nur 750 A verwilligten; man beschließt, die Herren Stadtverordneten um Verwilligung der ganzen Summe zu ersuchen.

Schließlich entscheidet man sich dafür, daß die Kosten des Dufers für die 2. südliche Vorfluttschleufe, der Pfeiler der Brücken in der verlängerten Bismarckstraße, des Umbaus, der Tiefverlegung und der Fortführung der 1. südlichen Vorfluttschleufe auf den Betrieb genommen und auf mehrere Jahre vertheilt werden; mit den Herren Stadtverordneten ist hierüber zu communiciren.

Vom 10. März 1880.

Die Jinsen der Böhm-Seeburger'schen Stiftung beschließt man in derselben Weise wie am Michaelistertage zu vertheilen.

Bei der Expedition der Stadtsteuerannahme besetzt man zwei Expedientenstellen.

Die von den Herren Stadtverordneten beantragte Hebung des Topfplatzes beschließt man auf Grund der angelegten technischen Entwürfen zu unterlassen.

Vom 13. März 1880.

In der heutigen Sitzung gelangte zur Mittheilung, daß der im Theater über der Bühne auszubringende Regenapparat im Jacobshospital aufgestellt ist und am 18. März einer Probe unterzogen werden soll.

- Die Stadtverordneten haben 1. der Aufstellung von öffentlichen Bedürfnisanstalten im Allgemeinen und unter einigen Beschränkungen zugestimmt.

*) Eingegangen bei der Redaction am 13. März 1880. **) Eingegangen bei der Redaction am 18. März 1880.

Vermischtes.

Altenburg. Das zum Andenken an den deutsch-französischen Krieg in der Residenzstadt des Landes zu errichtende Siegesdenkmal geht seiner Vollendung entgegen. Die feierliche Einweihung und Enthüllung ist für den 17. Juni d. J. in Aussicht genommen, als den Tag, an welchem unsere Truppen nach dem glorreichen Feldzuge ihren Einzug in die Hauptstadt hielten.

Eisenach, 25. März. Zum Schutze des Publicums vor Gesundheits-Benachtheiligungen durch die zum Verkaufe kommende Milch hat die städtische Behörde zu Weimar ein Ortsgesetz erlassen, das auch für andere Städte Nachahmung verdient.

Die Stadtverordneten haben 2. unter einigen Abstrichen die für verschiedene Reparaturen im Neuen Theater veranschlagten Beträge bewilligt, hierbei aber a. eine bessere Bewässerung der Biscuits im Alten Theater beantragt und b. um abschriftliche Mittheilung des Inventarcontos gebeten.

Innerhalb der Socialdemokratie wehren sich die Anzeichen, welche auf eine stetig wachsende Zersetzung dieser einst so stramm gegliederten und gut disciplinirten Partei hinweisen. So theilt man der „Dresdn. Bzt.“ aus Braunschweig mit, daß daselbst Niemand an die angebotene Krankheit Bracke's, der „aus Gesundheitsrücksichten“ sein Reichstagsmandat niederlegte, glaubt. Bekanntlich ist Bracke „Bourgeois“ durch und durch, er ist Inhaber einer großen Getreidehandlung, Buchdruckereibesitzer, Verlagsbuchhändler etc., und soll auch seine Mandats-Niederlegung in einer Beziehung auf geschäftliche Rücksichten zurückzuführen sein.

*) Eingegangen bei der Redaction am 13. März 1880. **) Eingegangen bei der Redaction am 18. März 1880.

STERNBERG & Co.

Bankgeschäft

BERLIN W., Markgrafenstrasse No. 35, I. Etage. (Coupous-Casse und Wechsel-Stube parterre.)

An- und Verkauf von Anlage- und Speculations-Effekten, Prompte und coulaute Ausführung aller **Börsen-Geschäfte** gegen übliche Deckung, die wir aufs Coulaanteste normiren.

Provision: ein Zehntel Procent

Disconto, — (grössere Tratten auf erste Bankfirmen discountiren wir unter Bank-satz franco Provision. —) — **Conto-Corrent-Verkehr, — Tratten-Domicillirung.** (1/16 Proc.) **Belehnung** börsengängiger Effecten mit den höchstmöglichen Beträgen zu coulaanten Conditionen. Coursdepeschen auf Verlangen täglich ab Börse, wofür **nur die Telegraphen-Gebühren** zu ersetzen sind. Einzahlungen für uns übermitteln uns alle Reichsbankstellen **spesenfrei.**

Rath und Auskunft

über alle an der hiesigen und an den auswärtigen Börsen gehandelte Effecten.

Unser „**Börsen-Wochenbericht**“, von dessen Publication durch die Blätter wir während des Anhaltens der derzeitigen Stille am Speculations-Markte vorübergehend Abstand nehmen, sowie unser „**täglicher Coursbericht über Zeit- und Prämien-Schlüsse**“ wird unsern geehrten Kunden gratis übersandt und steht Interessenten zur Verfügung.

Mittel gegen Hausschwamm

(A No. 50 resp. 25 A.)
Dr. H. Zerener's Antimoralion, D. R. Patent, aus der chem. Fabrik von Gustav Schallehn, Magdeburg, ist nach langjährigen Erfahrungen und amtlichen Proben das beste und sicherste Mittel zur Vertilgung und Vorbeugung des Hausschwammes, sowie zur Trockenlegung feuchter Wände etc. Prospekte und Gebrauchsanweisung gratis. Niederlage in Leipzig bei Aumann & Comp.

E. Kroening, Magdeburg, empfiehlt seine bewährten Apparate:
a. **der Empecheur** zur Verhinderung v. Schwächungen im Schlaf, von ihm eigens zu diesem Zweck construirt, Preis incl. Gebrauchsanweisung 3 A.
b. **Wüchsenlagerbinderer**, a 3 A., beide zusammen 5 A.
c. **Apparat** gegen Bettlägeri, durch Reichs-patent geschützt, Preis 20 A., sowie **Zuspensorien, Chlorisprisen** jeder Art, **Chloropompe, Irrigatore, Inhalationsapparate, Hörrohre** und alle chirurgische Artikel.

Bürstenwaaren jeder Art und Qualität liefert zu den billigsten Fabrikpreisen
Wilhelm Schulze, Bürstenfabrik, Veruburg.

K. k. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft. Einladung

zu der 22. ordentlichen Generalversammlung der stimmberechtigten Actionaire der k. k. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft, welche am 26. April 1880 um 12 Uhr Mittags im Sitzungssaale der genannten Gesellschaft in Teplitz abgehalten werden wird.

Tagesordnung:

1. Vorlage der Bilanz und Vortrag des Geschäftsberichtes für das Jahr 1879, sowie des vom Revisionsausschusse über den Befund der gesellschaftlichen Rechnungen für das Jahr 1879 eingebrachten Berichtes.
2. Antrag auf Verwendung des im Jahre 1879 erzielten Reingewinnes.
3. Antrag auf Ermächtigung des Verwaltungsrathes zur Vergrößerung von Bahnhofsanlagen, Vermehrung des Wagenparks und Beschaffung der hierzu erforderlichen Geldmittel.
4. Antrag auf Ermächtigung des Verwaltungsrathes zur Kündigung und Conversion der gegenwärtig bestehenden Prioritätenanleihe.
5. Wahl von 4 Verwaltungsräthen nach Maßgabe des §. 23 der Statuten.
6. Wahl des Revisionsausschusses zur Prüfung der gesellschaftlichen Rechnungen für das Jahr 1880.

Die P. T. Herren Actionaire, welche an dieser Generalversammlung Theil zu nehmen wünschen, werden hiermit eingeladen, nach Maßgabe der §§. 26, 27 und 28*) die Aktien sammt Coupoubogen, oder nach Zulass des §. 51 der Statuten die Genussscheine (wovon zwei Stück einer Actie gleichgestellt sind)

- in Wien bei den Herren Johann Liebig & Comp.,
- in Prag bei Herrn Moritz Zedakauer,
- in Dresden bei der Dresdener Bank oder bei der Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,
- in Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt.

Berlin bei der Direction der Disconto-Gesellschaft oder bei Herrn N. Blochroder, Frankfurt a. M. bei den Herren M. A. von Rothschild & Söhne, Teplitz bei der Hauptcasse der Gesellschaft,

und zwar spätestens bis 15. April l. J. mittelst dreifacher Consignation, wovon ein Farc mit der Empfangsbescheinigung über die deponirten Aktien versehen, dem Depositen rückgestellt wird, zu überreichen. Nach der Generalversammlung werden die Aktien gegen Rückstellung dieser Consignation wieder ausgefolgt. Teplitz, den 22. März 1880.

Der Verwaltungsrath.

*) §. 26. An der Generalversammlung Theil zu nehmen, ist jeder Actionair berechtigt, welcher wenigstens 10 Aktien besitzt. Vertretung ist nur durch andere nach §. 28 stimmberechtigte Actionaire zulässig.

Die Generalversammlung faßt ihre Beschlüsse mit absoluter Stimmenmehrheit der Anwesenden. §. 27. Je zehn Aktien geben das Recht auf eine Stimme, kein Actionair kann jedoch mit Einrechnung der ihm übertragenen Vertretung mehr als vierzig Stimmen in sich vereinigen.

§. 28. Die Actionaire müssen, um ihr Stimmrecht in der Generalversammlung ausüben zu können, ihre Aktien wenigstens acht Tage vor dem Zusammenritte derselben an die Spitze der Gesellschaft oder bei den dem Verwaltungsrathe in der Einladung zur Generalversammlung zu bezeichnenden Orten niederlegen. Sie erhalten sodann eine auf den Namen lautende Legitimationskarte, welche die Zahl der hinterlegten Aktien und der darnach auf dieselben entfallenden Stimmenzahl ausweist.

(Nachdruck wird nicht honorirt.)

Fortbildungsschule für jüngere Kaufleute und Gewerbetreibende

(begründet von Director Georg Dönges). Anmeldungen für das neue (siebente) am 26. April e. beginnende Schuljahr (auch zu den seit 18 Jahren bestehenden halbjährigen Abendkursen) werden vom Unterrichtsamt von 12 bis 1 und 5^{1/2}, bis 7 Uhr in der Anstalt Hauptstrasse 7 im Stern, Mittelgeb. I. Et. angenommen. Unbemittelte erhalten im Französischen und Englischen kostenfreien Vorunterricht. Prospekte gratis. Die Schüler der Anstalt sind von Besuche der Städtischen Fortbildungsschule entbunden. Dr. Klein, Director.

Kaufmann. Lehrinstitut E. Schneider,

Grosse Fleischergasse 21, Stadt Gotha, 3. Etage. Die neuen fachwissenschaftlichen Unterrichtscourse (sowohl halbjährige, als auch einjährige Tages- u. Abendcourse) beginnen am 8. Mai e. — Unterrichtsfächer: Einf. u. Dopp. Buchführung, Contorarbeiten, kaufm. Rechnen, Correspondenz, Wechselrecht u. Actienlehre, Handelscorrespondenz, Gabelsb. Stenographie und — praktischer, auf wissenschaftlich-systematischer Grundlage beruhender Schreibunterricht. — Anmeldungen, mündlich oder schriftlich, sowie auch für einzelne Fächer nehme ich täglich an. — Prospekte gratis. — In diesen Cursen finden sowohl jüngere, als auch ältere Leute Gelegenheit, sich eine den Bedürfnissen des praktischen Lebens entsprechende Fachbildung anzueignen.

Sur Beforgung der Witterung
Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn-Actien La. A, B. u. C,
Berlin-Stettiner Eisenbahn-Actien und
Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn-Actien

empfehlen sich
Leipzig, den 24. März 1880.

Hammer & Schmidt.

Die Gartenlaube

Musikritisches Wochenblatt
Preis 1 Mark 60 Pf. vierteljährlich

bringt im zweiten Quartal dieses Jahrgangs Fortsetzung und Schluß der mit so großem Beifall aufgenommenen Novelle „Der Stein zum Herzen“ von Robert Gyr, ferner „Frühlingsboten“ Erzählung von G. Werner, und mehrere kleinere Novellen, endlich eine Reihe von Artikeln aus dem Leben der Zeit, sowie zahlreiche unterhaltende und belehrende Aufsätze aller Art.

Die Verlagsbandlung von Ernst Reil in Leipzig.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.

Fortbildungscursus im Zeichnen und Malen für Damen.

Das 7. Semester im Cursus des Unterrichts beginnt Montag den 4. April und erbitet sich derselbe Anmeldungen im Unterrichtslocale, Centralhalle I. Etage (Promenadenstrasse) Donnerstag oder Sonnabend Nachmittag von 2-4 Uhr. Der Unterricht umfasst: Zeichnen nach Vorlage, Modell und Natur, Malen auf Holz, Eisenblech und Porzellan, in Oel, Gouache und Aquarell.

Max Berthold.

Musik-Institut

Jetzt (innere) Weststrasse 78. **Otto Prager.** Nahe am Westplatz.

Am 5. April beginnen in allen Fächern neue Course, Mon. Honorar (bei wöchentl. 2 Lect.) für Clavier 7^{1/2} A., für Viol. Theorie u. Gesang 8 A. (incl. Noten). Prospekte gratis.

Lehranstalt für erwachsene Töchter

Klosterstraße 15.

Das neue (17.) Schuljahr beginnt am 6. April. Prospekte gratis.

Die Privatcourse in den kaufm. Fächern für Solche, die sich nicht am Volk-unterricht beteiligen wollen, fangen am 12. April an und enden m. d. dem 15. Juli. Unterrichtszeit von 3-4 resp. 4-5 Uhr Nachmittag.

Zugleich empfehle ich den geehrten Herren Kaufleuten die zu Ostern d. J. mit Reifezeugnissen abgehenden Schülerinnen behufs Anstellung. Gustav Wagner, Director.

Grossherzogliche technische Hochschule zu Darmstadt.

Beginn des Sommer-Semesters 1880 am 19. April. Anmeldungen bis 15. April. Programme gratis vom Secretariat. Die Direction. H. Wagner.

Hotel Evers.

Königl. Soolbad Elmen-Magdeburg, 1^{1/2} Std. von Leipzig, 15 Minuten von Magdeburg, 2^{1/2} Std. v. Berlin per Bahn.

Saison: 15. Mai — 15. September.

120 neu restaurirte, elegante Wohnungen; civile Preise; unmittelbar in den herrlichen Anlagen gelegen; täglich Concerte; Kafe, Rauch-, Con-versations- und Speisefäle; Tanzzimmer mit Balcon. Hochachtungsvoll

O. Illauer.

In der Zukunft
einmal Heilwerden nach befehligeren oder (sicherer) heilungswillig, so wie er auch dem Buche **„Wunderliche Mittel für Kranke“** neue Heilungsmittel in dieser Hinsicht zu einem Heilungsmittel gewinnen, welches sich nach große Wirksamkeit, ganz besonders aber durch seine **weiche, weiche, weiche** Wirkung auszeichnet. Diesem Buche: **„Wunderliche Mittel für Kranke“**

Winke für Kranke
abgeschriebene Briefe glücklicher Heilung, die ich nicht jede Kranke nach die erste Heilung finden, welche unermesslich begreiflich ist. Dieses Buch kann jeder allen Heilenden empfohlen werden, besonders aber auf diejenigen, die sich durch ihre **weiche, weiche, weiche** Wirkung auszeichnen. Diesem Buche: **„Wunderliche Mittel für Kranke“**

IN DEN APOTHEKEN.
GEGEN HUSTEN
ENGELHARDT
Isländisch Moos-Pasta
25 PROCENT
UND HEISERKEIT
FABRIK: FRANKFURT A. M.

Kohlengemäße, gut gearbeitet, verkauft **Carl Aster, Böttcherstr.,** Dortheenstr. 6, Ecke der Erdmannstrasse.

zur Orthographie.

Es dürfte bei den gegenwärtigen Verhandlungen über die Orthographie nicht ohne Interesse sein, von einer Klage über die „Rechtschreibung“ Kunde zu erhalten, welche trotz ihres Alters von 349 Jahren ihrem Inhalte nach ganz in unsere Tage paßt. Im Jahre 1531 erschien in Erfurt ein orthographisches Büchlein unter dem Titel: „Ein nützlich Büchlein etlicher gleichmügender wortlicher Aber ungleiches Verstandes den angehen deutschen schreib schülern, zu gut mitgetheilt, durch Meister Hanssen Fabritium Rechenmeister und deutschen schreiber zu Erfurth.“ Diefes eifert an einer Stelle recht sehr über die Ungleichmäßigkeit im Schreiben, die zu seiner Zeit unter den Schreibern gerrschte. Es heißt da: „Ich wais schier nicht, was daraus werden wil zu lezt, ich zu meinem theil wais schier nicht, wie ich meine Schülern leren sol, der vrsachen halben, das vnder, wo unser drey oder vier Deutsche schreibers zusamen konent, hat jeder ein sonderlichen gebrauch, der eine schreibet h, der ander e, der dritt f, wolle Gott, das es darhin komen möchte, das die Kunst des schreibens einmal wieder in einen rechten brauch komen möchte, es muß doch zulezt dahin komen, es ist nit darmit außgerichtet, das wir sagen; er laus schon wol, er lan of schwarz, roth bappery schreiben. Reim nit also, es gehöret mher darzu, wais, das ich dir das gesagt hab.“

Professor Gottsched, dessen Grundlegung einer Deutschen Sprachkunst (1748) das Mitteltheil entnommen ist, bemerkt auf S. 35 dazu: „So schlecht es aber mit dieser Rechtschreibung außsieht, so sieht doch schon, nach Beschaffenheit dieser alten Zeiten, viel gutes darinn. Das Stüd ist selten, und u. A. aus der Bivdauener Bibliothek befindlich.“

Jener alten Klage schreibe wir noch eine andere neuere Datum bei, und zwar von keinem Gelehrten als dem Altmeister deutscher Sprachforschung Jakob Grimm. In seiner Rede „Ueber das Bedeutsame in der deutschen Sprache“ (1847) sagt er: Es bleibt übrig, einen Gegenstand zu berühren, vor dem wir bangen, ich meine die Art und Weise, wie wir unsere Sprache mit Buchstaben schreiben. Dies föstliche Mittel, das ständige Wort zu fassen, zu verbreiten und ihm Dauer zu sichern, muß allen Völkern eine der wichtigsten Angelegenheiten sein, und die Freude, welche eine vollkommene Schrift gewährt, trägt wesentlich bei dazu, den Stolz auf die heimliche Sprache zu erhöhen und ihre Ausbildung zu fördern. Vor mehr als 800 Jahren war es besser um die deutsche Schreibung bestellt und auf das genaue Bezeichnen unserer Laute wurde damals große Sorgfalt verwendet; noch von der Schrift des 12. und 13. Jahrhunderts läßt sich Kühnliches melden, erst seit dem 14. begann sie zu verwildern. Nicht schmerzt es tief, gefunden zu haben, daß kein Volk unter allen, die wir bekannt sind, keine seine Sprache so barbarisch schreibt wie das Deutsche. — Zu geschweigen, daß die Einzelne nach Verwöhnung oder Eigendünkel der Buchstaben übel bandhabt, wird auch im Allgemeinen weder strenge Folge noch Genauigkeit beachtet, und indem Jeder gegen den Strom zu schwimmen aufgibt, beharrt er desto hartnäckiger in unvermerkten Kleinigkeiten, deren Wirrwarr aufrichtiger Besserung am meisten hinderlich wird.

Die Mischung unnißer Dehnlaute und Consonantverheppelungen, dazu aber noch ein unfolgerichtiger Gebrauch derselben gerächt unserer Sprache zur Schande. Ganz gleiche nebeneinanderstehende Wörter leiden ungleiche Behandlung. Der Franjoise schreibt nous, vous, der Italiener noi, voi, der Däne vi, i, der Pole my, wy, der Deutsche aber hat den pedantischen Unterschied gemacht wir, ihr. Nicht anders sezt er grün aber lähn, schänken aber sühren, Heer Meer Heere aber wehre und nähre, Haar aber wahr Jahr, welchen Wörtern überall gleicher Laut zueht. — Schiffahrt, Stammutter, Schenklauß, Stalllicht, Bettuch finden sich mit unausprechlichen ff mm ll tt (aber Mittag richtig). —

Der Schreibung, die ihre volle Pflicht thut, wenn sie alle wirklichen Laute zu erreichen sucht, kann nicht das Unmöglichste aufgebürdet werden, zugleich die Geschichte einzelner Wörter darzustellen u. s. w.

Jacob Grimm schließt seine Klagen mit dem Satz: „Was sich in der gefunkenen Sprache des sechzehnten und siebzehnten Jahrhunderts Berkehrtes seffeste, nennt man nationale deutsche Entwicklung; wer das glaubt, darf sich getroßt einen Kopf anbinden und Perrücke tragen, mit sochem Grunde aber jedesweds Verschlimmern unserer Sprache und Literatur gut heißen und am besser werden verzwweifeln.“ Kr.

Musik.

Charfreitags-Aufführung.

Leipzig, 27. März. Man hat sich längst daran gewöhnt, die alljährlich stattfindende Aufführung der Bach'schen Matthäuspassion als eine gottesdienstliche Handlung zu betrachten, von welcher man zunächst Erbauung erwartet, während die Beurtheilung der gebotenen Kunstleistung erst in zweiter Linie kommt. Ueberdies ist bekannt, daß gerade das Zustandekommen dieser Charfreitags-Concerte (zum Besten der Wittwen und Waisen des Stadtdirectors) außerordentliche Schwierigkeiten bereitet, weil die Direction keinen fest organisierten Chor besitzt und auch das Orchester auf die Mitwirkung fremder Kräfte angewiesen ist.

über die sich nicht immer mit Sicherheit verhalten läßt. Nichtsdestoweniger hat die Kritik die Pflicht, darauf zu achten, daß die Aufführung eine der hohen Würde der Sache entsprechende sei und bleibe. Die Bedingungen dazu waren gestern im Großen und Ganzen so weit vorhanden, daß man nicht gerade unzufrieden zu sein braucht. Freilich der Eindruck, als seien zum durchaus befriedigenden Einzeltheil der einzelnen Theile des Tonkörpers in einander und in den Geist des Werkes noch einige Gesamtproben nöthig gewesen, war auch gestern zu empfinden. Das Orchester ließ wiederholt die erforderliche Reinheit der Intonation, besonders in den Klöten, ab und zu auch die anderen Ortes sonst stets vorhandene Präcision in der Ausführung der Begleitung vermissen. Weniger läßt sich eigentlich dem Chore ein Vorwurf machen, der, wenn auch nicht mit sonderlicher Begeisterung, so doch allenthalben mit Sicherheit sang und auch ziemlich gleichmäßig besetzt war. Die Solopartien waren in guten, theilweise sehr guten Händen. Am vollständigsten gedeht erschien die Altpartie durch Fr. Fides Keller aus Düsseldorf, die stimmlich vortreflich beanlagte, geist- und gemüthvolle, allenthalben als bedeutend gewürdigte Sängerin. Fr. Wooge aus Hamburg ließ bei Durchführung der Sopranpartie im Ganzen noch die nöthige Ruhe und Größe des Ausdruckes vermissen, doch war die vielleicht durch Befangenheit veranlaßte Hast einigermaßen zu verzeihen über dem günstigen Eindruck, welchen ihr Hangvolles Organ machte. Herr Schelper hatte als „Christus“ vortrefliche Momente. Als waldresp. stillvoll aufgefaßt erwöhne ist z. B. die Stelle, wo Jesus in Bethsemane betet („Mein Vater, ist's möglich“), der sich noch mande andere anreihen ließe. Um so unbegreiflicher ist es, daß Anderes wieder versetzt wurde, in Folge des bekannten harten Gaumentones, der sich mit der Sanftmuth eines Christus absolut nicht vereinigen läßt. Es handelt sich dabei um den offenen und gedekten Tonansatz, den Herr Schelper sehr wohl kennt und, wie ich aus einzelnen Beispielen nachweisen kann, auf jedem Tone und jedem Vocale zu erzeugen vermag, merkwürdiger Weise aber jumeilen zu seinem eigenen Schaden vollständig ignorirt, ein Mangel, der bei der außerordentlichen Begabung des von mir am lezten unterschätzten Sängers recht zu bedauern ist. Herr Dr. Günz aus Hannover wußte sich in seiner höchst schwierigen Stellung als „Coangelist“ immer noch mit gutem Erfolge zu behaupten. Die Virtuosität mit welcher der Sänger sein Organ beherrscht, nöthigt Bewunderung ab, wenngleich man jumeilen wünschen möchte, weniger davon zu bemerken, als es in der That der Fall ist. Herr Ulrich sang die kleineren Partien in angemessener Weise. Daß Herr Concertmeister Schrädie das bekannte Violinoso meisterlich durchführte, Herr Cantor Dr. Ruff mit Sicherheit an der Orgel accompanirte, Herr Capellmeister Reinecke aber die ganze Aufführung mit der ihm eigenen Ruhe leitete, sei schließlich noch zur Vervollständigung meines Berichtes erwähnt. Moriz Vogel.

Herr Organist J. O. Zahn wird am nächsten Sonntag, den 4. April, Nachmittags 4 Uhr in der hiesigen Nicolaikirche drei Meisterwerke der Orgelliteratur öffentlich spielen, und zwar J. S. Bach's Passacaglia in C-moll, R. Schumann's Jagen über den Namen B A C H, op. 60, und J. Rheinberger's V. Sonate op. 111 in Fis-dur. Möge sich das Publicum recht zahlreich betheiligen und dadurch die Mühe des Concertgebers lohnen, der es auf sich genommen hat, drei so bedeutende Werke in einem Concerte zu spielen! Zwischen diesen Werken werden einige Lieder für 4 Solostimmen von Albert Becker, dem Componisten der schönen Messe, vorgelesen werden. Herr Zahn, dieser treffliche Orgelvirtuos, hat im Laufe der lezten Jahre größtentheils bei den hiesigen großen Kirchen-Concerten in selbstloser Weise den Orgelpart vertreten, durch sein Spiel in Concerten zu Erfurt, Frankfurt, Wiesbaden, Eisleben, Halle und Breslau sich gerade durch den Vortrag der größten Compositionen unsers Joh. Sebastian Bach ausgezeichnet, so daß wohl billigerweise der Wunsch ausgesprochen werden dürfte, seine Bemühungen von unserm muskliebenden Publicum durch werththätigen Besuch seiner Concerte anerkannt zu sehen. Angesehen werden in den nächsten Tagen Weiteres bekannt machen. xy.

Der „Rotterdamse Courant“ constatirt den sehr bedeutenden Erfolg, welchen kürzlich die cano-nische Serenade von Salomon Jadaasohn in einem großen Concert zu Rotterdam unter der Direction des Herrn Capellmeister Gernsheim erungen hat. Die Frische der Erfindung, die Natürlichkeit in der Gestaltung, die Grazie und Feinheit der Formen fanden die lebhafteste Anerkennung. Der ungemein fleißige Autor, dessen Meisterhaft in der thematischen und contrapuntistischen Gestaltung in der musikalischen Welt allgemein gewürdigt ist, hat jetzt wieder ein äußerst reizvolles Trio vollendet und im Verlage der Herren Breitkopf & Härtel herausgegeben. Die Clavierpartie dieses prächtigen, wirkungsvollen Tonstücks wurde vor Kurzem von einer sehr talentvollen Schülerin des Meisters, Fräulein Horowitz, in einer der Abendunterhaltungen des königlichen Conservatoriums der Musik mit sauberer Technik und edlem Ausdruck vorgetragen.

Bei dem bevorstehenden Quartalwechsel bringen wir unsern musikalischen Lesern das in Leipzig erscheinende „Musikalische Wochenblatt“ als eine Fachzeitschrift mit reichem und stets fesselndem Inhalt in empfehlende Erinnerung. So bietet die neueste Nummer dieses Blattes außer einer hülfle kleineren Mittheilungen einen sich über den Begriff „Geistiges Eigenthum in der Musik“ verbreitenden Leitartikel, eine eingehende Besprechung des neuesten Lieberhelses von Rob. Franz und eine von vorzüglichem Porträt begleitete Biographie der gezeierten Hamburger Sängerin Frau Pescha-Leutner, welche vielen Lesern gewiß besonders interessant sein wird.

Die Kinderheilanstalt

des Herrn Professor Dr. Carl Hennig begehrt am 1. April d. J. die Feier ihres 25jährigen Bestehens. Mit uneigennütziger, aufopfernder Liebe hat der Gründer der Anstalt dieselbe in dem langen Zeitraum geleitet. Keine Mühe und Sorge hat er gespart, um dem schwachen Pflegekinde ein sicheres Bestehen zu ermöglichen. Manchem schien es, als müßte das Werk wieder zu Grunde gehen, doch immer half die treue Sorgfalt die Anstalt erhalten. Viele Thronen hat der Fels der Armen getrocknet, eine große Anzahl Kinder den dankenden Eltern geheilt zurückgegeben. Immer mehr und mehr Pfleglinge werden aber der Anstalt zugeführt und leider muß ein Theil abgewiesen werden, weil der beschränkte Raum nur eine kleine Zahl aufnehmen ermöglicht. Bis jetzt konnte der Heilungsgedanke des Directors, eine Erweiterung der Krankenräume zu schaffen, nicht in Ausführung gebracht werden, denn es fehlten der Anstalt die Mittel dazu. Köchten sich jetzt bereits Herzen und Hände finden, das Werk zu fördern, möchte dem verdienstvollen Leiter die Freude zu Theil werden, daß ihm Gaben an dem Festtage gesendet würden zum notwendigen Bau „einer Parade.“

Zur Erläuterung und zur Verhütung von Verwechslungen fügen wir die Bemerkung bei, daß die zu Otern 1855 von Herrn Professor Hennig begründete Kinderheilanstalt in den ersten 8 1/2 Jahren nur als Poliklinik (Berathungs-Anstalt) wirkte und daß erst Michaelis 1863 neben dieser noch eine Stationäre Klinik (Kinder-hospital) errichtet wurde. Die Poliklinik ging Michaelis 1868, indem sie von der Kinderheilanstalt völlig abgetrennt wurde, in die Leitung des Herrn Dr. Hartl über, unter der sie noch gegenwärtig als selbstständige Anstalt — nunmehr in directer Linie 25 Jahre lang — besteht. Die Stationäre Klinik, z. J. seit 16 1/2 Jahren existirend, steht unter der Leitung der Herren Prof. Hennig und Dr. Lang-dein. Beide Anstalten sind ärztlich und administrativ völlig getrennt. Sie wirken neben einander, sich gegenseitig ergänzend, segensreich zum Wohle der Kinder unserer Stadt und Umgebung, die eine als Hospital, die andere als öffentliche Berathungsanstalt, beide der theilnehmenden Förderung wohlthätiger Menschenfreunde gleich werth und bedürftig.

Wie wir vernehmen, ist die Feier des 25jährigen Bestehens der Kinder-Poliklinik auf die zweite Hälfte des April, nach dem Wiederbeginn der Vorlesungen, verlegt worden, weil gegenwärtig ein Theil der betreffenden Studierenden der Universitätsferien wegen nicht hier ist und das poliklinische Local z. J. einer baulichen Renovation unterzogen wird. Red. d. Tgbl.

Zoologischer Garten.

Früher als in den Vorjahren konnte heute Herr Pinkert, Dank der anhaltend warmen, sonnigen Witterung, an die Eröffnung der Sommerjagen seines in so erfreulicher Weise von der Gant unseres Publicums getragenen Thierparks denken, und schon von heute ab werden sich die meisten Thiere wieder in ihren Sommerquartieren befinden. Nach der strengsten Wintercampagne, die nur die Wurmtheiere durchzuschlafen im Stande waren, wird es den Wühlungen des Herrn Pinkert gewiß recht wohl thun, sich von den lindern Frühlingslüften, die sich hoffentlich nicht wieder von kalten Winden verdrängen lassen werden, umspielt zu fühlen. Daß die Thiere im Uebrigen sich unter dem Schutze ihres Besitzers auch während der Wintermonate wohl befinden haben müssen, erhellt aus ihrem fasten Aussehen und der wesentlichen Zunahme an Größe bei den Inassen, welche noch im Wachsbum begriffen sind. So wird man namentlich über das veränderte Exterieur der meisten Raubthiere seine Freude haben. Die Löwen, das ältere Paar und besonders die drei jüngeren Thiere, der Königstiger, die Leoparden, der junge Wolf u. — alle haben in ihren körperlichen Proportionen auffällige Veränderungen erlitten, deren Segen leider nicht den jungen hoffnungsvollen Weg, welcher voriges Jahr in der Gesellschaft des jungen Löwenpaares und eines Hundeländer Hundes seiner Kameraden sich anzeigen sollte, mit trennen konnte, weil derselbe vor einiger Zeit bei einem unzeitigen Luftsprung das Genick brach. — Ein schönes Bild bieten die Dirsche auf dem eingetragenen großen Rundtheil, auf welchem voriges Jahr die Profesen und Ruber Schaustellungen gaben, weil über eine ganze Dertze sich dafelbst tummeln. Natürlich hat sich Herr Pinkert besonders auch bemüht, seine Komitagselischaf, die Affen, auf gleicher Kopzahl und bei gleichem Humor zu erhalten; ob diese Froschensneider, die bekanntlich sehr zu Schnupfen neigen und deshalb penitlich vor Erkältung geschützt werden müssen, ebenfalls auch heute schon ihren Sommerpavillon beziehen werden können, ist noch die Frage. Ist dies nicht der Fall, so sollen wir ihren kleinen Freunden unter unsrer Kinderwelt mit

Gant vermeiden, daß sie im Raubthierhaus eben so gern, wie im Freien, Besuche annehmen, Audienz erteilen und Wädhereien obliegen. Selbstverständlich ist auch der Statiningring wieder eröffnet und die Rollschuhfahrer haben volle Gelegenheit, sich auf der glatten Fläche nach Herzenslust auszutummeln zu ihrem eigenen Amusement, wie auch oft zum Ergötzen des zuschauenden Publicums. Daß die leibliche Bewirtung im Zoologischen Garten Nichts zu wünschen übrig läßt, da nach wie vor Frau Pinkert das Scepter in der Küche in Händen behält und das Rah der Pinkert'schen Keller die sachgemäße Pflege erfährt, eigentlich überflüssig zu bemerken. — Und so möchten denn die Eröffnungstage unsers Zoologischen Gartens ebenso durch einen lachenden Himmel wie durch einen massenhaften Besuch des beliebten Etablissemens markirt werden!

Kunst, Wissenschaft und Literatur.

Wieder sind bei Del Vecchio mehrere sehr werthe Bilder eingetroffen, unter denen besonders eine von dem verstorbenen Dresdner Maler Otto Georgi herrührende Ansicht von Kairo aus der Vogelperspective allgemein interessieren dürfte. Vor dem Blicke des Beschauers breitet sich die Hauptstadt Aegyptens aus wie ein Meer von Säulern, aus dem hier und dort Moscheen und Minarets gleich Leuchtthürmen hervorragen. Den Mittelpunkt der ziemlich großen, von der Citadelle aus aufgenommene Darstellung bildet die alte Moschee Sultan Hassan, vor welcher ein reger Menschenverkehr herrscht. Im Hintergrund links sieht man in weiter Ferne die Pyramiden. Die Aufnahme ist ebenso charakteristisch wie malerisch und zeichnet sich insbesondere durch ihre feine coloristische Behandlung aus. Nicht minder interessant ist sodann eine höhere Landschaft mit Küben bei der Tränke von E. Ebert in München. Obgleich ein wenig unruhig in der Wirkung, zeigt dieselbe einen genialen Zug und in der ganzen Anordnung die kunstgeübte Hand ihres Urhebers. Endlich sei noch auf zwei stimmungsvolle feingemalte Bildchen von Windmeier, ebenfalls in München, und auf eine ungemein lebendige Genrescene von E. Hammer aufmerksam gemacht.

Die meisten Berliner Blätter brachten vor einigen Tagen die Notiz, daß der in Berlin weilende Sohn des verstorbenen Directors Franz Wallner die Direction dieses Theaters in nächster Zeit übernehmen werde. Diese Mittheilung bedarf — wie uns von zukünftiger Seite mitgetheilt wird — insfern der Berichtigung als der verorbnete Franz Wallner mehrere Söhne zu Erben hinterlassen hat, die erst durch gemeinsamen Beschluß Herrn Lehman von seinem Vachterhältnis entbinden können. Ein solcher Beschluß, zu dem u. A. auch der hier am Carlshoftheater beschäftigte älteste Sohn seine Zustimmung geben müßte, ist bis jetzt noch nicht gefast worden. Die Nachricht von dem Directionswechsel der berühmten Wallnerbühne in Berlin, welche die Theaterfreie wohl sehr interessiert, ist also mindestens als verfrüht aufzufassen.

Die permanente internationale Ausstellung in Brüssel, für deren Aufnahme das Palais du Midi bestimmt ist, soll am 1. Mai 1880 eröffnet werden. Die Ausstellung verlost den Zweck, die Producte der Kunst und Industrie in zwifamer Weise dem Publicum zur Kenntnis zu bringen. Aus dem Reglement ist hervorzuhoben, daß die Verwaltung des Unternehmens die Sorge für das gesammte Interesse der Aussteller auf sich zu nehmen erklärt; es wird insbesondere die Vertretung der Aussteller auf Grund besonderer Vereinbarungen übernommen, Transportermäßigungen für die Ausstellungsobjecte, sowie die Erklärung der Ausstellungen als „entrepöt deit“ zu erlangen suchen, oder, wenn letzteres nicht erreicht werden sollte, für die Gefälligkeiten bürgen. Ueber die Aufnahme von Objecten entscheidet die Direction. Die Plogmiete beträgt jährlich für einen Quadratmeter Bodenfläche 60 Francs, für freistehende Expositionen 800 Francs per Quadratmeter Bodenfläche. Die Direction läßt die Objecte bewachen hostet jedoch nicht für Beschädigungen.

Wie aus Paris gemeldet wird, ist man daselbst einer bedeutenden Defraudation auf die Spur gekommen, welche die Porcellan-Manufactur von Sevres zum Schauplatz hatte. Vor vierzehn Tagen war jure ein Provisorat dieser Sammlung, ein kunstvoller Porcellankranz aus dem vorigen Jahrhundert, der auf mehr denn 100,000 Francs geschätzt wird, vermist worden. Der Unter-Secretar im Kunstinstitut, Herr Turquet, leitete persönlich eine Untersuchung ein, welche den Abgang auch mehrerer anderer in ihrer Art einziger Stücke enthüllte. Herr Turquet übergab die weiteren Erhebungen sofort dem Polizei-Präsidenten Andrieux; mehrere höhere Beamte der Manufactur sind in die Untersuchung verwickelt.

Von dem deutschen Afrikareisenden Dr. Hildebrandt, der seit Jahresfrist abwesend ist, sind bei der Gesellschaft für Erdkunde in Berlin Nachrichten aus Madagaskar eingegangen, wonach Derselbe, nachdem er das Felsengebirge und die Umgegend des Flusses Semberano durchstreift hat, nunmehr das Innere Madagaskars eingehender Forchung unterziehen und im März zunächst nach Antananarivo aufbrechen will. Der Reisende hat bereits eine große Zahl interessanter Gegenstände gesammelt und der genannten Gesellschaft jetzt ein Instrument überreicht, dessen sich die Einwohner Madagaskars als Telephon bedienen. Es ist ein Gürteln von Balanusholz, der mit einer Viehhaut überzogen ist.

P. P.

Meinen werthen Kunden sowie einem geehrten Publicum die ergebene Mittheilung, dass ich mein seit 26 Jahren betriebenes Schieferdecker-Geschäft an meinen Schwieger-sohn, Herrn Hermann Herdrich, abgetreten habe.

Derselbe wird das Geschäft in unveränderter Weise und unter gleicher Firma fortführen. Für das mir während meiner Thätigkeit geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, solches auf meinen Nachfolger resp. zu übertragen und zeichne hochachtungsvoll

F. J. Wiedemann, Schieferdeckermeister.

Auf Vorstehendes höflichst Bezug nehmend, bitte ich die bisherigen werthen Kunden meines Schwiegersohns, Herrn F. J. Wiedemann, um gleiches Vertrauen mir gegenüber und halte mich denselben sowie einem geehrten Publicum für alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten - Neubauten wie Reparaturen - bestens empfohlen.

Hermann Herdrich.

NB. Briefe und Bestellungen erbitte wie bisher Bekstr. 60, 1.

Thurmuhrenfabrik

von A. Müller, Leipzig, Baldstr. 4 liefert Thürm- und Glocken vorzüglichster Construction

Hirsch-Apotheke in Leipzig

- empfehlen: echten dunklen Malaga, alten dunklen Malaga, hellen Malaga, Pajareto, Madeira, Portwein.

Sämmtliche Weine sind direct bezogen und von vorzüglicher Güte, daher Kranken und Reconalescenten zu empfehlen!

F. Hendrich, Blücherstraße 32b.

Empfehlen erst Frankfurter Apfelwein in Flaschen und Gläsern, Bayerisch und Jerbücker Bier in Flaschen, Lagerbier vom Faß.

Gutsverkauf.

2 Meilen von Bamberg, in hübscher Gegend, ist ein Gut, 150 Preuss. Morgen groß, mit vollst. Inventar u. guten Wohnräumlichkeiten, für 35,000 A bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen.

Zwei schöne Landhäuser, über 400 Morgen groß, sollen zusammen od. einzeln verkauft od. zusammen auf ein Leipziger Hausgrundstück verkauft werden.

Ziegelei-Verkauf.

In Folge vorgerückten Alters meines Ziegelei-Inspectors verkaufe ich die mir gehörige und im besten Bauzustande befindl. Ziegelei-Ziegelei in Wittenberg bei Dresden für einen den Zeitverhältnissen angemessenen billigen Preis und unter günstigen Bedingungen. Areal 57,730 Quadrat Meter (= 21 Scheffel Maß) mit circa 7,5 Mtr. Mächtigkeit. Darauf sind 13 verschiedene, der Ziegelei-Industrie dienende Gebäude errichtet.

Zu verkaufen ist ein Antheil eines kleinen Fabrikgeschäftes (Priorität) 15,000 Mark unter Garantie, Käufer kann zu gleicher Zeit als Theilhaber eintreten.

Zu verkaufen: 1 schön. Landgut, in Gohlfeld bei, Areal 3025 Morg. gut, Acker, schöne Wiesen, Holz- und Lorbeerbestand, Viehbestand, 12 fruchtige Pferde, 100 Stück Gornvieh etc., Gebäude in best. Zust. mit herrschaftl. Wohnhaus von 14 Zimmern, Park mit Fischteich.

1 schön. Landgut

in Gohlfeld bei, Areal 3025 Morg. gut, Acker, schöne Wiesen, Holz- und Lorbeerbestand, Viehbestand, 12 fruchtige Pferde, 100 Stück Gornvieh etc., Gebäude in best. Zust. mit herrschaftl. Wohnhaus von 14 Zimmern, Park mit Fischteich.

Verhältnisse halber ist billig zu verkaufen eine neu erbaute Villa mit Stall und 75 R. schönen Gartanlagen, in der Nähe des Bahnhofs GutsMuth, sowie an Park- und Wiesen gelegen. Zu erst. bei H. Stichel in Teuben.

Ein Elbgrundstück

Rübe der Bahn in einem größeren Orte, auch zum Kohlen- und Holzhandel sich besonders eignend, ist für 8000 A mit wenig Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter L. R. 41 „Invalidendank“, Dresden, erbeten.

Meissen.

Einer der schönsten, herrschaftlichen Landgüter, an das so romantisch schön gelegene Meissen angrenzend, mit reizender Aussicht, wozu ca. 60 Scheffel Feld, schöner Garten etc. gehören, ist zu verkaufen beauftragt Rob. Wolf in Göbn a/Elbe.

Villa-Grundstück!

unmittelbar an einer Stadt mit 10,000 Einwohnern im Hochparthale gelegen, mit direct angrenzenden Feld, Parkanlagen, ist billig zu verkaufen. Off. Offerten unter „Villa“ in der Expedition d. Bl. erbeten.

Güter u. Baupläne in größter Auswahl hat zu verkaufen

1 Haus, Buchbinderlage, wozu halber für 25,000 A bei 5000 A Anzahlung u. 7%, Ertr. zu verb. C. Rosenbaum, Gaisstr. 14, II. Zu verb. Lindhaus mit Restauration u. Laden, Ang. mäßig, Borort Leipzig, Off. D. B. 179. „Invalidendank“ hier.

Ein nettes Hausgrundstück m. frequenter Restauration in Raumburg a. S., schöne Lage, ist sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Bedingungen sehr günstig. Auskunft ert. a. Südstr. Nr. 3, 2 Tr. r.

Wendnitz.

Ich beabsichtige mein in der Rathhausstr. gelegenes vor einigen Jahren solid geb. Wohnhaus mit schönem Garten zu verkaufen. Preis 14,500 A. Ertrag nach Abzug sämtl. Staats- und Gemeindeabgaben 6%, Proc. Hypothek fest. Adress. unter M. M. 17 postlagernd Wendnitz.

Wein in Weitzsch

an der S. W. Eisenbahn in bester Lage gelegenes Hausgrundstück, in welchem ein Wein- und Getreidegeschäft betrieben wird, bin ich willens, sofort zu verkaufen. Reflectanten wollen sich an mich wenden. F. Grussdorf.

Ein feines Haus in Halle a. S. mit Ein- fahrt, gr. Platz, resp. Bausteine, Schuppen u. Bora, für alle Baugeswerke, - Fabrik, - Feld, Vieh u. dergl. Geschäfte, als auch wegen schöner Gartanlage als Privat- wohnung geeignet - ist für 70,000 A bei ger. Ang. u. günst. Bed. Todesfall halber sofort zu verkaufen. Adr. unter E. H. 4017 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Ein sehr kostes rentables Manufactur-, Modewaaren, Leinen- u. Posamentengeschäft in Dessau, mit einem jährlichen Umsatz von 150,000 M. soll wegen Krankheit des bisherigen Inhabers verkauft werden. Zahlungsbedingungen nach Uebereinkunft günstig. Nähere Auskunft ertheilt der Rechtsanwalt Medicus, Dessau.

Verkauf.

Mein Grundstück in Zeig, auf dem bisher Zimmerer-Geschäft betrieben wurde, an der Thüringer Eisenbahn und Weissenfelder Chaussee gelegen, mit 1872 solid erbautem zweistöckigen Wohnhaus und Nebengebäuden ist zu verkaufen; das Grundstück ist auch zu anderen Zwecken passend. Realoffert erbeten unter P. 9448, bei Rudolf Mosse in Dresden niederyulegen.

Hotel garni-Verkauf.

Ich beabsichtige mein in bester Geschäftslage Dresdens gelegenes mit nachweislich gutem Geschäftsgange im besten Aufstehenden Hotel garni wegen größerer Geschäftübernahme sofort aus freier Hand zu verkaufen. Realoffert erbeten unter P. 9448, bei Rudolf Mosse in Dresden niederyulegen.

Gasthofs-Verkauf.

Ein altrenommirter, nachweislich sehr frequenter, in Mitte einer großen Stadt befindlicher Gasthof, soll frankforterhalber wie es steht und liegt, sofort sehr preiswerth verkauft werden. Anzahlung 15,000 Mark. Reflectanten bitten man ihre Offerten unter T. U. 408, an die Herren Haasenstein & Vogler in Chemnitz einzusenden.

Verkauf.

Ein gutgehendes Restauration-Grundstück mit schönem Garten und Veranda, großen Gesellschafts-Zimmern, „Baidmanns Feil“ genannt, im reizenden romantischen Badesthale des Curortes Tharandt gelegen, 30 Schritt von der Forstakademie (wo gegenwärtig 122 Studenten sind) entfernt, soll an realoffert Selbstkäufer mit 6000-9000 A Anzahlung veränderungslos sehr billig verkauft werden.

Das Grundstück besteht aus drei Gebäuden, hat Stallung für zehn Pferde, Wäschhaus u. schöne Bodenräume, auch Fischteich. Dieses Grundstück verzinst jetzt 1800 Mark, ist altberühmt Wein- und Bierstube und war 40 Jahre in einer Hand. Dieses Grundstück paßt ausgezeichnet für Conditor oder Bäcker. Geehrte Käufer haben sich zu wenden an Adolph Wilhelm in Tharandt, Sachsen.

Ein schönes Haus an freundlicher Lage

Erfurt, in welchem flotte Restauration betrieben wird und außerdem Wirtschaft und Wohnräume noch über 1800 Mark Miethe einbringen, soll für 14,000 A mit 3-4000 A Anzahlung verkauft werden. Näheres Auskunft ertheilt ge. Retourmarkt Nr. Nummeda in Erfurt.

Ein Restaurant mit Billard u. Gesellschaftszimmer, frequenter Meisler, ist sofort billig zu übernehmen.

Adressen unter R. E. Berliner Str. 115 prt. erbeten. Eine mittlere Restauration Veränderung halber zu verkaufen. Näheres Sidonienstraße 52, im Hasenbiergeschäft.

Weingeschäftsverkauf

Ein seit mehreren Jahren betriebenes Weingeschäft mit guter Kundsch. ist veränderungslos vortheilhaft zu verkaufen. Bodwa bei Weitzsch. Ferdinand Floss.

Familienverhältnisse halber ein

Produktionsgeschäft, gute Lage, billig zu verkaufen. Näheres Südstr. 8 part. recht. Ein kleines Produktionsgeschäft für 400 A Abreise halber zu verkaufen. C. Rosenbaum, Gaisstr. 14, II.

Ein nach. gutgehendes Produktions- geschäft mit Schweinefleischerei wird sofort verkauft. Nur Selbstkäufer wollen sich ge. fällig an den Oberkellner im Wilhelm- schloßchen in Göblitz wenden.

Ein Materialien- und Landesproducten- geschäft mit Schweinefleischerei wird sofort verkauft. Nur Selbstkäufer wollen sich ge. fällig an den Oberkellner im Wilhelm- schloßchen in Göblitz wenden.

Sichere Existenz.

Ein Colonialwaarengeschäft in bester Lage einer Mittelstadt Sachsen zu übernehmen. Erforderlich 6000 A. Näheres unter T. R. 927 an Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Ein nachweislich rentables Cigarrengeschäft in Dresden

ist bei 6000 A Anzahlung sofort zu verkaufen. Anfragen unter A. A. 11 616, an das Annoncenbureau v. G. L. Daube & Co., Dresden.

Bäckeri-Verkauf.

Besonderer Umstände halber dringende meine in einer Stadt (Bahnhafion) sehr günstig gelegene und gut gehende Bäckerei mit ca. 2 Acker Feld, a. Geb. für 4500 T. mit 1500 T. Kap. zu verb. Alles Näheres zu erst. bei E. Uhrlich in Grimma.

Ein Posamentir-, Wäsche u. Schnittge- schäft, sehr gewinnbringend, seit 40 Jahren bestehend, in bester Stadt gelegen, ist frankforterhalber bei einer Anzahl. von 1000, sofort zu übernehmen. Adr. unter B. 78 in der Expedition d. Bl. ert. bis 80. d. R.

Seit Jahren gut eingeführtes größeres Posamenten-, Holz-, Strumpfwaaren- und Tapetiergeschäft in einer Stadt von 70,000 E. ist Verhältnisse halber günstig zu verkaufen.

Off. Offerten sub A. 9182 an J. Barch & Co., Wagsburg, Breitenweg 38, erbeten.

Buchbinderei-Verkauf.

Nachweislich gutes Geschäft, billig zu verkaufen. Adressen unter L. B. 11 2 postl. Eine seit vielen Jahren hier bestehende Eisen- u. Kurzwaaren-Handlung ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Geneigte Reflectanten werden gebeten ihre werthen Adr. unter der Chiffre K. A. 606, bei der Exp. d. Bl. niederyulegen.

Ein schön u. solid gebautes Haus in Wendnitz mit Geschäftlocal u. Garten.

ist bei 4-6000 A Anzahlung billig ohne Unterhändler zu verkaufen. Adressen unter A. B. 0,05 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Fellenhauerei-Verkauf.

Eine Fellenhauerei in der Nähe von Halle a. S., stets für 2-3 Mann Arbeit und stottem Fellenhandel, ist für billiges Geld frankforterhalber zu verkaufen. Näheres Veteranen-Gasse in Gutzlich zu erfahren.

Eine in gutem Gange befindliche

Schmiede mit fester Kundsch. ist besonderer Verhältnisse halber sofort billig zu verkaufen. Näheres bei Moritz Kauterbach, Reichstr. 45, 2. Etage.

Kohlengeschäft

mit alter, guter, fester Kundsch., Preis 8000 A, Uebernahme 4000 A, nachweislich jährliches Einbringen 10,000 A. Todesfall halber sofort zu verkaufen. Näheres bei Friedland, Wühlmannstraße 2b, 3. Et.

Ein junger Mann als Theilhaber

zu einem lucrativen Geschäft bei täglich 4-5 A Verdienst sofort gesucht. Einlage 100 A. Offerten unter A. B. 100 postlagernd Leipzig.

Beabsichtigt Erweiterung eines seit Jahren

bestehenden Commissiongeschäftes (Metall-Branchen) wird ein stiller oder auch thätiger Theilhaber mit Vermögen gesucht. Offerten unter L. T. 4103, befördert Rudolf Mosse, Leipzig.

Wittwen oder Angestellte

können sich mit 10,000 A eine sorgenlose sichere Existenz gründen, dieses Geld bringt jährlich 2400-3000 A ein. Offerten unter A. 108 Expedition d. Bl.

Gesucht wird eine Person, die ungefähr

über 600-1000 A sofort verfügen kann, gleichwohl weichen Standes, um mit einem Kaufmann ein einträgliches Geschäft zu betreiben. Adr. ert. Thalstr. 17, Restaurant.

Schulbücher

verkauft billig Kupferstiche 9, Hausf. fünf feine Leinwand, zwei neue und drei alte sind zu verb. Gerberstraße 31, IV. Theater-Abonnement, 1/2, Seitenbalcon links, wird abgegeben. Off. sub F. F. an H. Hiedler & Co., Grimm. Str. 7, ert.

Wer eine richtigerweise preiswürdige

Leidenschaft für Herren u. Damen in Gold oder Silber unter einjähriger Garantie, sowie gute gebiegene Goldwaaren, als: alle Arten Ketten, Ringe, werthvoll und einfach, Broschen, Ohringe, Armbränder, Medaillons, Arzge, Kadeln etc. unter Garantie für Echtheit kaufen will, erbittet dieselben bei F. F. Jost, Leipzig, Grimmaischer Steinweg Nr. 4, nahe der Post, der durch vortheilhafte Einläufe u. Kupfer auf geringen Nutzen im Stande ist, billig zu verkaufen.

Auch werden dort gekauft und als Zahlung angenommen Diamanten, Perlen, Gold, Silber, Uhren, Antiquitäten u. Kunstgegenstände jeder Art, welche vom Großhändler und Großmutter herrühren.

Ein Pianoforte umgabh. sehr bill. zu verb. Vestfalstraße 12, l. recht. 1-3 Uhr. 1 f. Pianino f. 165 A Pföfend. Str. 2 pt.

Planinos im Preise von 450 bis 800 A empfiehlt in anerkannt vorzüglicher Qualität, ganz in Eisen, sehr feines Klavier, großen geländereichen Ton, hjähr. Garantie die Pianoforte-Fabrik F. Stichel, Sobte Str. 19. (Wegen Umzug bis 2. April 86, billiger.)

Wegen Umzug zu verkaufen:

1 Pianino in Kirschbaumholz, 1 Comptoirpult, 1 Commode, 1 Gängelampe. Reichstraße 10, III. Pianinos, voller geländereicher Ton, dauerhafte Mechanik billig Alexanderstraße 27, 1 Tr. recht.

Ein Pianoforte, passend für Anfänger, ist sehr billig abzugeben Kuenstr. Nr. 22, 4. Etage recht.

1 Pianino, 800 A Humboldtstr. 25, 4 Tr. r. Perf. verm. bill. Pianino Dr. Fleischer, 17, II.

1 gute Silber bill. Sopbienstr. 29, Eing. 5, II. L. Billig 1 feine neue Silber b. Fr. Bauer, Körnerstr. 3b, Mittelgeb. 3. Etage.

Zu verkaufen eine Guitare (Paris, Berruan) Gledenstr. Nr. 8, 3. Etage.

Ein gut erb. Silber zu verb. Näheres Blücherstraße Nr. 7, part. r.

1 gr. vorz. n. nähende Schneider- oder Schuhmachermaschine, 1 kleine für Familiengebrauch billig unter Garantie zu verb. Kleine Windmühlengasse 2, II. links.

Sommerüberzieher,

compl. eleg. Herren, Confrimant, Anaben-Anzüge, Stoffhosen, Westen, Röcke, Jaquetts (alt. u. neu), Uhren, Waaren, Kleider, Zschaffstiefeln N. 3.50 neue pa. Waare, A 650-7, Stiefelsetten f. Herren, Damen u. Kinder bill. Annoncirtief., Gosen A 1 75, Filzhüte A 3 aus

Concursmassen

flammend, Verkaufsgeschäft Reichstr. 88, I.

Neue u. getragene

Sommer-Überzieher, Anzüge, Hosen, Westen, verb. billig Röcker, Kl. Reichstraße 7, II.

Getrag. Herrenkleider

Damenf. Betten, Wäsche, Stiefel verkauft E. Rehnhardt, Reichstr. 3, III.

Herrenrocke,

neue und getragene, reelle Waare, verb. Nicolaistraße Nr. 29, 1. Etage

Vorschussgesch. Burghardt.

Röcke, neue Hosen, Kap., Ueberj. Or. Reichstraße 26. Hauschild.

2 Geb. Betten, neu, A 20 A, Berl. Str. 110, IV. I. 1 Geb. r. Familienbett f. 8 A Blumenstr. 2, p.

Das Bettfedern-Geschäft

von Oscar Wachtler, jetzt Neumarkt Nr. 17, 2. Etage, empf. alle Sorten Bettfedern u. Daunen, sowie Inlet- u. Bettzeuge zu den bill. Preisen.

Neue und gebrauchte Möbel,

feine u. geringe, in gr. Auswahl, Sopha, Matrassen, Spiegel u. s. w. verb. billig 17, Sternwartenstraße 17.

Möbel, Spiegel u. Volkern.

ausg. u. theilweise u. Wägen, die W. Krause, Katharinenstraße 16, I.

Auf Abzahlung und Miethe

erhalten solide neue Möbel, Betten, Wäsche, Garderobe, Uhren u. s. w. Auch werden ganze Ausstattungen zu annehm. Beding. gegeben Gr. Windmühlengasse 41, 2 Tr. III.

Neue und gebrauchte Möbel verkauft

billig, auch auf Abzahlung Wollteichstr. 15. Dröschiger.

Neue u. geb. Möbel Windmühlengasse 11. Wäke.

Eine große Partie gebogene neue Kupf., Wägen, anders Möbel, im Einz. sowie ganze Ausstattungen, sol. Preise empf. F. Prack, Reudnitz, Gemeindeftr. 31.

Umzugs halber billig zu verb. 1 Schreibsecretair, 1 Sopha Grimm. Straße 12, III.

Abtr. Niederstrant, gut erb., für 25 A zu verkaufen Colonnadenstr. 4, Hof II., I.

Umzugs halber zu verkaufen 1 Schreibsecretair, 1 Comptoirpult, beide gut erhalten Sternwartenstraße 14 B, 2. Et. links.

1 Couleuse, 2 Hautrühr, Dr. Nipp, verb. bei G. Hiedler, Tapes, Humboldtstraße 6.

Sopha u. Matras, neu, solid u. billig bei G. Hiedler, Gr. Windmühlengasse 15, D. r. II.

Sopha, v. geb. u. n. Wäde, b. Sternw. 17. 1 Sopha, Bestim. Nr. 3, v. R. Hiedler 13p.

Einige Bettstellen mit Matr., neu u. solid, verb. billig G. Hiedler, Humboldtstraße 6, II.

Bettstellen stehen billig zum Verkauf Poststraße Nr. 10, Hof recht. 2. Etage.

Bett mit Sprungfedernmatrasse und Bettstelle zu verkaufen Soybienstr. 27, 2 Tr. I.

Gartenstühle von reich. Holz, eleg., bare u.

u. billig, zum Zusammenlegen, auch Tisch u. Bank Gremstr. 36, II. Umzugs halber 1 bier. Eckschiffchen und 1 Wärsch zu verkaufen Emilienstr. 21b, III.

Veränderungs halber ist ein gutachter großer einträgliches Kassenkranz zu verkaufen. Näheres bei August Heyne, Sternwartenstraße 43

Pferde-Verkauf. Einen Transport von ca. 30 Stück der besten schwersten und leichteren dänischen Arbeitspferde...

Einkauf von Antiquitäten, Münzen und seltenen alterthümlichen Gegenständen aller Art. bestehend in alten Weisner und anderen feinen Porzellan, Gruppen, Figuren, Vasen...

Rufen Regale für Material, Galanterie- u. Polimenten, 1 mit 78 Kästen, Waaren...

Zu verkaufen ein Paar englische Kropf-Lauden. 2 sch. gr. Gähne bill. Reudnig, Feldstr. 8.

Gesucht werden Sociniana, Trancylovanica und Werke über Channing u. die Unitarier, antiquarisch. Dff. unter R. 173 an Rad. Mosse, Leipzig.

Ein j. freibl. Handw., d. i. selbst. m. w. bitt. edelb. Herrsch. um e. Darlehn von 300 A...

Ein j. Mann sucht die Bekanntschaft einer j. verm. Dame beabsichtigt baldiger Verheirathung...

Fabrstuhl. Zu verkaufen sofort eine Schaufel Brautstraße Nr. 13, 1 Treppe.

Zu verkaufen ein Paar englische Kropf-Lauden. 2 sch. gr. Gähne bill. Reudnig, Feldstr. 8.

Gesucht werden Sociniana, Trancylovanica und Werke über Channing u. die Unitarier, antiquarisch. Dff. unter R. 173 an Rad. Mosse, Leipzig.

Ein j. freibl. Handw., d. i. selbst. m. w. bitt. edelb. Herrsch. um e. Darlehn von 300 A...

Damen-Asyl. Adressen Dr. K. Rosen-Blasenitz. Fr. postl. Tamen finden unter Discretion monatelange gute und billige Aufnahme bei Frau Mattner...

Zu verkaufen. und sofort zu liefern circa 200 Miste aus gebrannte Mauersteine gegen 1/2 Jahr Ziel...

Zu verkaufen ein Paar englische Kropf-Lauden. 2 sch. gr. Gähne bill. Reudnig, Feldstr. 8.

Gesucht werden Sociniana, Trancylovanica und Werke über Channing u. die Unitarier, antiquarisch. Dff. unter R. 173 an Rad. Mosse, Leipzig.

Ein j. freibl. Handw., d. i. selbst. m. w. bitt. edelb. Herrsch. um e. Darlehn von 300 A...

Offene Stellen. Ein Laborant wird für eine Fabrik über Cole u. Stenzen für sofort oder später gesucht...

6 Breaks. Cabriolet und 2spann. Gefährte empf. K. G. Lange, Wagenb., Lehmann's Garten.

Zu verkaufen ein Paar englische Kropf-Lauden. 2 sch. gr. Gähne bill. Reudnig, Feldstr. 8.

Gesucht werden Sociniana, Trancylovanica und Werke über Channing u. die Unitarier, antiquarisch. Dff. unter R. 173 an Rad. Mosse, Leipzig.

Ein j. freibl. Handw., d. i. selbst. m. w. bitt. edelb. Herrsch. um e. Darlehn von 300 A...

Reisenden. für Sachsen, Thüringen und Bayern. Nur solche wollen sich melden, welche diese Branche genau kennen...

Pferde-Verkauf. Mehrere junge selbstgezogene, gut gezeichnete Reitpferde, sowie einige sicher gefahrene Wagenpferde...

Zu verkaufen ein Paar englische Kropf-Lauden. 2 sch. gr. Gähne bill. Reudnig, Feldstr. 8.

Gesucht werden Sociniana, Trancylovanica und Werke über Channing u. die Unitarier, antiquarisch. Dff. unter R. 173 an Rad. Mosse, Leipzig.

Ein j. freibl. Handw., d. i. selbst. m. w. bitt. edelb. Herrsch. um e. Darlehn von 300 A...

Provisions-Reisender! Ein respectable Reisender, welcher Rittergüter und keine Privatleute besucht...

Windhunde. von edelster Rucht zu verkaufen zu Preisen von 30 bis 200 A, je nach Alter...

Zu verkaufen ein Paar englische Kropf-Lauden. 2 sch. gr. Gähne bill. Reudnig, Feldstr. 8.

Gesucht werden Sociniana, Trancylovanica und Werke über Channing u. die Unitarier, antiquarisch. Dff. unter R. 173 an Rad. Mosse, Leipzig.

Ein j. freibl. Handw., d. i. selbst. m. w. bitt. edelb. Herrsch. um e. Darlehn von 300 A...

Feuer-Vericherung. für eine solide, aufwärts gerichtete deutsche Feuerversicherungs-Gesellschaft...

Windhunde. von edelster Rucht zu verkaufen zu Preisen von 30 bis 200 A, je nach Alter...

Zu verkaufen ein Paar englische Kropf-Lauden. 2 sch. gr. Gähne bill. Reudnig, Feldstr. 8.

Gesucht werden Sociniana, Trancylovanica und Werke über Channing u. die Unitarier, antiquarisch. Dff. unter R. 173 an Rad. Mosse, Leipzig.

Ein j. freibl. Handw., d. i. selbst. m. w. bitt. edelb. Herrsch. um e. Darlehn von 300 A...

Feuer-Vericherung. für eine solide, aufwärts gerichtete deutsche Feuerversicherungs-Gesellschaft...

Gesucht 1 gewandter Correspondent für ein hiesiges Manufactur-Engros-Geschäft...

Kaufmann

cautionsfähig, der doppelt, Buchführung mächtig, wird zur Verwaltung einer Filiale in einer Hauptstadt...

Ein tüchtiger zuverlässiger Verkäufer für die Messe gesucht...

Ein Koffer Detail-Verkäufer, mit der Teppich-Branche vertraut...

Für eine Fabrik ätherischer Öle wird ein tüchtiger Lagerist und Laborant...

Man sucht für die ersten 14 Tage der Messe jemand, der mit Kurzwaren umzugehen versteht...

Wofamentir-Gehülfe, welcher in allen vorkommenden Arbeiten in Wofamenten vollständig bewandert...

Man sucht für die ersten 14 Tage der Messe jemand, der mit Kurzwaren umzugehen versteht...

Lithographen, welche im Graviren von Architecturzeichnungen...

Ein tüchtiger Buchdruck-Maschinenmeister (Mechaniker) sofort nach Wien gesucht...

Für eine große Druckerei in Norddeutschland wird ein durchaus tüchtiger, im Illustrationsdruck durch langjährige Praxis gründlich erfahrener...

Maschinenmeister gesucht. Demselben würde später event. die Obermaschinenmeister-Stelle...

Ein Drucker für die Handpresse gesucht. Zu miethen bei Bernhard Freyer, Neumarkt 39, 1. St.

Ein tüchtiger Werkführer wird für eine Schiffschiffelabrik in einer größeren Stadt Bayerns...

Werkführer u. Meister verschiedener Branchen gesucht. Röh. Deutscher Central-Stecken-Anzeiger, Tübingen.

Wiederer erfahrene Pianino-Zusammensetzer finden sofort lohnende Arbeit bei Sellinko & Spornagel in Kempten.

Trockner und Tischler finden dauernde Beschäftigung in Schwenningen, Leipzig Str. 5.

Ein im Fache tüchtiger Bräudenwasserbauer auf Nordsee gesucht. Adr. unter G. 927, an H. Gräfe, Annoncenbureau, Halle a/S.

Tapetierergesellen, nur gute Helfer, Albrechtstr. Nr. 3, Th. Trillhaase.

Gesucht einige tüchtige Steinleger. Zu miethen bei C. Kummig, Steinlegemeister, Sophienstraße Nr. 25, 1. Etage.

Wahlergehilfen finden Arbeit in Frankfurter Straße Nr. 53.

Ein ordnungsliebender tüchtiger Wagenlackierer, welcher selbstständig auf eigene Rechnung arbeiten kann...

Tüchtige eingekaufte Draht-Arbeiter finden bei gutem Verdienst dauernde Beschäftigung bei J. C. Schmidt in Erfurt.

Gesucht werden tücht. Stubenmaler Georgenstraße 23, Handrock.

Ein Lehrling, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, wird für ein hiesiges Manufacturwaaren-Engros-Geschäft gesucht.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt für ein hiesiges Commissions-Export-Geschäft ein mit guten Schulkenntnissen versehenes Lehrling.

Ein Sohn achtbarer Eltern wird für eine Verlagsbuchhandlung gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter H. K. in die Exp. dieses Blattes erbeten.

Ein b. Verlagsbuchhandlung sucht e. Lehrling mit guten Schulkenntnissen und aus guter Familie. Offerten sub „Ostern“ Expedition dieses Blattes.

Für eine Leipziger Buchhandlung wird ein Lehrling mit guten Schulkenntnissen, wozu Gymnasialbildung gesucht. Gest. Offerten sub U. E. 931, durch die Annoncen-Expedition von Haasonstein & Vogler, Leipzig, erbeten.

Ein Lehrling für Kurz- und Galanteriewaaren-Engros gesucht. Sofort H. Gehalt. Gefällige Offerten sub T. 8 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

Für unsere Droguen-, Farbwaaren- u. Productenhandlung ein grossen Einnahmen mit guten Schulkenntnissen ausgehobelter Sohn achtbarer Eltern als Lehrling. Möblus & Schade, Eisenstr. 8.

Ein größeres Detail- u. Engros-Geschäft sucht einen Lehrling unter sehr günstigen Bedingungen. Adr. unter H. A. 11 27 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein geb. jung. Mann, wech. Lust hat die Kupferstecherkunst zu erlernen, kann sich melden Altonaerstraße 59, 3. Etage.

Einen tücht. Vordrucker sucht Th. Kramer, Kupferstichmiedemeister, Bismarckstr. 12.

Ein Lehrling wird gesucht Handlader Steinweg 72 bei G. Kläfer, Feilensbauer.

Ein Schlosserlehrling gesucht. Zu erfragen Centralstraße Nr. 10.

Gesucht 1 Lehrling für Schlosserei und Maschinenbau Gerichtsweg 11, 1. Tr. 18.

1 Schlosserlehrling w. gesucht Eiferstr. 26.

Ein Tischlerlehrling wird gesucht Rühnberger Straße Nr. 30.

Einen Tapezierer-Lehrling sucht Wöh. Thomas, Tapez., Nicolaistr. 46.

Einen Wasser-Verhänger sucht C. Kühn, Auenstraße Nr. 23.

1 Bäcker- u. 1 Zimmerknecht gesucht Al. Windmühlengasse 6, 2. Etage.

Colporteurs! mit best. Ref. für den Vertrieb eines populär-wissenschaftlichen Werkes gesucht. Provision A. 450 pro Exempl. Offert. unter A. Z. 100 postl. Raabeburg erbeten.

Hausmann freie Wohnung per 1. April gegen freie Wohnung. Zu miethen mit Neuanfang Ostth. Kolyp-Str. Nr. 8 früh bis 1/2 9 Uhr.

Gesucht 1. herrsch. Diener in großer Haus, unverheiratet, militärisch, 1 perfekte Jungmann d. Fr. Dänkel, Markt-Str. 12, 11.

Wir suchen für unsere Mineralwasser-Anstalt einen tüchtigen Arbeiter, welcher mit Abheben und Führung der Apparate vertraut ist.

Schriftliche Meldungen nebst Einsendung der Zeugnisse nehmen entgegen Schmidt & Spiess in Erfurt.

Ein zuverlässiger, cautionsfähiger Kutschmann-Verhänger wird gesucht von J. Schneider & Comp., Schnefelder Weg.

Gesucht ein Handbursche Ritterstraße Nr. 22, 1. Etage.

Ein jüngerer Kausbursche gesucht. Meldungen Sonntag 10-12 Uhr. W. O. Meyer, Weichstraße 38.

Eine tüchtige Verkäuferin, im Tapetierfach erfahren, für ein Polamenten- und Tapetier-Geschäft gesucht. Gest. Offerten sub H. 9124 an J. Berek & Co., Halle a/S., erbeten.

Ein junges, streng rechtliches, solides Mädchen aus guter Familie mit freundlichem Benehmen l. in meinem Kurz-, Galanterie- und Spielwaaren-Geschäft, verbunden mit Colonialwaaren, den 1. April resp. 15. Stelle finden und werden solche berücksichtigt, welche schon conditionirt haben und gute Zeugnisse aufweisen können. Adr. unter H. M. 100 postlagernd Nittenburg i. E.

Eine Schuhmacherin, welche selbstständig arbeitet, wird per sofort nach auswärts gesucht. Das Nähere Plauenischer Hof, Treppe B 4. Etage recht.

Photographie. Eine tüchtige Copirerin wird sofort gesucht. Gebr. Siebe, Photographen, Leipzig.

Für mein Pappgeschäft suche bei hohem Gehalt per sofort eine erfh. Arbeiterin. Beste Offerten erbitte mir direct. Götzen. L. Liebrocht.

Geübte Binderinnen, auch außer dem Hause, sucht sofort Franz Schirmer, Humboldtstr. 24.

Mädchen, welche das Voltiren lackirter Artikel können, finden lohnende Beschäftigung bei Hugo Hartig & Co., Dölmer Weg 10.

Eine geübte Quastlerin wird bei gutem Lohn für dauernde Arbeit gesucht in der Buchdruckerei Inselstraße Nr. 19.

Junge Mädchen, welche die Schule verlassen, werden zum Verne angenommen in der Fabrik von Franz Schirmer, Humboldtstr. 24.

Gesucht wird eine ältere Wirthschafterin zu einem Wittwer, eventuel auch später Verheirathung. Zu erfragen Südstraße Nr. 83 in der Restauration.

Zur Stütze d. Hausfrau w. ein ordentl. Mädchen gef. Quers. Windmühlengasse 7 u. 11.

Gesucht wird sogleich 1 Mädchen, welches zu Hause schläft, zur Hälfte der Hausfrau und einem Kinde. Nur mit besten Zeugnissen Versichene wollen sich melden Schrötergäßchen Nr. 9, 3. Etage.

Ein gebildetes junges Mädchen wird zur Stütze der Hausfrau gesucht. Dasselbe muß ganz perfect im Nähen und Wähen sein und auch einige Erfahrung in der feinen Küche haben. Antritt möglichst bald. Offerten werden erbeten von Frau Basseler sen., Burgen bei Leipzig.

Eine tüchtige Köchin für die Messe gef. Grimma'sche Straße 4. Sommerlatte. Ein Kellerbursche gesucht.

Gesucht eine tüchtige Köchin, Dallesche Straße Nr. 8 bei A. Pökel.

Eine perfecte Kochmamsell gesucht Halle a/S., Goldnes Schiffchen. Gest. 1 Mädchen für Küche u. Haus Brühl 7, 1.

Gesucht ein ordentl. fleiß. Mädchen für R. u. Hausarb. Braustr. 4, in d. Bäderstr. 1 Mädchen f. Küche u. häusl. Arbeit u. 1. Apr. gef. b. Bäder Markt. Str. 22.

Gesucht wird zum 1. April ein nicht zu junges Mädchen, das sich keiner Arbeit schent, für Küche und Haus. Hohe Straße Nr. 20 parterre.

Jum 1. April für Küche u. häusl. Arbeit ein tücht. Mädch. gef. Blagom. Str. 29, 1. r.

Gesucht wird für 1. April ein in jeder Beziehung zuverläss. Mädchen für Küche u. Hausarbeit, welches schon längere Zeit bei einer Herrsch. gedient u. gute Zeugnisse aufweisen hat. Zu erf. Kreuzstraße 9, 1.

Gesucht wird für 1. April ein Dienstmädchen Pfaffenwörder Str. 24, Dtr. III, 1.

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Poststraße Nr. 2, 3. Etage links.

Wiederer Dienstmädchen werden gef. Eolohe. 2, 1.

Gest. 1 Mädch. zu 1 Dame Kömigsplatz 13, IV. r. Gest. mehrere Mädch. f. Restaurant Brühl 1, 1.

Gesucht wird zum 1. April ein unverheiratetes, an Ordnung gewöhntes Kindermädchen Eiferstraße 24, 2. Etage. Gest. so. o. 1. April ein Mädchen v. 15 bis 17 J. f. Kind u. h. Arb. Neud. Orenystr. 9, II. r. Ein Mädchen zum Kindermädchen gesucht für heute Reukirchhof 6, 3 Tr. r. Zum sofortigen Antritt wird ein fröh. Mädchen im Alter von 16-17 Jahren zur Aufwartung für den ganzen Tag gesucht Neud. Leipziger Straße 7, 1. Etage. Gesucht zur Aufwartung eine anständige solide reinl. jüngere Frau, im Nordviertel wohnend. Röh. Gerberstraße 43, 2 Tr. Aufwartung gesucht für die Frühstunden. Eiferstraße Nr. 35, prt. recht.

Stellengesuche Französisch.

Ein Lehrer in einem College der französischen Schweiz, welcher die deutsche Sprache schon ein wenig spricht, sucht eine Stelle in einer Lehranstalt oder Privatstunden, um das Französische zu lehren.

Nähere Auskunft bei Herrn W. Pilet, Klosterstraße Nr. 16, IV. recht.

Redaction. Ein routin. erfah. Journalist v. geübter literar. (fab.) Bildung, als Redakteur u. Stütze v. e. gewis. Anonim. seitler Red. zweier groß. u. darunt. insbes. e. anerl. mütterlich redig. Blattes, Hauptcorresp. des größt. deutsch. Provinz-Organs, f. thätig, gewissenhaft u. von einig. organisator. Geschick, daher insbes. sich wohl u. vertrauensw. e. vorwärts treib. Blatt in die Höhe zu bringen, wü. so. od. bis Mich. die ganz selbständ. Leit. e. gem. lib. Bl. in e. nicht zu kl. Stadt. Off. unt. „Frank“ in die Expedition dieses Blattes.

Für England. Eine tücht. Musik-Instrumenten-Firma, welche seit mehreren Jahren ganz England 2mal jährlich bereist, und mit den besten Firmen in Verbindung, wünscht die Vertretung einer leistungsfähigen

Pianosorte-Fabrik, welche solide Waare in Pianinos (hauptsächlich freisitzige) und Flügel liefert und im Stande ist, dort zu effectuiren. Adressen erbeten unter „Pianos“ „Invalidendank“ Dresden.

Stellung. Sucht ein verheiratheter Kaufmann, Anfang der 30er, welcher geübt, sein Geschäft aufzugeben, gleichviel welcher Branche. Beste Referenzen und event. Caution zu Diensten. Offerten sub H. L. 98 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein cautionsfähiger junger Kaufmann, Koffer-Verkäufer, Funda der Material-, Kurzwaaren- und Cigarren-Branche, sucht während der Messe Stellung. Offerten bittet man unter L. 100 postlagernd Chemnitz.

Ein junger Mensch v. 17 J., mit guten Zeugn., welcher 2 Jahre auf einer jurist. Exp. gearbeitet, hat, sucht 1. April anberw. Stellung als Copist. Adr. unt. A. M. in die Filiale d. Bl. Katharinenstr. 18, erbet.

Herren Principale. Empfehle löstentenen Nachweis vom besten Personal jeder Branche und bietet um gefällige Aufträge von Vacanz Bureau Nieske, Dresden, Kleine Nieskestraße Nr. 6.

Ein junger militärisch. Mensch v. 20 J., welcher längere Zeit in einem großen Contor als Contorgeldbes. beschäftigt war, sucht unter bescheidenen Anspr. Stellung als Contorgeldbes., Contordienst od. Kaufm. r. Gest. Adr. niederzulegen beim Restaurateur Thümler, Hospitalstraße.

Ein Knabe, Sohn eines Lehrers, i. Alter von 16 Jahren. Sucht sich im Versicherungsgeschäft auszubilden. Beste Referenzen unter P. L. 47 in der Buchhandl. des Herrn O. Klemm, Leipzig, Universitätsstr. erbeten.

Für einen mit guten Schulkenntnissen ausgehobelten Knaben wird möglichst zum 1. April Vertheilungstelle in einem Leipziger Waaren-Geschäft gesucht und ist Herr Theodor Neubor in Leipzig, Sophienstr. bereit, gefällige directe Anerbietungen für den Suchenden anzunehmen.

Für ein Bankhaus oder ein Engros-Geschäft kann als Lehrling ein in jeder Hinsicht zuverlässiger, brauer Mensch empfohlen werden, welcher jetzt das Qualificationszeugnis für den Einjährig-Freiwilligen-Dienst erhalten hat, von Dr. Julius Körner.

Ein junger Mann sucht Stellung als Helfer zur Messe. Adr. K. D. 9 an die Expedition dieses Blattes.

Ein Bursche, Sohn achtbarer Eltern, sucht Stelle als Kellerknecht. Offerten erbet. unter R. F. bei Eugen Fort, Nicolaistr. 42.

Gesucht. Ein junges Mädchen, welches eine obere Schule in der französischen Schweiz besucht hat, sucht eine Stelle in einer guten Familie zur Begegnung der Kinder und zum Unterricht derselben im Französischen. Sie würde sich mit wenig Gage begnügen. Nähere Auskunft bei Herrn W. Pilet, Klosterstraße 16, IV. recht.

Ein junges, anst. Mädchen mit besten Zeugnissen versehen, sucht Stellung als Verkäuferin oder in einem Comp.oir. Man bittet Adressen unter K. 109 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine junge Dame, gewandt, von annehm. Neuherten u. im Schneidern perfect, sucht beßere Veränderung in der Manufactur- oder ähnl. Branche baldigst als Verkäuferin anderr. Placement. Anträge mach. Gest. Off. erbet. sub C. H. 17 d. d. Exped. d. Bl.

1 perfecte Schneiderin sucht in e. Geschäft d. Steß. Adr. Frau Boese, Köpfig 11, III.

Eine Frau sucht während der Messe Beschäftig. in Restaur. Markt. Str. 16, d. d. l.

Ein j. Mädchen vom Lande, welches das Kochen gelernt hat sucht Stellung als Wirthschafterin auch ist ein Platz zur Stütze der Hausfrau beßere f. Ausbildung sehr angenehm. Auskunft ertheilt E. Hirsch in Chemma.

Ein junges Mädchen mit guter Schulbildung, in allen weibl. Handarb. geschick, wünscht Stellung als Stütze der Hausfrau oder Erzieherin der Kinder. Geringe Kenntn. der franz., engl. Sprache und Musik vorh. Adr. del. man L. 12 Exp. d. Bl. wiederzul.

Miethgesuche. Ein Clavier (Pianino) wird zu miethen gesucht. Offerten mit Angabe des Preises Köpfigstraße Nr. 4, 4 Treppen bei H. Söldel.

Ein Piano sofort zu miethen gef. Schönfeld, Neuer Krb., Marktstr. 29, III. Albnal.

Zu miethen gesucht ein Garten. Adr. mit Preisangabe Brühl 35/36, d. links 1.

Gesucht ein Wohnhaus zu pachten. Näheres bei Kronengold, Blücherstraße 12.

Die Herren Hausbesitzer werden um schleunige Aufgabe am 1. Juli u. 1. Octbr. leer werden der Wohnungen, vorzüglich grösserer, ersucht.

Hausbesitzer-Verein Markt 17, Hof-Gewölbe links.

Ein Geschäftsort im ersten Stock mit 2 bis 3 Zimmern im Preise bis 1900 Mark jährlich wird zum 1. October oder später gesucht. Offerten unter der Chiffre A. B. C. II 193 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein großes Zimmer mit gutem Instrument wird für mehrere Stunden des Tags zu Unterrichtszwecken gesucht. Adressen niederzulegen in der Filiale d. Bl. Katharinenstraße 18 unter M. H. 65.

Wohnung gesucht während der Messe, ebenso ein Platz zur Aufstellung einer Dampfmaschine, welche jedoch nicht arbeiten soll. Offerten unter J. 172 an Frn. Rudolf Mosse in Leipzig.

Gesucht eine Niederlage zum 1. April in Nähe der Kreuzstraße oder Neud. Adressen K. G. Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Stellung für 4 Pferde mit Burschen lude, Futterboden, in der Insel- oder einer der nahegelegenen Straßen, wird sofort zu miethen gesucht. Adressen an den Portier im Hotel de Brisse.

Gesucht zum 1. Mai 3 sehr möblirte Zimmer nebst Küche im Nordviertel. Adr. S. R. 48 d. Frn. Otto Klemm, Universitätsstraße 23 erbeten.

Gest. verblin. Logis, 1. April bezugsf. 80 bis 150 pf. Adr. b. 3. Feiert. Nachm. u. P. 150 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18, erbet.

Gesucht sofort ein Logis im Preise v. 60 bis 100 pf. Windmühlengasse 11, Hof II. part.

Gesucht sofort eine kleine Familienwohnung in Leipzig, nicht zu hoch. Adr. abzugeben Thalstr. 17, in der Restauration.

Bis 1. Juli wird von jungen Verheiratheten ein Logis im Preise von circa 1000 A in der Vorstadt gesucht. Gefällige Offerten unter K. 28 durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird bis 1. April von einer abhängigen Wittwe eine Wohnung im Preise von 40-48 pf., am liebsten in der Nähe der Waisenhausstraße. Adr. unter F. F. 409 an die Expedition d. Bl. erb.

Eine hochherrschastliche Wohnung mit allem Comfort der Weuzeit ausgehattet, im Preise von 4-6000 A von einer hiesigen Kaufmannsfamilie gesucht. Adr. unter R. Q. A. II 1294 an Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Von ganz ruhigen Leuten wird Stube u. Kamm., wenn auch Atermiete, zu Offern zu miethen gef. Preis bis 42 pf. Adr. u. 42. Fil. d. Bl., Kömigsplatz 17, erbeten.

Gesucht in angenehmer Stadtlage 2 möblirte Zimmer - Wohn- und Schlafk. - für einen einzelnen Herrn - Studiol. - Offerten mit Preisforderung ersuchen bei Herrn August Hebert, Thomaskirchhof Nr. 1.

Gesucht wird in der Drebbner Vorstadt für eine ältere Dame eine freundliche Stube nebst Kammer und Zubehör (ohne Möbel) per Johannis oder früher. Adressen unter R. 2. 4. durch die Expedition dieses Blattes.

Eine gedumme Stube u. R. od. kleines Logis, nicht über 3. St., wird von einem pünktlichen Zahler 1. April gesucht. Näheres Al. Windmühleng. 1a, III, 1.

Ein möblirtes Zimmer mit sep. Eingang wird gesucht. Adressen sind unter F. F. 376, in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Möbl. Zimmer für ein rechtlich. l. Mädchen. Preis 10-12 A. Offerten Köpfig 10, 1.

Vermietungen.

Berm., verl. bill. Pianinos Dr. Feischerg. 17. II. Pianino b. j. verm. Humboldtstr. 95, IV. r.

Die in Gleditz b. Croffen, A. B. Meriburg, reizend und vorzüglich gesund gelegene Villa Döbel soll im Ganzen oder getrennt, bei vollständiger Reparatur vermietet werden. Näheres auf frankierte Anfragen unter V. D. 1889 an die Annoncen-Expedition „Invalidebank“ in Chemnitz i. E.

Die Restaurations- und Gastlocalitäten mit vollständigem Inventarium eines neu erbauten, inmitten der Stadt Chemnitz gelegenen

Gasthofes

mit Stallung für 24 Pferde, sollen jetzt oder später anderweit verpachtet werden. Günstigste Bewerber wollen ihre Besuche unter S. D. 861 an die Herren Haasenstein & Vogler in Chemnitz richten.

Ein feines größeres Restaurant in Dresden in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofs gelegen, ist mit vollständigem eleganten Inventar sofort zu verpachten. Adressen erbitten schriftlich unter gefäll. Angabe der näheren Verhältnisse in der Exped. d. Bl. unter Chiffre A. II. 1.

Restaurant-Verpacht.

Eine in der Mitte einer Garnisonstadt gelegene sehr frequente Restauration ist Familienverhältnisse halber sofort oder Anfang Mai mit vollständigem Inventar zu verpachten. Adressen sub Sp. F. durch die Expedition dieses Blattes.

Sofort und später ein großes Geschäftlocal für jedes Geschäft passend, u. Wohnung 280 fl , 300 fl , 180 fl , zu verm. Königspl. 14, II., 3. Pohl d. d. d. d.

Für Buchhändler.

ist das Parterre und das Souterrain per Michaelis zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt: Arthur Schneider, Peterstraße 36.

Gewölbe zu vermieten.

Gräßl 50, vis à vis der Nicolaistraße, ist ein Gewölbe für die Messen oder aufs ganze Jahr zu vermieten. C. G. Lentsch.

Ein resp. 2 Kaden, mit oder ohne Wohnung, beste Lage von Halle, sofort zu vermieten, event. sofort oder 1. April bezugsbar. Offerten sub K. G. 4810 Rudolf Mosse, Halle.

Kaden mit Logis 65 fl Postagentur Mödern.

Ein Messlocal

in der oberen Katharinenstraße ist zu vermieten. Offerten unter G. 4178 in der Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Katharinenstraße, niederyulegen.

Zur Messe

ist Blauenicher Hof Treppe 8 ein großes Zimmer zu Musterlager zu vermieten. Näheres beim Hausmstr. Blauenich. Hof.

Mess-Vermietung.

Ein geräumiges helles Zimmer, gut möblirt, ist als Musterlager oder Wohnwohnung zu vermieten. Näheres Ritterstraße 34, 3 Treppen links, Hof rechts.

Als Musterlager

während den Leipziger Messen habe ich ein schönes geräumiges und helles Local, Petersstraße 3, 1. Etage, vornehmlich sehr preiswerth zu vergeben. A. Poltz, Scherberg i. Sachsen.

Reichstr. 18, 1. Et., 3 Biecen als Musterlager u. für die Chermesse oder die Etage aufs Jahr zu vermieten. Gebr. Geissler.

Hausband-Vermietung

Grünauer Steinweg Nr. 49. Mehrvermietung. Zwei gr. Zimmer, einzeln oder zusammen Theaterplatz Nr. 1, 2. Et., 1. Tr., A. im großen Blumenberg.

Messvermietung.

Eine sep. Etage in Kammer, 1 Tr. vornehmlich, an 2-3 Herren, und ein Hausband mit Niederlage sind zu vermieten Große Feilichstraße 27 im Restaurant.

Ein schön gebauter Speicher in Werdorf (nahe Leipzig), dicht am Bahndamf am Schenkeleise, luftig u. trocken in 3 Abteilungen zu je 256 Meter Raum, ist sogleich zu vermieten; auch jede Abtheilung einzeln. Näheres durch Rudolf Mosse, Leipzig, sub R. II 8490.

Localitäten mit Dampfkraft

darunter ein großer heller Saal, zu vermieten Reudnitz, Kohlgrabenstraße Nr. 63.

Stallung

zu 20 Pferden vermietet Waldstraße 12 Stallung für Troickentischer Lehmanns Garten bei Nplogel.

Unentgeltl. Wohnungs Nachweis

Hausbesitzer-Verein Markt 17, Ostgewölbe links.

Alexanderstraße 15 sind 1. April zwei schöne Wohnungen, Parterre und 1. Etage zu A 600 und 850 zu verm.

Gohliser Wohnungsbureau.

Kostenfreier Nachweis untervermieteter Wohnungen. In Gohlis: Leipziger Straße Nr. 6, bei Herrn Kaufmann Dörmann. In Leipzig: Oberstraße Nr. 67 bei Herrn Papierhändler Rudolph. Wegen harter Nachfrage werden die Herren Hausbesitzer gebeten freiervermietete Wohnungen sofort im Bureau anzugeben.

Plagwitz, Canalstraße Nr. 15 ist per 1. April ein Parterre-Logis, 65 fl , und ein Souterrain, wo längere Zeit Restauration betrieben wurde, zu vermieten. Näheres beim Verleger.

Neudniz, Heinrichstr. 24, ist sofort eine Parterrewohnung f. 288 A j. vom. N. H. 1 Tr. r.

Eine anständige Wohnung nahe 1. Etage mit Altan ist per sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres beim Hausmann Sophienstr. 29 im Souterrain.

In verm. 1 Wohnung 1. Et., 2 Et., 2 R. u. Kub. für 490 A zum 1. April. Näheres Davidstraße 4, 1. Etage.

Ein Balkon-Logis 1. Etage, 2 Et., 2 R., 1. Juli zu verm. für 320 A Reudniz, Schulstraße 7, 2 Tr. rechts.

1. Etage (Glogis), 2 Stuben, Kammer, Küche u. 200 A, 1. April zu vermieten Reudniz, Schulstraße 3, 2 Tr. Schaubert.

Gohlis, Blumenstr. 11. Eine schöne 1. Et., 3 R., 3 Kamm. u. Kub. sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst Nr. 12, 1.

Centralstraße 14 ist die erste Etage per 1. Juli oder 1. October zu vermieten und wird dieselbe gänzlich neu hergestellt, weshalb etwaige Wünsche bez. der Einrichtung noch Berücksichtigung finden können. Näheres zu erfragen Markt 9, bei Pietro del Vecchio.

Die 1. Etage Baderische Str. Nr. 134 ist per 1. Juli oder 1. October a. c. zu vermieten. Näheres 2. Etage oder Durystraße Nr. 4, im Gewölbe.

Zeiger Str. 18 eine 1. Etage für 400 fl sofort oder später, sowie ein Gewölbe mit Wohnung für 280 fl zu vermieten.

Südstraße Nr. 11 ein freundl. Glogis mit Erker in 1. Etage, Preis 150 fl , per 1. April. Näheres b. Verleger Nr. 10, 1. l. Promenadenstr. 55 ist die 1. Et. f. 370 fl sofort oder später zu vermieten.

(R. B. 659.) in 1 Villa bei Leipzig, sofort oder 1. April für 200 A zu vermieten. N. H. Leipzig, Davidstraße 4, Kaden.

Zwei freundl. Logis 1. Et. u. 2. Et., je 3 Et., 2 R., Küche u. zu 490 u. 390 A, per 1. April zu verm. Berliner Str. 99 b. J. Geisel.

Gohlis, Wilhelmstr. 36 die frdl. 1. Et. mit Gärtchen zu verm. N. H. ebenda 2 Tr. Erste Etage mit Garten für 1200 A od. Parterre mit Garten für 900 A bald od. für später zu verm. Boniatowolffstr. 4, pt.

Gohlis, Wilhelmstr. 36 die frdl. 1. Et. mit Gärtchen zu verm. N. H. ebenda 2 Tr. Erste Etage mit Garten für 1200 A od. Parterre mit Garten für 900 A bald od. für später zu verm. Boniatowolffstr. 4, pt.

Ein resp. 2 Kaden, mit oder ohne Wohnung, beste Lage von Halle, sofort zu vermieten, event. sofort oder 1. April bezugsbar. Offerten sub K. G. 4810 Rudolf Mosse, Halle.

Kaden mit Logis 65 fl Postagentur Mödern.

Ein geräumiges helles Zimmer, gut möblirt, ist als Musterlager oder Wohnwohnung zu vermieten. Näheres Ritterstraße 34, 3 Treppen links, Hof rechts.

während den Leipziger Messen habe ich ein schönes geräumiges und helles Local, Petersstraße 3, 1. Etage, vornehmlich sehr preiswerth zu vergeben. A. Poltz, Scherberg i. Sachsen.

Reichstr. 18, 1. Et., 3 Biecen als Musterlager u. für die Chermesse oder die Etage aufs Jahr zu vermieten. Gebr. Geissler.

Grünauer Steinweg Nr. 49. Mehrvermietung. Zwei gr. Zimmer, einzeln oder zusammen Theaterplatz Nr. 1, 2. Et., 1. Tr., A. im großen Blumenberg.

Eine sep. Etage in Kammer, 1 Tr. vornehmlich, an 2-3 Herren, und ein Hausband mit Niederlage sind zu vermieten Große Feilichstraße 27 im Restaurant.

Ein schön gebauter Speicher in Werdorf (nahe Leipzig), dicht am Bahndamf am Schenkeleise, luftig u. trocken in 3 Abteilungen zu je 256 Meter Raum, ist sogleich zu vermieten; auch jede Abtheilung einzeln. Näheres durch Rudolf Mosse, Leipzig, sub R. II 8490.

darunter ein großer heller Saal, zu vermieten Reudnitz, Kohlgrabenstraße Nr. 63.

zu 20 Pferden vermietet Waldstraße 12 Stallung für Troickentischer Lehmanns Garten bei Nplogel.

Unentgeltl. Wohnungs Nachweis Hausbesitzer-Verein Markt 17, Ostgewölbe links.

Alexanderstraße 15 sind 1. April zwei schöne Wohnungen, Parterre und 1. Etage zu A 600 und 850 zu verm.

Plagwitz, Canalstraße Nr. 15 ist per 1. April ein Parterre-Logis, 65 fl , und ein Souterrain, wo längere Zeit Restauration betrieben wurde, zu vermieten. Näheres beim Verleger.

Neudniz, Heinrichstr. 24, ist sofort eine Parterrewohnung f. 288 A j. vom. N. H. 1 Tr. r.

Eine anständige Wohnung nahe 1. Etage mit Altan ist per sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres beim Hausmann Sophienstr. 29 im Souterrain.

In verm. 1 Wohnung 1. Et., 2 Et., 2 R. u. Kub. für 490 A zum 1. April. Näheres Davidstraße 4, 1. Etage.

Ein Balkon-Logis 1. Etage, 2 Et., 2 R., 1. Juli zu verm. für 320 A Reudniz, Schulstraße 7, 2 Tr. rechts.

1. Etage (Glogis), 2 Stuben, Kammer, Küche u. 200 A, 1. April zu vermieten Reudniz, Schulstraße 3, 2 Tr. Schaubert.

Gohlis, Blumenstr. 11. Eine schöne 1. Et., 3 R., 3 Kamm. u. Kub. sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst Nr. 12, 1.

Centralstraße 14 ist die erste Etage per 1. Juli oder 1. October zu vermieten und wird dieselbe gänzlich neu hergestellt, weshalb etwaige Wünsche bez. der Einrichtung noch Berücksichtigung finden können. Näheres zu erfragen Markt 9, bei Pietro del Vecchio.

Die 1. Etage Baderische Str. Nr. 134 ist per 1. Juli oder 1. October a. c. zu vermieten. Näheres 2. Etage oder Durystraße Nr. 4, im Gewölbe.

Zeiger Str. 18 eine 1. Etage für 400 fl sofort oder später, sowie ein Gewölbe mit Wohnung für 280 fl zu vermieten.

Südstraße Nr. 11 ein freundl. Glogis mit Erker in 1. Etage, Preis 150 fl , per 1. April. Näheres b. Verleger Nr. 10, 1. l. Promenadenstr. 55 ist die 1. Et. f. 370 fl sofort oder später zu vermieten.

(R. B. 659.) in 1 Villa bei Leipzig, sofort oder 1. April für 200 A zu vermieten. N. H. Leipzig, Davidstraße 4, Kaden.

Zwei freundl. Logis 1. Et. u. 2. Et., je 3 Et., 2 R., Küche u. zu 490 u. 390 A, per 1. April zu verm. Berliner Str. 99 b. J. Geisel.

Gohlis, Wilhelmstr. 36 die frdl. 1. Et. mit Gärtchen zu verm. N. H. ebenda 2 Tr. Erste Etage mit Garten für 1200 A od. Parterre mit Garten für 900 A bald od. für später zu verm. Boniatowolffstr. 4, pt.

Gohlis, Wilhelmstr. 36 die frdl. 1. Et. mit Gärtchen zu verm. N. H. ebenda 2 Tr. Erste Etage mit Garten für 1200 A od. Parterre mit Garten für 900 A bald od. für später zu verm. Boniatowolffstr. 4, pt.

Eleg. Zimmer mit Gab., prachv. Aussicht, separat, billig Floßplatz Nr. 27 b, 3. Et.

Im Damen freundliche Wohnung mit Gartengenuss, monatl. 6 fl , zu vermieten. Discrete Niederkunft. Gebamme Zimmermann, Plauen bei Dresden, Gohlisstraße Nr. 19e, 1. Etage.

Zum 1. April eine freundl. möbl. Etage zu vermieten Schützenstraße 9 u. 10, Borsdorf, 3. Et. 1.

Zu vermieten eine freundliche möblirte Etage mit separatem Eingang Gutzsch, Leipziger Straße 199, part.

Zu vermieten ein elegantes möblirtes Placiertes Zimmer Sidonienstraße 48, 3. Etage links.

Eine fr. möbl. Etage mit od. ohne Piano sofort zu verm. Peterstraße 20, Tr. C, 2. Et.

2 anst. Herren finden in einer frdl. Etage Wohnung Boniatowolffstr. 10b, 4. Etage.

Freundl. möbl. Zimmer an 1 oder 2 Hrn. zu vermieten Alexanderstr. 22, D. part. 1.

Elsterstr. 22, Seitengeb. III. 1. ein fr. möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren billig zu verm. 1. April zu verm. 2 gut möbl. Sub. Alexanderstraße 21, II.

Billig Ein fein möbl. Zimmer, mehfrei, ist an 1 Herrn zu vermieten Neumarkt 28, II.

Schönes Zimmer für ein. Freiwillige passen zu vermieten Erdmannstr. 20, III.

Eine große möbl. Etage m. 2 Matr.-Bett. ist sof. od. 1. April bill. Sternstr. 11, 4 Tr.

Anständig möblirtes Zimmer Boniatowolffstraße 12 parterre.

Gohlis, Wilhelmstraße 36, billig zu verm. bescheidenes Stübchen an 1 Herrn, 2 Tr.

Eine fr. Et. f. 1 oder 2 Herren ist sofort zu verm. Turnerstraße 11, 4 Treppen.

Eine frdl. möbl. Etage zu vermieten Alexanderstr. 20, IV. 1, nicht Dachwohn.

Ein 1- und ein 2-st. gut möbl. Zimmer mit od. ohne Piano Seb. Bach-Str. 11, III. r.

Eine separate Etage, leer, nebst Bodenraum u. Koblengeloh sofort Wrenstr. 5, II.

Eine freundl. Etage ohne Möbel sogleich Lange Straße Nr. 9, Hof 1 Treppe.

Fein möbl. Etage vornehmlich zu verm. Torsternstr. (Dorotheenplatz) 5b, IV.

Südstraße 83 eine Etage sofort separat zu vermieten beim Hausmann.

Eine freundl. möbl. Etage ist sofort zu vermieten Reudniz, Heinrichstr. 24, IV. r.

Freundl. leeres Zimmer für ein. Herrn oder Dame Gutzschstr. Nr. 6, 3. Et. r.

Zu verm. 1 leere Etage Albersstr. 6, D. III. 1 Stübchen m. Koblengartenstr. 18, 4. Et. Möbl. Stübchen Antonstraße 14, D. I. II. r.

Frld. möbl. Etage f. D. Kurze Str. 7, II. r. Möbl. Etage f. D. Berl. Str. 119, IV. r.

Möbl. Et. bill. zu verm. Tauchaer Str. 20, D. p. Möbl. Etage bill. Eisenstr. 23 b, 1. Et. r.

1 frdl. Et. zu verm. Canalstraße 3, 4. Et. 18. Einf. fr. m. St. Lange Str. 21, G. B. III. Kl. St. m. Koblengarten zu verm. Wagnstr. 17b, IV.

Offen 1 frdl. Logis f. 1 Hrn. Sternstr. 10, I. 1 fr. Zimmer f. 1 D. o. D. Uferstr. 9, IV. 1 möbl. Etage, verm. Vorhingsstr. 17, D. V. 1.

Gute Pension in seiner Familie. Specielle Verlegung eines Lehrers. Musik und franz. Conversation. Beste Empfehlungen. Zu erfragen Neumarkt 5, III.

Gute Pension für ein junges Mädchen in einer gebildeten Familie Leipzigs. Wirtschaftliche und gesellschaftliche Ausbildung unter mütterlicher Pflege. Schletterstraße 2, 2. Et. links.

Gute Pension für Herren oder Damen Peterstraße 13, III., Heinrich.

Gute Pension in seiner Familie Brandweg Nr. 2, 1. Etage.

Keine Pension Emilienstraße 9, II. Etage. Keine Pension Elsterstraße Nr. 1, 2. Et.

Keine Pension Elsterstraße Nr. 1, 2. Et.

Keine Pension Elsterstraße Nr. 1, 2. Et.

Keine Pension Elsterstraße Nr. 1, 2. Et.

Keine Pension Elsterstraße Nr. 1, 2. Et.

Keine Pension Elsterstraße Nr. 1, 2. Et.

Keine Pension Elsterstraße Nr. 1, 2. Et.

Keine Pension Elsterstraße Nr. 1, 2. Et.

Keine Pension Elsterstraße Nr. 1, 2. Et.

Keine Pension Elsterstraße Nr. 1, 2. Et.

Keine Pension Elsterstraße Nr. 1, 2. Et.

Keine Pension Elsterstraße Nr. 1, 2. Et.

Keine Pension Elsterstraße Nr. 1, 2. Et.

Frld. möbl. Etage Gewandstraße 1b, II. Beere gr. Etage Brandweg Nr. 7, D. I. Eine möbl. Etage, 10b, 2. Hofe Straße 16 part für 1-2 Herren, anst. möbl. Albersstr. 3, I. r. Zu verm. 1 H. Etage Ulrichsstraße 60, I.

2 kl. 2. Schlafst. für eine Person Eisenbahnstraße 15 parterre.

Eine Schlafst. mit zwei Betten sofort. Adressen Schulstraße Nr. 2 parterre.

Schlafst. m. od. ohne Kof., St. m. R. Pferdebadstr. f. D. Anger, Hauptstr. 12, II. n. d. ar. Sch.

Eine Schlafst. für Herren ist offen Sopbienstraße 29, Hof 5, II. 18. Schmidt.

2 Schlafst. f. Herr. Rank. Steinweg 73, part. Möbl. Et. a. Schlafst. Blücherstr. 83, Hof IV. r.

Zwei frdl. Schlafst. Antonstraße 6, 3 Tr. 1 fr. Schlafst. f. D. Bauer. Str. 139, Hof 2 Tr.

Schlafst. f. 2 Hrn. Sternstr. 9, II. 1. Möbl. Et. a. Schlafst. f. 1-2 Hrn. 6, IV. 1. In fr. sep. St. Schlafst. f. 1 D. Blumenstraße 3b, III. 1 Schlafst. Dr. Windmühlenstr. 3, IV.

1 fr. Schlafst. f. anst. Verf. Sternstr. 12b, III. Schlafst. f. Wäden Alexanderstr. 35, I. L. Nr. Schlafst. f. D. u. D. Schl. Dresden Str. 84, I. Möbl. Et. a. Schlafst. Wäden Str. 42, D. III. r.

2 frdl. Schlafst. offen Alexanderstr. 15, D. I. 1. 2 frdl. Schlafst. zu verm. Erdmannstr. 10, D. I. 1 frdl. Schlafst. in 1 Etage Seb. Bachstr. 54, IV. 1 Schlafst. E. u. D. Schl. Gerichthof 2, S. G. I. 1. 2 frdl. Schlafst. f. D. Schl. Nordstr. 16, IV. 1 bill. u. frdl. Schlafst. f. anst. W. Nordstr. 53, IV. Schlafst. f. D. a. möbl. Peterstr. 16, Hof II. r.

2 Schlafst. m. Schl. n. Prom. Kl. Feilichstraße 15, IV. 1 fr. Schlafst. v. Erdmannstr. 4, r. D. Pohl. Offen Schlafst. Gerichthof 7, 3 Tr. r. Offen Schlafst. f. R. Davidstr. 15, III. Off. 2 fr. Schlafst. f. D. Seb. Bachstr. 13, D. III. Offen frdl. Schlafst. Wrenstr. 24, 4. Et. 1. Offen fr. Schlafst. f. D. a. R. Schreiberstr. 17, III. 1. Offen Schlafst. Curierstr. 19, 3 Tr. Offen Schlafst. Hofe Straße 16, 2. Et. Offen Schlafst. f. R. Schreiberstr. 15, II. 1. Offen 1 Schlafst. Tauchaer Str. 11, III. 1. Off. 2 fr. Schlafst. sep. u. Schl. Sidonienstr. 36, IV. Offen eine Schlafst. Berberstr. 42, h. r. 3 Tr. Offen 1 frdl. Schlafst. Turnerstr. 3, V. 1.

1 anst. Herr als Mitbewohner für Salon u. Gab. (billig) gesucht Brüderstr. 10, I. r.

Gute Pension in seiner Familie. Specielle Verlegung eines Lehrers. Musik und franz. Conversation. Beste Empfehlungen. Zu erfragen Neumarkt 5, III.

Gute Pension für ein junges Mädchen in einer gebildeten Familie Leipzigs. Wirtschaftliche und gesellschaftliche Ausbildung unter mütterlicher Pflege. Schletterstraße 2, 2. Et. links.

Gute Pension für Herren oder Damen Peterstraße 13, III., Heinrich.

Gute Pension in seiner Familie Brandweg Nr. 2, 1. Etage.

Keine Pension Emilienstraße 9, II. Etage. Keine Pension Elsterstraße Nr. 1, 2. Et.

Keine Pension Elsterstraße Nr. 1, 2. Et.

Keine Pension Elsterstraße Nr. 1, 2. Et.

Keine Pension Elsterstraße Nr. 1, 2. Et.

Keine Pension Elsterstraße Nr. 1, 2. Et.

Keine Pension Elsterstraße Nr. 1, 2. Et.

Keine Pension Elsterstraße Nr. 1, 2. Et.

Keine Pension Elsterstraße Nr. 1, 2. Et.

Keine Pension Elsterstraße Nr. 1, 2. Et.

Keine Pension Elsterstraße Nr. 1, 2. Et.

Keine Pension Elsterstraße Nr. 1, 2. Et.

Keine Pension Elsterstraße Nr. 1, 2. Et.

Keine Pension Elsterstraße Nr. 1, 2. Et.

Keine Pension Elsterstraße Nr. 1, 2. Et.

Keine Pension Elsterstraße Nr. 1, 2. Et.

Keine Pension Elsterstraße Nr. 1, 2. Et.

Keine Pension Elsterstraße Nr. 1, 2. Et.

Keine Pension Elsterstraße Nr. 1, 2. Et.

Keine Pension Elsterstraße Nr. 1, 2. Et.

Keine Pension Elsterstraße Nr. 1, 2. Et.

Keine Pension Elsterstraße Nr. 1, 2. Et.

Keine Pension Elsterstraße Nr. 1, 2. Et.

Keine Pension Elsterstraße Nr. 1, 2. Et.

Keine Pension Elsterstraße Nr. 1, 2. Et.

Keine Pension Elsterstraße Nr. 1, 2. Et.

Keine Pension Elsterstraße Nr. 1, 2. Et.

Keine Pension Elsterstraße Nr. 1, 2. Et.

Keine Pension Elsterstraße Nr. 1, 2. Et.

Keine Pension Elsterstraße Nr. 1, 2. Et.

Insel Helgoland, Plagwitz.
Heute zum ersten O-sterfesttag
Grosses Concert
von Nachmittags 3^{1/2} Uhr an.
Den zweiten Feiertag und Dienstag, den 30. März
Frei-Concert, hierauf Ball.
Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
Achtungsvoll
H. Ackermann.

Heute Sonntag (1. O-sterfesttag) von 3 Uhr an

Schützenhaus.

Heute zum 1. Osterfeiertage, den 28. März, (im grossen Saale)

Grosses Extra-Concert

(15. im Abonnement)

von der gesammten Capelle des Hauses (Orchester 40 Mitglieder), unter Leitung des Capellmeisters Herrn G. Huber.

Programm. 1. Festlicher Einzugsmarsch aus der Oper „Die Königin von Saba“ von Goldmark. 2. Ouverture zu „Athalia“ von Mendelssohn. 3. Solostück für die Pedalharfe von Godfroid (Fr. Hona v. Kovátsits). 4. Die Fürstensteiner, Tongemälde in Form eines Walzers von B. Bilse. 5. Fantasie aus der Oper „Prophet“ von Meyerbeer. 6. Annen-Polka von Johann Strauss. 7. Ouverture zu „Tell“ von Rossini. 8. Auf der Alp, Solo für Piston von Kosick (Herr Meichelt). 9. Ein Jahrmarkt in Krähwinkel, der Alp, Solo für Piston von Kosick (Herr Meichelt). 10. Meditation von J. S. Bach. 11. Auf vieles Verlangen: Der Tausendkünstler oder Geschwindigkeit ist keine Hexerei, Ein Solo für den Pauer von A. Schreiner. 12. Panken, Glockenspiel, 4 kleine Trommeln, Becken und grosse Trommel (vorgelesen von Herrn Ludwig).

Entrée 30 Pfg.

Anfang 8 Uhr. Familien-Abonnement 10 A. Einzel-Abonnement 5 A im Comptoir des Schützenhauses. — Dutzendbillets à 3 A bei Herrn H. Dittlich, Halle'sche Strasse No. 4, sowie vor Beginn des Concertes im Comptoir des Schützenhauses.

See- und Süswasser-Aquarium

im neu restaurirten Vorgarten rechts.

Durch neue Sendungen besetzt wie noch nie!

Namentlich: Seeigel — Schlangensterne — Seesterne — Seeschnöcken — Seespinnen — Schraubenwürmer — Seegurken — Seerosen — Seenecken — Karpfische etc. Besonders sehenswerth Haifischel aus dem Berliner Aquarium. Geöffnet täglich von Morgens 9 bis Abends 6 Uhr. Entrée an Wochentagen 50 A, an Sonntagen 30 A.

Restaurant Börsenkeller,

Filiale vom Schützenhause — Grimma'sche Strasse No. 5, im Mittelpunk der Stadt gelegen — Verkehrslocal ersten Ranges — ca. 400 Personen fassend. — Warme und kalte Speisen à la carte zu jeder Tageszeit. — Hamburger Buffet. — ff. Weine. — Echt Bayerisch Bier (hell und dunkel), von Franz Erich in Erlangen.

Heute von 11—1 Uhr

Grosses Extra-Concert

von der gesammten Capelle des Schützenhauses im Ausstellungs-Gebäude.

Morgen zum 2. Osterfeiertag

Grosses Extra-Concert.

H. Kühnrich.

Neuer Gasthof

zu Gohlis.

Sonntag, den 28. März c., zum 1. Osterfeiertag,

Grosses Extra-Concert

von der gesammten Capelle des Schützenhauses zu Leipzig (Orchester 40 Mitglieder), unter Leitung des Capellmeisters Herrn G. Huber.

Programm. Kaisermarsch von J. Vogt. 2. Jubel-Ouverture von C. M. von Weber. 3. Fantasie aus Op. 80 von L. van Beethoven. 4. Erinnerung an den Gletschergarten in Luzern, Walzer von Keler Béla. 5. Fantasie aus „Die lustigen Weiber von Windsor“ von Nicolai. 6. Storchenthal, Polka für Klaphorn von Dietrich (Herr Ludwig). 7. Ouverture „Die Irländer ums Glück“ von Suppé. 8. Variationen für Posaune von Novakowsky (Herr Kless). 9. Weihnachtslied von Hahnemann (auf Verlangen). 10. Melodiencongr. (Herr Kless). 11. Frühlings-Erwachen, Lied ohne Worte von E. Bach. 12. Im Circus, Galopp von Ph. Fahrbach.

Anfang 3 Uhr. Entrée 30 Pfg.

Morgen Concert und Ballmusik. W. Rosenkranz.

Gasthof Thonberg.

Zum 1. Osterfeiertag großes Concert, ausgeführt von den Quartett u. Concertsängern Herren Jädel, Müller, Deise, Voigt, Lauchnitz u. Sel. Anf. 7 Uhr. Entrée 30 A. Zum 2. Feiertag Concert und Ball. Dienstag den 30. März Gesellschaftstränzchen. Dazu ladet ganz ergeblich ein und wartet dabei mit ff. Bayerisch und Lagerbier sowie Weizen- und Weiszbier, Gose, selbstgebackenen Kuchen und Kaffee und sonstigen guten Speisen und Getränken bestens auf Händler.

Goldene Krone.

Heute zum 1. Osterfeiertage

Theatralische Abendunterhaltung des Allgemeinen Zurbereitungs biesigen Orts. Morgen den 2. Feiertag Concert und Ballmusik, wozu ergeblich einladet W. Müller.

Lischke's Etablissement,

Schützenhaus

Sellerhausen.

Garten-Concert.

Halle'sche Str. 42. Gohlis Halle'sche Str. 42.

Gesellschaftshalle.

Einem hochgeehrten Publicum die ergebene Mittheilung, daß ich in meinem Restaurant zur Gesellschaftshalle, Halle'sche Strasse 42 ein

Orchestrion

aufgestellt habe, welches von heute an entreefrei spielt und lade ich hiermit ein geehrt. Publicum von hier und Umgegend zu recht zahlreichem Besuch ein. Biere und Speisen von bekannter Güte. August Schwabe.

Johannisthal.

empf. heute Speckkuchen, guten Kaffee mit Kluden etc. Bayerisch u. Gohliser Lagerbier ff. Dienstag Schachtel. W. Plekenhahn.

Oberschenke u. Gosen-Stube zu Gohlis. Heute zum 1. Osterfeiertag. Speckkuchen, Speckbrot, anerkant gut und fräftig, ein Zischen Pfeffer mit verschiedenen Sorten Eierkuchen, Gohliser, Bayerisch Bier, Kaiser Friedl. Lehmann.

Weintraube in Gohlis.

Jeden Sonn- und Feiertag früh Speckkuchen, guten Kaffee mit selbstgebackenen Kluden und Cherhaben, zu jeder Tageszeit Auswahl guter Speisen, sowie vorzügliche Biere und Gose. NB. Dienstag, den 30. d. c. einladet. Schiller-Laube. Die Feiertage empfehle gute Biere und Gose, ff. Kaffee und selbstgebackenen Kuchen, ff. früh Speckkuchen, Stahl.

Gohlis. Die Feiertage empfehle gute Biere und Gose, ff. Kaffee und selbstgebackenen Kuchen, ff. früh Speckkuchen, Stahl.

Restaurant & Café Nossmann, Kreuzmarkt 6. Heute den Feiertagen empfehle ich mein ganz neu restaurirtes Café und Weintraube mit selbstgebackenen Kluden und Cherhaben, zu jeder Tageszeit Auswahl guter Speisen, sowie vorzügliche Biere und Gose. NB. Dienstag, den 30. d. c. einladet. Schiller-Laube.

Münchener Löwenbräu

5 Centralstrasse 5. Gohlis. Heute früh: Ragout à la und Speckkuchen. Abend: gefüllte Lauben.

Albertsburg, Möckern. Den 2. Osterfeiertag, von 1/4 4 Uhr an herbeizutete Ballmusik, wozu ergeblich einladet W. Müller.

Concert und Ballmusik.

Den 2. Osterfeiertag Ballmusik. Heute früh Speckkuchen und Boakbier. Krausson's Restauration, Gumboldstraße 7.

Mölkau.

Den 2. Osterfeiertag Ballmusik. Heute früh Speckkuchen und Boakbier. Krausson's Restauration, Gumboldstraße 7.

Speckkuchen und Boakbier. Krausson's Restauration, Gumboldstraße 7.

Central-Halle.

Heute am 1. Feiertag

großes

Militair-Extra-Concert

von der vollständigen Capelle des 106. Regiments unter Direction des Königl. Musikdirectors W. Berndt. Anfang 8 Uhr. Entrée 40 Pfg.

CONCERT-PROGRAMM.

- I. Theil. (Streichmusik.)
- 1) „Laube, Bachel und Rachtigal“, March von Berndt.
- 2) Ouverture zur Oper: „Schön Annie“ von Cooper.
- 3) Erinnerung an Prag, Fantasie mit Variation für Trompete v. Hoch. (Herr Stein.)
- 4) Czardas aus der Oper: Der Geist des Hofnaden von Großmann.
- II. Theil.
- 5) Fantasie über R. Wagner's Oper „Lohengrin“ von Hamm.
- 6) „Münchlerleben“, Walzer von Strauß.
- 7) Traumbilder, Fantasie von Lumbke. (Auf Verlangen.)
- 8) Ein Abend bei Silse, Potpourri von Scherz.
- III. Theil. (Militairmusik.)
- 9) Ouverture zur Oper: „Tell“ von Rossini.
- 10) Ungarische Walsepödie Nr. 2 von Rist.
- 11) Lied: Der Traum der Braut von Berndt. Solo für Trompete. (Herr Göhring.)
- 12) La Berceuse, Cuadrille von Strauß.

Drei Lilien,

Reudnitz.

Heute am ersten Feiertag

grosses Militair-Nachmittag-Concert

von der vollständigen Capelle des 106. Regiments, unter Direction des Königl. Musikdirector Berndt. Anfang 3 1/2 Uhr. Entrée 40 Pfg.

Concert-Programm.

- I. Theil. (Streichmusik.)
- 1) „Am Casino“, March von Berndt.
- 2) Ouverture zur Op: „Oberon“ von Weber.
- 3) Transcription über Spohr's Romane „Die Rose“ von Vigt. (1. Mal.)
- 4) „Vele-Träume“, Walzer von Reb (neu).
- II. Theil.
- 5) Ouverture 1. Op: „Semiramis“ von Rossini.
- 6) „Trauer Schatz“, Caprice d'amour von Herzog (neu).
- 7) Chor und March a. d. Op: „Conradin“ von Hiller.
- 8) An den Ufern des Rheins, Walzer von Rede.
- III. Theil. (Militair-Musik.)
- 9) Fantasie über Weber's Op.: „Robert der Teufel“ von Bieprecht.
- 10) La Princesse de Trobroude, Cuadrille von Strauß.
- 11) Reise durch Europa, Potpourri von Conradi.
- 12) „Geyblättchen“, Polka von Berndt.

Extra-Militair-Abend-Concert

vom gesammten Trompeterchor des Thüring. Feld-Artillerie-Reg. Nr. 19, unter Leitung des Stabstrompeters Hrn. Thurm.

Gutgewähltes Programm.

Anfang 1/8 Uhr. Entrée 30 Pfg. Morgen am 2. Feiertag großes Concert und Ballmusik von der Capelle des 106. Regiments. W. Hahn.

Central-Halle.

Morgen zum 11. Osterfeiertag

Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. Ende 2 Uhr. Frits Römling. NB. Dienstag, den 30. d. Mts. Concert und Ballmusik.

Kleiner Kuchengarten.

Freundliche Localitäten und Garten. Angenehmer Aufenthalt.

Orchestrions.

Heute sowie täglich entreefrei. Vorzügliche Gose und Biere. Gemahlte Speisekarte. Frits Römling.

Zill's Tunnel, Barfußgäßchen 6.

Frei-Concert
 Auf vielseitig geduldeten Wunsch findet heute den 1. Osterfeiertag von früh 11-1 Uhr, sowie morgen den 2. Feiertag von früh 11-1 Uhr in meinen Localitäten das in früheren Jahren so beliebt gewesene
Frei-Concert
 statt.
 Hierzu empfehle ich früh Speckfischen und Ragout an. Vorzügliches Mittagstisch Parierre und 1. Etage. Gewählte Speisekarte zu jeder Tageszeit. Vaterbräu und Lagerbier exquisit.
 Louis Trentler.

Ton-Halle. Theater der Gesellschaft „Flora“.
 NB. Morgen den 2. Feiertag Concert und Ballmusik.

Pantheon.

Heute Abendunterhaltung der Gesellschaft „Hilaritas“.
 NB. Morgen Einweihung des gänzlich neu decorirten Saales.
 M. Tietzsch.

Gosenthal.

Heute theatrales Abend-Unterhaltung. Dabei empfehle Schlachtfest, früh 9 Uhr Weißfleisch. O. Pöhlitz.

Wahren.

Concert. Heute zum 1. Osterfeiertag. Dabei empfehle nur gewählte Speisekarte, Fladen und Kartoffeln, ff. Biere, Kölsch u. G. Hühne.

Kaiserburg Lindenau.

Am 1. und 2. Feiertag Concert des berühmten Accordion-Virtuosen Herrn W. Schilling. Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Gleichzeitig empfehle meine ausgef. Kegelbahn, 2 ausgef. Harmoniums, sowie Gesellschaftszimmer. Um gütigen Zuspruch bittet G. Bommann.

Schönfeld, Kiessling's Salon.

Zum 1. Osterfeiertag von 1/4 Uhr an Concert. Zweiten Feiertag starkbesetzte Ballmusik. H. Bühlig.

Plagw. Str. 14.

O. Hildebrandt empfiehlt seine freundlichen Localitäten mit Carabollage-Billard, Marmor-Kegelbahn und Orchestrion.

Schmieder's Restaurant, Neuschönfeld, Sophienstraße Nr. 74.

Zum 1. und 2. Feiertag empfehle ich ein feines Salvator-Bier aus der altenbrommten Brauerei Wahren. Das große Orchestrion spielt ununterbrochen in den vorderen Localitäten die beliebtesten Concertstücke. Selbstgebackener Kuchen ausgezeichnet. ff. Kaffee. Gause (samos).
 Wilhelm Schmieder gen. Seemann.

Böhlitz-Ehrenberg, Neuer Saal.

Den 1. und 2. Osterfeiertag steht mein Saal mit Hügel zur gefälligen Benutzung. Den 2. Feiertag von 1/4 Uhr an Ballmusik. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. H. Billig.

Gundorf.

Den 2. Osterfeiertag von 4 Uhr an Tanzmusik. W. Friedemann.
 Zu Ostern auf dem Prämienkegel auf dem Billard, wozu freundlichst einladet W. Splass, Ulrichsstraße Nr. 39.

Insel Helgoland, Plagwitz.

Heute zum 1. Osterfeiertag Grosses Schwein-Auskegeln auf der neuesten brillanten Kegelbahn im Garten. Anfang 4 Uhr. H. Aekermann.

Kleine Funkenburg.

Zu dem heute und die folgenden Tage stattfindenden gesellschaftlichen Prämienkegeln empfehle ich Mittagstisch, Käse mit Leber oder Cotelette, gekühlten Trübchen u. preiswürdige Biere und vorzügliche Biere
 J. C. Winterling.

Zur grünen Eiche in Lindenau. Heute von 8 Uhr an Prämienkegel. Hauptgewinn 30 A. Loose à 50 A sind in der Restauration zu haben. Aug. Weber.

Stadt Merseburg, Lindenau. Heute und morgen, den 1. und 2. Osterfeiertag, großes Bockbierfest, wozu ich mit Kaffee und Kuchen, verschiedenen Speisen alle meine werthen Freunde und Gäste von Leipzig und Umgebung freundlichst einlade. Auch ist die neu restaurirte Marmor-Kegelbahn und Garten eröffnet. Franz Helass.

Leipziger Vereins-Bier-Halle

Heute Abend gemütliches Zusammenfeiern verbunden mit Musik-Unterhaltung. Bedienung: Minna mit dem Bort. wozu freundlichst einladet E. Thiele.

Auerbachs Keller (Inhaber Aug. Haupt).



(Wandgemälde des unteren Keller nach der Renovation.)
Weinstube und Restauration.
 Grosse Sendung Holsteiner Austern.
 Warme und kalte Speisen.
 Mockturtle-Suppe, Ragout fin.

Weinberg zu Großsch.

Während der Osterfeiertage erlaube ich mir einem wohlhabenden Publicum sowie werthen Gesellschaften von Leipzig und Umgebung meine Localitäten aufs Beste zu empfehlen. Gleichzeitig empfehle ich echt Bayersch, Lagerbier von Kiebel & Co., Weißbier und Kölsch u. G. Kaffee und Kuchen täglich.
 Hochachtungsvoll Emil Griebel.

Kaffeegarten zu Connewitz.
 Während den Feiertagen hält sich ein geübtes Publicum bestens empfohlen.
 F. A. Kiesel.

Connewitz Gasthof zum Sächsischen Haus.
 1. Feiertag empfehle gute Speisen und Getränke, vorzügliche Biere und G. Kaffee.
 Carl Brauer.

Zänker's Restauration empfiehlt in den Feiertagen gute kalte u. warme Speisen, Kaffee u. Kuchen, G. ff. B. u. Lagerbier, Bouillon.

Brandbäckerei.

Heute zum ersten und morgen zum zweiten Feiertag Pfannkuchen, Fladen und verschiedenen Kaffeebuchen, ff. Biere und guten Kaffee.
 Eingang Mahlmannstr. No. 1. E. Kahnt.

Lindenau, Krügers Salon empfiehlt während der Feiertage gute Speisen, Kaffee, ff. Biere und G. Kaffee auf dem Billard.
 Den 2. Feiertag von 4 Uhr an Ballmusik.

Albertsburg, Möckern. Empfehle zum Osterfeiertage reichhaltiges Speisestück, ff. Getränke, Kaffee und frischen Kuchen. Gleichzeitige mache ich ein geübtes Publicum auf meine neu restaurirte Kegelbahn aufmerksam.

Gasthof Böhlitz-Ehrenberg empfiehlt gewählte Speisekarte, Bayersch und Lager vorzüglich, guten Kaffee und frischen Kuchen.
 F. Schade.

Speise-Halle Rathmannstr. 20 empf. täglich Mittagst. Bort. 50 A. Gut. Mittagstisch in geb. Fam. Brandweg 21.

English spoken. On parle français.
Café Richter
 Theater-Passage.
 Spiel-Salon. Billard-Salon. Lesel-Salon.
 Gesellschafts-Zimmer mit Pianino.
 42 Journale. Conversations-Lexikon.

Neues Schützenhaus.

Zum 1. u. 2. Osterfeiertag empfehle meinen geübten Besuchern reiche Auswahl warmer und kalter Speisen zu jeder Tageszeit, frischen Kaffee u. div. Kuchen, von 8 Uhr an Speckfischen, ff. Lagerbier aus der Dampfbrauerei Raumann, Plagwitz, sowie Bayersch von Lucher, Nürnberg, reingehaltene Biere von Bredt & Co. Geübten Gesellschaften, Vereinen, Schulen u. empfehle das reichend gelegene Etablissement zur Abhaltung von Sommerfesten u. da zur Unterhaltung für Groß u. Klein durch mannigfache Spiele, wie Turnerische, Wandlauf u. s. w. bestens gesorgt ist. G. Notsch.
 NB. Der Weg durch das Rosenthal ist ausgezeichnet.

BORNAER-ACTIENBIERHALLE
 empfiehlt seinen vorzüglichen Mittagstisch, Abonnement 65 A, Suppe 1/2 Portionen.
 Heute Menu: Krebs-Suppe, Wiener Schnitzel mit Blumentohl-Gemüse, Hecht in Butter mit Kartoffel, Lauben, junge, gefüllt mit Kopsalat, Fische-Braten mit Compot, Rational-Budding.
 Gohfeine Biere. Prompte Bedienung. Solide Preise.
Otto Rahm,
 Leinwandhalle. Brühl No. 3-4.

Insel

Buen Retiro
 Ein hochgeehrtes Publicum von Leipzig und Umgegend mache zur bevorstehenden Sommer-Saison auf meine Kegelbahn, Billard und grosse Auswahl verschied. Gondeln ganz besonders aufmerksam. Für gute Speisen u. Getränke ist bestens gesorgt. W. Rosenkranz.

Trietschler's Restaurant,

Schulstraße Nr. 7.
 Auf das vorzügliche Weppendorfer Bier à Glas 30 A erlaube mit besonders aufmerksam zu machen.
 Von 11 Uhr an Speckfischen und Ragout fin.

Restaurant „Stadt Chemnitz“.

empfehle seinen kräftigen Mittagstisch, vorzügliches Vereins-Lagerbier und echt Bayersch (Nürnberg), sowie eine hochfeine Berliner Biere.

Hôte
 Am Bo
 Die
 Hochzeiten, meines Hôte
 während
 Table
 In den
 jeder Tage
 à la carte
 Souper
 von vorst
 Hierdu
 am
 „
 künstlich
 und Lager
 Zu re
 Rest
 E. Co
 Zur
 meinen
 Rest
 Dreier
 A
 empfich
 d'ho
 Weine
 nur gar
 von F

Hôtel de Prusse.



Am Rossplatz. Am Rossplatz.
Die von den besten Kreisen Leipzigs zu Familienfestlichkeiten, Hochzeiten, Gesellschaften etc. angelegentlich empfohlenen grösseren und kleineren Säle meines Hôtels können mit Benutzung des Gartens den geehrten Herrschaften auch während der Meesseit zur gefälligen Verfügung gestellt werden. Ausgewählte Table d'hôte — täglich 1 Uhr à Couvert 3 Mk.
 (Im Abonnement ermässigte Preise).
 In den freundlichen und behaglichen Restaurations-Localitäten kann zu jeder Tageszeit, sowie auch Abends nach dem Theater und Vorstellungen im Circus à la carte gespeist werden; ebenso werden **Diners à part** von 3 Mark und **Suppers** von 2 Mark aufwärts sofort servirt. — Küche, Weine und Biere von vorzüglichster Qualität.
Louis Kraft.

Hierdurch erlaube ich mir die ganz ergebene Anzeige zu machen, dass ich das alhier am **Königsplatz 15** in der 1. Etage befindliche
„Café Babelsberg“
 künlich übernommen habe. Dabei empfehle ich einem hochgeehrten Publicum ff. Bayerisch und Lagerbier, hochfeinen Kaffee, Ghocolade, Cacao etc., sowie 2 franz. Billards.
 Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
H. E. Stäger.

Restaurant Facius,
 Hotel de Pologne.
 Num 1. und 2. Obersterztag Ausidant des weltberühmten
Märzen-Export-Bieres
 der Domaine Viechtbauer Brauerei bei Saaz in Böhmen.
 Früh Speck- und Zwiebelkuchen. Ragout ff.
 Abend gel. Trutbahn, Karpfen blau und polnisch etc.

Restaurant und Café zum Rosenthal,
 14. Rosenthalgasse 14.
 Heute früh Speckkuchen. — Mittagstisch à la carte.
 Reichhaltige Abend-Speisekarte.
 K. Culmbacher Bier von Georg Sandler, Lagerbier von C. W. Naumann, sowie hochfeine Döllnitzer Gose.
 Zur Abhaltung von Festlichkeiten jeder Art erlaube mir einem geehrten Publicum meinen neu restaurirten Saal in empfehlende Erinnerung zu bringen.
Ernst Eisner.

Restaurant Heller, Bamberger Hof,
 Königsplatz.
 Vorzüglichen Mittagstisch.
 Suppe und 2/3 Portionen incl. Süßspeise oder Dessert nach Auswahl im Abonnement 1 A.
 Freier Herrlich von Tucher'sches Exportbier, Würzburg, ff. Böhmisches u. Lagerbier von Niede & Co.
 Hochachtungsvoll
Richard Heller.

• Wintergarten. •
 Heute den ersten und zweiten Feiertag früh Bockbier aus der Brauerei von Franz Erich in Erlangen. Früh 10 Uhr Speckkuchen und Schwärzchen.
 Die Colonnade ist die Feiertage geöffnet.

Ausstellungs-Restaurant von H. Stamminger
 empfiehlt ein reichhaltiges Frühstück-Buffet, Mittagstisch v. 12-3 Uhr, Table d'hôte und nach der Karte, Abends stets der Saison entsprechende feine Speisekarte, Weine von den renomirtesten Firmen. Freier Herrlich von Tucher'sches und Vereinsbier nur ganz fehn. — Extra-Diners von 2 bis 10 A können sofort servirt werden.

Alte Bism
 empfiehlt heute früh Speckkuchen und Ragout ff. Mittagstisch à la carte.
 Vorzügliches Lagerbier aus der Dampfbrauerei Crotzig und echt Bayerisch von F. Erich in Erlangen.
 Heute Abend Wastbeef engl. in Madeiraauce.
H. Ratsch.

Restaurant Stephan
 Parkstrasse No. 11, Creditanstalt.
 empfiehlt hiermit größte Auswahl in warmen und kalten Speisen, ff. Weine, ganz vorzügliches ff. Bayerisch, Böhmisches und Lagerbier mit promptester Bedienung.
F. Louis Stephan.

Cajeri's Restaurant in Lehmanns Garten
 empfiehlt heute von früh 9 Uhr an Speckkuchen. Abends Wierlei mit Cotelettes oder Junge.
 Vereins-Lagerbier und Töchter Gose ganz vorzüglicher Qualität.

Italienischer Garten.
 Meine großen geräumigen Localitäten nebst freundlicher Garten-Colonnade sind hierdurch einem geehrten Publicum bestens empfohlen. Früh Speckkuchen und Ragout ff., Abends reichhaltige Speisekarte, vorzügliche Biere.
G. Hohmann.

Wirthberg, Wäbern.
 Das in meinen Besitz übertragene an der Station Wäbern gelegene (offiziell mit freundlichen Restaurationlocalitäten, Saal mit Billard, Garten mit Colonnaden und Kegelbahn u. s. w., empfehle ich einem geehrten Publicum während der Feiertage als lohnenden Ausflugsort. Für gute Speisen und Getränke, wann immer bei in Leipzig so beliebte Kretzinger Lagerbier, wird bei aufmerksamer Bedienung Sorge getragen.
 Wäberngasse
Albert Naumann.

Kloster-Schenke, Eutritzsch.
 Heute Speckkuchen. — Blume von Eutritzsch und Kretzinger Lagerbier ff. H. Kögel.
Gohlis Waldschlösschen Café.
 Gohlis Gose hochfein. Reichhaltige Speisekarte. Ghocolade.
Restaurations zum Napoleonstein.
 Es lobet zu den Feiertagen zu einem feinen Glas Bier, femte zu ff. Kutteln und Koffee ganz ergebene Anzei (Kalte Speisen von befannter Güte) Früh 9 Uhr Speckkuchen. Dienstag großes Zeltstadttelt.

Restaurant Europäische Börsen-Halle
 empfiehlt heute Karpfen blau, früh Speckkuchen und Ragout ff.
 Biergen erlicher Antisch bei so beliebten Sternbier bayerischen Winterbier
 a Glas 20 A. Gohliser Lager à Glas 13 A.
 Bedienung: Minna mit dem Stort.
Café Germania
 Konditorei.
 Kuchnahl in u. ausländ. Leipzig, Neukirchhof und Töpferstr. Ecke Gohliser Bierkeller. Billard-Salon. Gese-Simmer. Gegenüber der Rathsküche. Bestellungen auf Combireisewaren werden prompt ausgeführt.
A. Rolle.

Halle'sche Str. Parkstrasse.
Goldene Kugel.
 Heute: Ragout ff. u. Speckkuchen.
 Bayerisch v. Kurz, Nürnberg. 1. Qualität Vereinsbier 18 A.
Adolph Perkol.

Weinstube von Adolf Mouha,
 Reichstraße 10, Eder's Hof, Nicolaistraße 43.
 Garantiert reine echte Weine à Flasche von 65 Pf. an.
 Waschkuch in geistigen, Eiter-Bläsern von 22 Pf. an.
 Kalte Küche. Warme Speisen werden besorgt.

Englischer Keller.
 Für die Feiertage empfehle vorzügliche Hinford-Küsten pr. Dyd. 2 A, warmes und kaltes Brühbier in großer Auswahl, Diners, 4 Gerichte, A 1.25. Direct vom Fass verzapft: Treibschweimer A 1.25, Bier-Reiner A 1.50. Große Auswahl abgelagerter Bordeaux- und Rheinweine, sowie als Specialität Moselweine. — Freunde und Bekannte lade hierdurch ganz speciell ein.
A. Neumeyer.

Restaurations-Eröffnung.
 Ich erlaube mir, einem hochgeehrten Publicum die ergebene Anzeige zu machen, dass ich mit heutigem Tage das neu restaurirte Local
Uferstr. 9
 mit Billard u. Kegelbahn
 eröffne. Empfehle gleichzeitig Prima Gohliser Aellenbier, ff. Döllnitzer Gose, Bayerisch und Thüringer Weizen-Lagerbier. Um gütigen Besuch bittet
H. Waitzmann.

Universitätskeller
C. Benker,
 vorm. C. F. Schatz, Ritterstr. 43.
 Empfehle für die Feiertage
Extrafines Bockbier
 aus der Bayerischen Bierbrauerei Vichtenfels in Bayern.
NB. Heute Speckkuchen.

Restauration v. J. G. Kühn,
 Augustusplatz, neben der Post.
 Heute früh Ragout ff. — Biere ff.

Grun's Bier- und Kaffee-Haus
 Muenstraße 1315,
 empfiehlt seine großen und freundlichen Localen.
 Gosen-Tunnel — Mauricianum.
 Täglich (R. B. 687)
 reichhaltige Speisekarte, früh von 8 Uhr fr. Bouillon.
 Heute früh Speckkuchen.
 ff. Dölln. Gose à 25 A. Vereins-Lagerbier à 18 A.

O. Rost's Restaurant Börner.
 Redig's Passage, Peterstraße Nr. 20.
 Empfiehlt eine reichhaltige Frühstück- und Abend-Speisekarte, Mittagstisch.
 Suppe, 2/3 Portionen im Abonnement 80 A. Echt Bayerisch Bier (Frohherri. v. Tucher'sches), sowie ff. Gohliser Weizenbier. Heute Ragout ff.

Kunze's Garten
 Grimma'scher Steinweg 54 — Johannsgasse 5
 empfiehlt dem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publicum seine großen freundlichen Localitäten mit Garten, früh Speckkuchen, Ragout ff., Mochturtle-Suppe, Vachö, Ungar. Goulash, guten Mittagstisch, Abend-Speisekarte, große Auswahl, wobei heute Wierlei mit Cotelettes, Junge oder Guhn. Ganz vorzügliche Biere.
 Heute und morgen noch ein feines Glas Bockbier.
C. F. Kunze.

Münchner Löwen-Bräu
 Neumarkt 34.
 Anerkannt feinstes bayerisches Exportbier.
 Billige gute Frühstückskarte, Mittagstisch à Couvert 1 A.
 Abonnement 80 A.
 Heute Ragout ff., Stamm: Rosp à la Königsberg.
 Der Eingang zum Restaurant ist auch durch den Hof.

Keil's Restaurant zur Gartenlaube,
 am Neumarkt Nr. 17.
 Unter heutigem Tage erlaube ich mir, mein neu gegründetes Local unter obiger Firma dem geehrten Publicum bestens zu empfehlen. Einen recht zahlreichen Besuch entgegensehend, zeichnet mit aller Hochachtung
 D. O.
 ff. v. Lindenauer Heisenbier, Bayerisch von Ehemann aus Röhingen, vorzüglich.
 Heute früh Speckkuchen und Ragout ff.
Dorotheen-Garten. Borzül. Mittagstisch, nach Auswahl, Suppe mit 2/3 Port. 75 A. Reichhaltige Abendkarte. Borzül. Biere. Emil Richter.

Restaurant Wachsmuth.
 22 Katharinenstraße 22.
 Täglich anerkannt guten Mittagstisch, reichhaltige Speisekarte zu jeder Zeit, Schwarzenbacher und Gohliser vorzügliche Qualität.

Grüner Baum
 Früh: Ragout ff. en coquilles.
 Abends: Fricassé von Huhn. Stamm.
 Heute Morgen Antisch
Nürnberg Bock à Glas 25 Pf.

Kleine Fleischergasse Nr. 27.

Restaurant Tharandt, Gasse Barfußberg.

Früh Speckkuchen und Ragout Au. Abends Mitternacht und Modertische-Zuppe.

Größe Feuerkugel Gewählte Speisekarte, Fr. Thiele.

Restaurant Stöbner, Albertstraße 7.

Mittagstisch von 12 bis 2 Uhr. Früh Speckkuchen und Ragout Au. Biere und Tölnischer Gose hochfein.

Prager's Bier-Tunnel. Heute Speckkuchen und Ragout Au. Großherzoglicher u. echt Böhmerischer Bier. Fr. empfiehlt Carl Prager.

W. D. Lindners Restaurant. Sonntag den 28. März 1894.

Früh-Stamm: Ragout Au und Goulash. Abend-Stamm: Karayen blau oder polnisch. Gobarer und Böhmerischer Bier hochfein.

Matthias' Garten, Berliner Straße.

Hierdurch beehre ich mich, meine neue restaurierten Gartenlocalitäten u. Regelpflanzen in empfehlende Erinnerung zu bringen. Heute früh Speckkuchen, div. Speisen, Fr. Biere u.

Lützschenauer Brauerei.

Täglich Stammbräu und Stammbrot. Mittagstisch in halben und ganzen Portionen. Abends reiche Auswahl kalter und warmer Speisen. Fr. Böhmerisch und Lagerbier empfiehlt E. Rothe.

Schmidt's Restaurant

In der Nähe des Bahnhofes 25d. Große Windmühlstraße 25d. empfiehlt heute früh Speckkuchen, Ragout Au und Stammbrot, sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Mittagstisch 12-2 Uhr, 1/2 Port. mit 1 Glas Bier im Abonnement 80 s. Fr. Bierenbier sowie Gose und Berliner Bitterbier.

Restaurant Erholung, Reudnitz.

Vereins-Bock-Bier. Heute feiner Antik. Früh Speckkuchen. Böhmerisch Bier, Henninger Erlangen, vom Originalaus Fr. Lager, Herbst, echt Tölnischer Gose. J. G. Seifert.

Gothisches Bad. Heute Speckkuchen, Gose, Herbst, Böhmerisch Bier. Fr. empfiehlt J. G. Seifert.

Restaurant Gattersburg Grimma.

Die schönen Tage, welche bereits mehrfach auswärtige Gäste herbeiführen, veranlassen mich, dem hochgeachteten Publikum Leipzigs mein hinreichend bekanntes, feines Etablissement „Gattersburg“ ansehnlich zu empfehlen. August Krauth.

Gasthaus z. deutschen Haus Lindenau. Einem geehrten Publikum empfehle meine schönen Localitäten als angenehmen Aufenthalt. Für heute Fr. Kaffee und Kuchen, gewählte Speisekarte, feine Biere und Gose. Den 2. Feiertag, sowie Dienstag den 30. März von Nachmittag 4 Uhr an Concert und Ballmusik, wozu freundlich einladet A. Hirsch.

Eutritzsch, Zum Helm.

Heute feine Wocce, diverse Kuchen, anerkannt gute Speisen und eine „famose Fest-Gose.“ Morgen zum 2. Feiertag Ball-Musik.

Mühle zu Gohlis. Heute früh Speckkuchen, Nachmittag guten Kaffee und div. Kuchen, reichhaltige Speisekarte, Bier und Gose hochfein. G. Schunke.

Terrasse Klein-Zschocher. Heute zum 1. Feiertage empfehle eine gewählte Speisekarte, echt Böhmerisch (Gulmbacher), eine ganz famose Bekantheit, Weißbier und Fr. Lagerbier aus einer berühmten Dampfbrauerei. Bei tüchtler Bitterung sind sämtliche Localitäten gut geeignet. Ergebenst R. Pfützner.

Elstorthal Schleussig

empf. zu den Osterfeiertagen reich. Speisekarte, echt Böhmerisch, Weißbier und Lagerbier. Den 1. Feiertag Abendunterhaltung. Anfang 7 1/2 Uhr. Den 2. Feiertag Karnevals-Ballmusik. D. O.

Gasthof Probstheida.

Zu den Feiertagen empfehle diverse Speisen und Getränke, Kaffee mit Kuchen u. Den 2. Feiertag von 4 Uhr an Ballmusik. G. Gauthier.

Leutzsch.

Restauration zum Auenschlösschen.

Einem geehrten Publikum erlaube ich mir meine freundlichst gelegenen rauchreichen Localitäten in gütige Erinnerung zu bringen. Hierbei empfehle warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit, Bouillon, guten Kaffee mit selbstgebackenen Kuchen, sowie Fladen, Fr. Lagerbier, sowie ein echt Glas Gulmbacher vom Hof von Herrn H. Charpentier. Hermann Cassell.

(R. B. 665.) Barthel's Restaurant. Heute früh Speckkuchen. Mittagstisch vorzüglich im Abonnement 50 s. Stammbrot 30 s. Biere Fr.

Burgstr. 25. Restaurant Schumann, 6. Petersstraße 6. Göt Culmbacher, 1 20 s. Mittagstisch. Kräft. Mittagstisch. Rostergasse Nr. 6, E. I.

Hilaritas. Heute zum 1. Feiertag Abendunterhaltung im Pantheon. Einlaß 5 Uhr. Anfang 7 Uhr. D. V.

Notenstecherei!

Da auch dieses Jahr wieder eine Menge Lehrlinge eingestellt werden sollen, diene zur Beachtung, daß der Arbeitsbedarf jetzt schon ein schwacher, die Arbeitskräfte demnach ungenügend sind. Eltern, welche trotz dem ihren Kindern obige Beschäftigung lernen lassen wollen und sich für die Zukunft der Kinder über die wahren Verhältnisse dieses Geschäftes zu unterrichten, und nicht auf verführerische, auf Unwissenheit beruhende Annoncen hin das Glück ihres Kindes untergraben. Feine, Lange Straße 24, II. Honkel, Böhmerische Straße 17, III. Kirschner, Reudnitz, Dentschstr. 37, part. Schlocht, Reudnitz, Sophtenstr. 75.

Carola-Theater.

Heute Sonntag den 28. März zum neunten Male: Nachmittags 3 Uhr. Undine, Die Tochter der Wellen. Romantisches Zauberstück in 4 Acten von Dr. Wollheim. Neu bearbeitet von Dr. E. Jacobson. Musik von G. Michaels und Victor E. Nessler. Abend-Vorstellung: 188. Abonnements-Vorstellung IV. Serie. Abends 7 Uhr. Viertes Gastspiel des Herrn Director Emil Schirmer. Zum ersten Male: Mein Leopold. Original-Gustspiel mit Gesang in 3 Acten von A. L'Arronge. Musik von R. Hjal. Weigelt. Herr Director Emil Schirmer. Freitag, den 29. März Fünftes Gastspiel des Herrn Director Emil Schirmer. Zum vierten Male: Ein ehrlicher Makler. Volksstück mit Gesang in 4 Acten von Leon Treptow. Musik von Hübner-Trans. Knorpel. Herr Director Emil Schirmer. Samstag, den 30. März Sechstes Gastspiel des Herrn Director Emil Schirmer. Zum ersten Male: Der Jongleur. Original-Posse mit Gesang in 3 Acten von Emil Pohl. Musik von A. Conrad. Kleemelzer. Herr Director Emil Schirmer. Die Direction.



Ostern.

Wo überall feiert man Ostern heute, In Nord und Süd, in Ost und West auch. Es ist ein Tag der allgemeinsten Freude, Seit alten Zeiten ein bekannter Brauch. Auch hier auf Leipzigs schönster Promenade Ergeht froh sich draußen Groß und Klein. Mit Hut und Kleid macht Alles da Parade Zum Festtage nett geschmückt zu sein. Ein junges Mädchen, blond gelockt und lieblich, Wird viel bewundert ob der Eleganz, Am meisten ob der Stiefel, wunderniedlich. Die hell erstrahlen in besond'rem Glanz. Und leise flüster es in aller Munde, Die Stiefel sind uns wohl bekannt; Denn weit und breit ist sicher in der Runde Doch Friedrich Staerk der beste Fabrikant. Herren-Stiefel à Paar 8 A, Leipziger Promenaden-Stiefelletten à Paar 7, 8 und 9 A, Engl. Damen-Edelstiefel à Paar nur 7 und 8 A, Gamspantoffeln für Herren und Damen, à Paar nur 1 A. Kinderstiefel von 75 s. an. Reparaturen werden schnell und billigt ausgeführt bei Friedrich Staerk, 15. Grimma'scher Steinweg 15, gegenüber der Johanneskirche. Quartalsversammlung der Schuhmacher-Innung. Mittwoch den 31. d. M. Nachm. 3 Uhr im gewöhnlichen Local, Zehnhofstraße 5. Tagesordnung: 1) Justification der Jahres-Rechnung. 2) eingegangener Antrag: Wahl eines Stellvertretenden Beisitzers. 3) Mehrere wichtige Mitteilungen. A. Mauß. Ferd. Seydler. Neue Schuhmacher-Innung. Montag, den 5. April, Abends 7 Uhr im Saale des Eldorado Innungsversammlung. Tagesordnung: 1) Ein- und Ausschreiben der Lehrlinge. (Die angefertigten Gesellenstücke sind ausgestellt.) 2) Beschlußfassung über die Begrüßungscasse. 3) Anträge des Vorstandes: a. Aufnahme von Mitgliedern aus dem Umkreis. b. Ausschluss eines Mitgliedes. Franz Schönlein, Theodor Staub, Obermeister. Saxonia. Heute Theater. S. K. L. „Anna Elise“. Anf. 7 U. Bürger-Club. Theater und Ball in den Sälen des Hôtel de Pologne. Gesellschaft und Programm sind zu entnehmen bei E. Lindner, Reumarkt Nr. 40, C. Seltz, Sternwartenstraße Nr. 15, C. Gähler. Schuhmacherstraße Nr. 8. Anfang 7 Uhr. D. V. Familien-Verein. Sonntag den 1. Osterfeiertag theatralische Abendunterhaltung im Saale des Götentals. Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. D. V. Gesangverein „Hoffnung“ Reudnitz. Heute am ersten Osterfeiertage Abendunterhaltung im großen Saal der Drol. Kokron. Freunde und Gönner sind hiermit freundlich eingeladen. Einlaß 6 1/2 Uhr. D. V. „Flora.“ Heute den 1. Feiertag Abend-Unterhaltung in der Ton-Halle. Anfang 7 Uhr. D. V. Obererzgebirger. Montag d. 2. Feiertag Spaziergang nach Gohlis in's Neue Waldschlösschen. Anfang des Tages 4 Uhr.

Verloren Mittwoch oder Donnerstag zwei einzelne Hundertmarkscheine zusammengelegt. Gegen große Belohnung abzugeben beim Roblenbändler Welfe, Reilstraße 7.

Verloren Samstag 1 Siegelring, grüner Stein, inwendig groß F. C. 16. Sehr gegen Belohn. abg. Räder 3 Barbierstraße.

Ein mattgold. Ohrring Freitag d. Rosen- thal bis Gohlis verl. Geg. d. v. Goldw. als Belohn. abg. Nicolaisstr. 31, bei Gule.

Verl. w. e. L. goldner Ohrring Connewitzer Gasse. Geg. Bel. abg. Colonnadenstr. 6, pt.

Verloren goldner Klemmer Sonntag Abend in Göttrich oder Promenade. Abzugeben gegen Belohnung Tauscher Straße 17, I.

Goldene Haarnadel wurde in Röders verloren. Gegen Belohnung abg. Elberstr. 36, I. Etage.

Verloren eine Briefkiste. Abzugeben kurze Straße 3, 3. Et. bei Voder.

Berl. Charfreitag in der Parkstraße 1 Photographie. Abzugeben a. gute Belohnung Gerberstraße 46, im Hofe links 1.

Ein schwarzer Jäger liegen geblieben in der Thomastirche. Gegen Belohnung abzugeben Kessingstraße Nr. 8, I. Et. Berl. 1 Kind-Stief. abg. Reilstr. 36, Beilich.

Berl. v. d. Johannisa. bis Bayer. Bahnh. 1 Bund Schisl. Abg. a. Bel. Gophtenstr. 5 p

Verloren am 16. Dec. 79 bei einem Umzug von der Carolinenstr. n. d. Sidonienstr. ein gr. Paket Pfannen (enth. hauptl. Sabiaten). Sollte solches irgendwo noch vorhanden, bittet man, selbiges gegen Belohnung abzugeben Carolinenstraße Nr. 13, 8.

Berl. ein Hundehalsband am Fleischer- platz. Abg. Gr. Fleischerg. 7 b. Klempner.

Inselstraße ein Portemonnaie gefunden mit Geldinhalt. Abg. Fr. Eisenbahnstr. 12 p. r.

Gefunden wurde 1 Heberischer abgehoblen Gophtenstraße 32 beim Hausmann.

Verloren hat sich am Freitag ein kleiner schwarzer Menschenhaken ohne Stenzerzeichen n. Waulforb, auf den Namen „Mohr“ hörend. Es wird gebeten, denselben gegen einfr. Belohnung abzugeben Wehlstraße 12.

Entloren Charfreitag ein Canarier- Vogel, Eier, schwarzgr. Abg. gegen Belohnung Erdmannstr. 13, Hof III.

Ein großer dunkelgrauer Hund ist zu- gelassen ohne Maulkorb und ohne Stenzer- zeichen. Abgehoben gegen Futterkosten und Injectionsgebühr. Wöders, Kirchbergstr. 2.

Fraülein Theresine Schöne, Kinderärztin in Reudnitz, unleren berg- lichten, innigsten Dank für ihre ausopfer- den Bemühungen, für die große Güte und Liebe, welche sie ihren kleinen Pflege- kindern, so auch unserm Arthur ange- deihen ließ. Gott möge sie ferner gesund erhalten, damit sie weitere so schöne Erfolge zum Wohle der kleinen Menschheit zu erzielen im Stande ist. Familie Sitte. Reudnitz.

Meiche's Vorshuh-Geschäft, 15 Bindmühlstraße, Brauerei 15. Alle i Januar verfall. Gegenstände kommen v. 1. April an ohne Ausnahme zum Verkauf!

10 Mark Belohnung wer mir den Dieb anzeigt oder irgend nachweist, wo mein ovaler Tisch hingekom- men ist, welcher Mittwoch Abend aus meinem Hofe gestohlen wurde. Heinrich Spiegel, Volkonski'scher, Lehmann's Garten.

Fabrikanten oder Lieferanten von Papierarbeiten für Morische Tele- graphen-Apparate können bedeutende Auf- träge für Rumänien und Südamerika nachgewiesen werden durch H. Prootzsch, E. M. Starke's Verlag, Leipzig, Carl- straße Nr. 2.

Es gratulirt unsern Freund H. G., Körnerstraße im Hofe zu seinem Geburtstag und wünschen das Kindfleisch seine Fischköpfe munden. Zhatzade.

Mein I. C. m. berl. Feiertagsk. Ue. e. s. all. S. d. m. einj. Gobl. Wsch. n. befr. a. bew. Ct. S. begr. 1. fön.; d. N. bah. w. m. n. mgl. bli. ernstl. Gobl. f. hier n. angb. Koch e. Stl., abst. Gobl. verfr.; ab d. bli. i. bzgl. u. l. Bel. N.

Dame in verbeurj. Kleid, schw. Sammet- but gestern Freitag 1 Uhr Waageplatz, werb. höst. gebeten, falls Annäherung erlaubt. Abt. ab J. R. Postamt 2 Lagernd freund- lichst niederzuliegen.

„Anonymität.“ Brief liegt. A. P. 10. Rache. Dienstboten Jäger pfm Brief Frau. H. B. Zscheke. Carl. Ein Utan, m. Abdm! Nichtschdm. Dienst. Abt. Dr. N. Str. Bergan. Frtge! Marie. Hälcher, nun hab' ich Dich doch 'mal gefriege!

Orf. lag f. Mittwoch postl. Schenkt m. sehr. Eine Nachfrage l. Sie th. schon deat u. i. f. Gemüthl. j. verschaffen. Ich w. n. w. i. denken soll. Wir scheint gerade d. Begetheil bei Ihnen, sonst l. Gohlis nicht vorkallen. Leben Sie wohl für immer.

Heute Concert im Schützenhaus siehe Annonce. Man veruche das hoch. Culmbach. 1 20 s. Restaur. Schumann, Petersstr. 6. Es trinkt man eine echte Berl. Weib. Reudnitz. 10. gold. Weinfaß bei Korn.

Lotterie

zum Besten der Bewahranstalt für sittlich gefährdete Schulkinder.

So am 2. April die Ausziehung eröffnet werden soll, so bitten wir, die uns freundlich zugesandten Gewinnzugewinne...

10 Mark Belohnung.

Es ist eine im hiesigen Burgauer Fort-Neuer (hinter dem neuen Schützenbau) in Auction erhaltene Weibhülle Nr. 541, 4 Meter lang, 28 Ctm. breit...

Fachausstellung der Drechsler und Bildschnitzer Deutschlands und Oesterreich-Ungarns zu Leipzig.

Die Ausstellung ist bis auf Weiteres täglich von früh 10 bis Abends 5 Uhr geöffnet. Eintrittspreis 50 Pfg. (Kinder die Hälfte).

Loose à 1 M. Kataloge à 60 Pfg. sind in der Halle und Firma P. C. Körner, Leipzig, Petersstrasse No. 6, II. zu haben.

Concert der Schützenhaus-Capelle von 11-1 Uhr Vormittags.

Fach-Ausstellung der Drechsler und Bildschnitzer Deutschlands und Oesterreich-Ungarns zu Leipzig.

General-Debit der Lotterie-Loose à 1 Mark durch P. C. Körner in Leipzig, Petersstr. 6, II.

Sonntags-Gewerbeschule der Leipz. polytechnischen Gesellschaft.

Anmeldungen für das neue (89.) Schuljahr werden Sonntag den 28. und Montag den 29. März a. c.

Vormittags 10^{1/2}-12^{1/2} Uhr im Schullocale, Festungstraße Nr. 10 parterre, entgegenkommen.

Der Unterricht wird von tüchtigen Pädagogen, Architekten und Lehrmeistern erteilt und fällt auf die Stunden Sonntags von 10-12 Uhr Vormittags und von 1-4 Uhr Nachmittags.

Verein für Familien- und Volkerziehung.

Der Kursus zur Ausbildung von Kindergärtnerinnen beginnt den 7. April. Für eine Anzahl älterer Mädchen sind unter gewissen Bedingungen Freiheiten in der Anstalt.

Hausbesitzer-Verein.

Donnerstag den 1. April a. c. Abends 8 Uhr im Kaiser-Saale der Centralhalle.

Vortrag des Herrn Ingenieur Kunze über Heizanlagen, insbesondere über den neuen Horstmann'schen Ofen, welcher ausgesetzt sein wird.

Maurer-Kranken- u. Begräbnisscasse für Leipzig u. Umgeg.

General-Versammlung in der Restauration des Herrn Jahn, Turnerstraße 3, Sonntag, den 18. April, Nachmittags 1/2 4 Uhr.

Conditor-Gehülfen-Verein.

Generalversammlung Donnerstag, den 1. April, im Vereinslocal.

Die Blume von Culmbach

Wir wollen nicht unterlassen besonders darauf aufmerksam zu machen, daß in Kölling's Restaurant, Neumarkt 39, während der Feiertage ein allgemeines Mittagessen stattfindet.

Wer

eine wirklich gute Schreib-Tinte haben will, versuche die Deutsche Reichs-Tinte v. C. F. Langrock, Gerberstr. 7.

Nicht Grimma'sche Strasse

noch nicht Brühl, sondern nur

Blaues Ross

kauf man die elegantesten Herren- u. Knaben-Garderoben zu wahren Spottpreisen

als: Ausst. -Hosen von A 4.50 an, Stoffröcke . . . 8. - . . .

Jaquetts . . . 5. - . . . complete Wäzige . . . 15. - . . .

Sommer-Necktiecher . . . 10. - . . . Arbeitsbojen . . . 1.50

Knaben-Wäzige außergewöhnlich billig

Salon-Röcke von 12 A an, Bayerische Joppen in allen Farben

bei enormer Auswahl ausnahmsweise preiswerth.

Sämmtliche Sachen sind von guten Stoffen und solider Arbeit.

Nur Königspl. 4, 1. Blaues Ross Königspl. 4, 1. auch Sonntags geöffnet.

Die Specialität für Trauer-Waaren

von Emil Beckert befindet sich Thomastr. 10, im Hause des Herrn Carl Ahlemann.

Privatwohnung des Inhabers: Centralstr. Nr. 3. Sch.

Für Brautleute

oder Familien, welche sich ein solides Möbel anschaffen wollen, kann nur das Möbelmagazin von H. Seiffert, Thomaskirche Nr. 1, 2. Etage, empfohlen werden.

Wer fertigt ein Möbel, verb. Manne einen Knaps auf monatliche Abzahlung.

Werthe Adressen unter Erlich an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wer fertigt ein Möbel, verb. Manne einen Knaps auf monatliche Abzahlung.

Werthe Adressen unter Erlich an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Werthe Adressen unter Erlich an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Werthe Adressen unter Erlich an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Werthe Adressen unter Erlich an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Werthe Adressen unter Erlich an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Werthe Adressen unter Erlich an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Werthe Adressen unter Erlich an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Werthe Adressen unter Erlich an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Werthe Adressen unter Erlich an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Werthe Adressen unter Erlich an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Werthe Adressen unter Erlich an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Werthe Adressen unter Erlich an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Werthe Adressen unter Erlich an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Werthe Adressen unter Erlich an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Werthe Adressen unter Erlich an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Werthe Adressen unter Erlich an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Werthe Adressen unter Erlich an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Werthe Adressen unter Erlich an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Werthe Adressen unter Erlich an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Werthe Adressen unter Erlich an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Werthe Adressen unter Erlich an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Werthe Adressen unter Erlich an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Werthe Adressen unter Erlich an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Werthe Adressen unter Erlich an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Werthe Adressen unter Erlich an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Werthe Adressen unter Erlich an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Werthe Adressen unter Erlich an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Werthe Adressen unter Erlich an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Werthe Adressen unter Erlich an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Werthe Adressen unter Erlich an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Werthe Adressen unter Erlich an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Werthe Adressen unter Erlich an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Werthe Adressen unter Erlich an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Familien-Nachrichten.

Marie Lucas, Albert Jacob, Verlobte. Gobenmüssen.

Als Verlobte empfehlen sich: Helene Mettler, Robert Lindner

Schönefeld R. A., Reudniz, Oftern 1880.

Die Verlobung unserer Tochter Agnes mit Herrn Hermann Trebler beehren wir und hierdurch anzuzeigen

Leipzig, Oftern 1880.

Julius Gule und Frau, Agnes Gule

Hermann Trebler, Verlobte.

Leipzig, Oftern 1880.

Die Verlobung unserer Tochter Laura mit Herrn Hermann Siegel beehren wir und hierdurch anzuzeigen.

Reudniz-Leipzig und Buchholz, Bur. Assistent Niemann und Frau.

Leipzig, Oftern 1880.

Als Verlobte empfehlen sich: Anna Jung, Hermann Duell, c. s. a. V.

Leipzig, Oftern 1880.

Als Verlobte empfehlen sich: Marie Richter, Bruno Jilich, c. s. a. V.

Leipzig, Oftern 1880.

Als Verlobte empfehlen sich: Alexander Alfred Schumann, Martha Schumann geb. Richter, Oftern 1880

Die glückliche Geburt eines munteren Mädchens zeigen hierdurch an

Leipzig, den 26. März 1880.

Die am gestrigen Tage früh 1/8 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines munteren Knaben zeigen hierdurch an

Leipzig, den 27. März 1880.

Die glückliche Geburt eines munteren Mädchens zeigen hierdurch an

Leipzig, den 26. März 1880.

Die glückliche Geburt eines munteren Knaben zeigen hierdurch an

Leipzig, den 27. März 1880.

Die glückliche Geburt eines munteren Mädchens zeigen hierdurch an

Leipzig, den 27. März 1880.

Die glückliche Geburt eines munteren Knaben zeigen hierdurch an

Leipzig, den 27. März 1880.

Die glückliche Geburt eines munteren Mädchens zeigen hierdurch an

Leipzig, den 27. März 1880.

Die glückliche Geburt eines munteren Knaben zeigen hierdurch an

Leipzig, den 27. März 1880.

Die glückliche Geburt eines munteren Mädchens zeigen hierdurch an

Leipzig, den 27. März 1880.

Die glückliche Geburt eines munteren Knaben zeigen hierdurch an

Leipzig, den 27. März 1880.

Die glückliche Geburt eines munteren Mädchens zeigen hierdurch an

Leipzig, den 27. März 1880.

Die glückliche Geburt eines munteren Knaben zeigen hierdurch an

Leipzig, den 27. März 1880.

Die glückliche Geburt eines munteren Mädchens zeigen hierdurch an

Leipzig, den 27. März 1880.

Die glückliche Geburt eines munteren Knaben zeigen hierdurch an

Leipzig, den 27. März 1880.

Die glückliche Geburt eines munteren Mädchens zeigen hierdurch an

Leipzig, den 27. März 1880.

Die glückliche Geburt eines munteren Knaben zeigen hierdurch an

Leipzig, den 27. März 1880.

Die glückliche Geburt eines munteren Mädchens zeigen hierdurch an

Leipzig, den 27. März 1880.

Die glückliche Geburt eines munteren Knaben zeigen hierdurch an

Leipzig, den 27. März 1880.

Die glückliche Geburt eines munteren Mädchens zeigen hierdurch an

Lieben Verwandten, Freunden u. Bekannten zur geist. traurigen Nachricht, daß am 25. d. M. Abends 8 Uhr unser bergensguter Vater, Schwieger- u. Großvater, der Privatier Friedr. Wilhelm Adolph Schroder zu Kraußleeberg, nach langem Leiden sanft entschlafen ist. Tiefbetrübt zeigen Dies an und bitten um stillen Beileid die Hinterlassenen.

Leipzig, Chemnitz, Ludenwalde.

Heute früh entschlief nach 10tägiger Krankenlager unser bergensguter Sohn Robert im Alter von 6 Jahren.

Dieses zeigen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stillen Beileid an Friedrich Schurig und Frau, Lobnitz.

Verpätet. Lieben Verwandten und Bekannten zur Nachricht, daß am 24. d. M. unser Tochterchen Elisabeth im Alter von 2^{1/2} Jahren verstorben und am 26. beerdigt ist. — Leipzig, den 27. März 1880.

G. Paul Böhr und Frau.

Am 27. d. M. früh 11 Uhr verschied nach schweren Leiden unsere innigstgeliebte Anna im Alter von 1^{1/2} Jahren. Dies zur Nachricht allen Freunden u. Verwandten. W. Hohmann und Frau geb. Hählich.

Heute früh unter ganz stiller, was schwererfüllt hierdurch anzeigen Hermann Seber und Frau.

Herzlichsten Dank!

seinem geehrten Principal, Maschinenfabrikant Herrn C. Krauss, welcher so edel handelte und unsern Bruder Ferdinand Sothe beerdigte ließ. Verstorben ist unser lieber Herr Sothe, welcher für die zahlreiche Theilnahme, sowie für die schönen gesprochenen Worte am Grabe und für den reichen Blumenschmuck; desgleichen für die reichliche Sammlung, welche seinen zwei unglücklichen Kindern zustießen soll. Lindenau-Leipzig.

Geschwister Sothe.

Herzlichen Dank allen theilnehmenden lieben Freunden, Bekannten und Verwandten für den mirer verewigten Gatten

Wilhelmine Eldner geb. Schwarze

gespendeten Blumenschmuck und ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte. Den innigsten Dank auch dem Herrn Dr. Binkas für die wirklich erhebende Grabrede.

Hermann Eldner.

Für die beim Einscheiden unserer geliebten Frau und Mutter bezeugte wohlthunende Theilnahme sagen tiefgefühlten Dank

Leipzig und Burgun, 27. März 1880. Theodor Brauner, Max Brauner.

Für die überaus herzliche Theilnahme bei dem Tode und Begräbnis unsern lieben Gatten und Vaters Traugott Hermann Richter, drängt es mich allen Verwandten und Freunden meinen innigsten Dank auszusprechen.

Estelle verw. Richter, zugleich im Namen der Hinterlassenen.

Allen Freunden und Bekannten für die liebevolle Theilnahme beim Verlust unseres lieben guten Kindes herzlichen Dank.

Die tiefbetrühten Eltern: Ernst Groß und Frau geb. Gahner.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Verluste unseres guten Rudolf, sowie den überaus reichen Blumenschmuck sagen herzlichen Dank

Reudniz, J. Wüch und Frau.

Dem gestern verstorbenen Instrumentenmacher, Herrn C. A. Gehman, welcher 41 Jahre ununterbrochen in meinem Geschäft thätig war, werde ich für seine Treue und Anhänglichkeit stets ein dankbares Andenken bewahren.

Am 28. März 1880, J. G. Irmeler, Pianofortefabrik.

Verlobt: Herr Curt Drex in Neustadt bei Stolpen mit Fräulein Sidonie Kunze das. Herr Louis Blumhagen in Reetzau mit Fräulein Antonie Dietrich das. Herr Robert Bogel, Buchhändler in Reichen, mit Fräulein Laura Klaus daselbst. Herr Rich. Müller, Ingenieur der hiesigen Eisen- und Stahlwerke bei Steele a. R., mit Fräulein Gertrud Müller in Freiberg. Herr Carl Otto Doh in Järich mit Fräulein Cora Körner in Waldenburg. Herr Julius Zahn in Gethain mit Fräulein Olga Schunk in Dömitz. Herr Bruno Hillig in Buchau mit Fräulein Ida Fischer in Coplan. Herr Max Schreiber, Lehrer in Gainschen, mit Fräulein Marie Albrecht daselbst. Herr Max Schröder aus Rittergut Dörschau mit Fräulein Martha Uhlmann in Gethin bei Mügeln.

Schoren: Herrn Th. Einertel, Real- schul-Orberlehrer in Schneberg, ein Sohn. Herrn Rechtsanwält Röhner in Schwarzenberg eine Tochter. Herrn Julius Boigt in Dresden ein Sohn.

Schorben: Herrn Landbesitzerbrath Max Siegel's in Dresden Tochter Fräulein. Herr C. F. Bönisch, Braumeister u. Malzfabrikant, in Reetzau. Herr Rudolf Jocher in Niederauerbach. Herrn R. Kummer's, Architekt, in Dresden Tochter Doris. Herr Friedrich Ernst Balisch, Badiner, in Dresden. Fräulein.

Heute Mittag endete ein sanfter Tod die schweren Leiden unserer theuren Mutter, Schwieger- und Grossmutter

Frau Anna verw. Schlrmer geb. Voigt, was hiermit im Namen der übrigen Hinterlassenen anzeigt

Leipzig, den 27. März 1880. Gustav Metzke.

Generalversammlung im Schützenhaus.

Montag d. 6. April Abends 1/8 8 Uhr

Generalversammlung im Schützenhaus. Tagesordnung in nächster Annonce. D. V.

Verein Glück auf!

Montag den 29. März (2. Osterfeiertag) Abends 7^{1/2} Uhr gemeinsame Zusammenkunft in Börsner's Restaurant, früher Stadt Wien, Petersstraße 20, 1. Etage.

NB. Um recht zahlreiches Erscheinen der Mitglieder mit Gästen bittet der Vorstand.

Schlesier-Verein Leipzig und Umgegend.

Heute den 1. Feiertag gemüthliches Zusammensein Nachm. 5 Uhr Grüne Gänge, Anger-Reudniz. Landleute willkommen.

Refuge. Montag (2. Osterfeiertag) Abendunterhaltung im Vereinslocal (Gr. Feuerzugel.) Durch Mitglieder eingef. Gäste willkommen. D. V.

Das billigste Leipziger Localblatt ist das Nachmittags 4 Uhr erscheinende Leipziger Intelligenzblatt.

Abonnements-Bestellungen nehmen für auswärts alle taugl. Postanstalten per Monat 1 Mark, sowie in Leipzig außer der Expedition sämtliche Zeitungsbedeute à 75 J. entgegen.

Out und billig erhält man die trockenste Pilsenerische Wasserstraße Nr. 130.

Wo kauft man neue Möbel zum Fabrikpreis? Weitzsch's Möbelfabrik, Schumann's Garten. Großes Lager!

Das billigste Leipziger Localblatt ist das Nachmittags 4 Uhr erscheinende Leipziger Intelligenzblatt.

Abonnements-Bestellungen nehmen für auswärts alle taugl. Postanstalten per Monat 1 Mark, sowie in Leipzig außer der Expedition sämtliche Zeitungsbedeute à 75 J. entgegen.

Out und billig erhält man die trockenste Pilsenerische Wasserstraße Nr. 130.

Wo kauft man neue Möbel zum Fabrikpreis? Weitzsch's Möbelfabrik, Schumann's Garten. Großes Lager!

Das billigste Leipziger Localblatt ist das Nachmittags 4 Uhr erscheinende Leipziger Intelligenzblatt.

Abonnements-Bestellungen nehmen für auswärts alle taugl. Postanstalten per Monat 1 Mark, sowie in Leipzig außer der Expedition sämtliche Zeitungsbedeute à 75 J. entgegen.

vorhanden nicht fortzuführen könne und dürfe, wenn nicht die Allgemeinheit überhaupt und das Ansehen und die Interessen der politischen und der Kirchengemeinde in Besonderen darunter leiden sollten. Nach längerem Meinungsaustausch sollen sich nun die beiden Herren dahin geeinigt haben, den von ihnen vertretenen Collegien vorzuschlagen, in einer gemeinschaftlichen Sitzung des Gemeinderathes und des Kirchenvorstandes über die Mittel zu beraten, die leidige Differenz aus der Welt zu schaffen, und von beiden soll der Hoffnung Ausdruck gegeben worden sein, daß nur auf diesem Wege es möglich sei, beide Parteien auszuföhnen und den früheren Zustand wieder herzustellen. Durch den Vertreter der politischen Gemeinde wurde nun dem Gemeinderathe der Vorschlag gemacht, durch Beibehaltung in dieser gemeinschaftlichen Sitzung dem unerwünschten Unfrieden wenn möglich ein Ende zu machen. Dieser Vorschlag ist nun widerspruchlos seitens des Gemeinderathes angenommen und dem Gemeindevorstand auch überlassen worden, für die Wahl eines geeigneten geräumigen Sitzungssaales mit dem Vorsitzenden des Kirchenvorstandes besorgt zu sein. Ueberdies hielt man aber doch für rathsam, der Vorsicht halber, gegen die Verordnung des evangelisch-lutherischen Landesconsistoriums ein weiteres Rechtsmittel, auf welches später wieder berichtet werden kann, vorläufig einzunehmen, damit solches der Gemeindevorsetzung durch Fristenablauf nicht verloren gehe, wenn sich die Erregung weiterer Maßnahmen nach erfolgloser Verhandlung der beiden erwähnten Collegien nöthig machen sollte. Wie wir hörten, wird dieser in nächster Zukunft stehende Friede auch in weiteren Kreisen mit großer Freude begrüßt. Wir wollen aber nur wünschen, daß es auch zum Frieden und zur Eintracht komme und daß nicht, wie es sehr häufig nach unglücklichen Versuchen zu geschehen pflegt, der Kampf etwa noch bitterer entbrenne und gefährlich werde.

— Dresden, 26. März. Se. Majestät der König ist von der latarrhaischen Affection der Brusttröhre, welche ihn seit einiger Zeit an das Zimmer fesselte, so weit wieder genesen, daß der hohe Patient heute die erste Ausfahrt unternimmt.

— Vor wenigen Tagen ist in Dresden im 71. Lebensjahre der pensionirte kaiserlich russische Kammermusikus Heinrich Kummer gestorben. Der Dahingeshiedene war nicht bloß tüchtiger Musiker, sondern ein Mann mit vielseitigen Kenntnissen und Fertigkeiten; insbesondere hat er auch ein Gewehr konstruirt, dessen System eines der besten der Welt ist. Als vortrefflicher Schütze ist Kummer der ganzen deutschen Schützenwelt bekannt.

Vermischtes.

— Oern wird bekanntlich darnach bestimmt, daß es immer auf den ersten Sonntag fällt, der an den Vollmond nach Frühlingssanfang folgt. Der Leser kann sich Oern für alle Zukunft nach der folgenden, von den „Hamburger Nachrichten“ richtig besundenen versificirten Ausrechnungsregel berechnen:

Man dividirt die Zahl vom Jahr,
 Die für man Oern sucht, durch 19, 4 und 7,
 Die Reste werden 1 — 0 so gar —
 „a“, „b“, „c“ genannt, zur Seite hingeschrieben
 Der Rest, mit „a“ bezeichnet, wird
 Mit 10 drauf multiplizirt;
 Zum Product sollst Du 20 und 3 addiren,
 Das kommt, durch 90 dividiren
 Und nennen ferner „d“ den Rest,
 Den diese Theilung übrig läßt.
 Hierauf addire „a“, „b“
 Zu „a“, „b“ und „c“,
 Du 3 hinzu, wogern sich um
 Ein Jahr aus vorigem Säculum
 Die Rechnung dreht. Hingegen viere,
 Wenn aus dem laufenden; die Summe dividire
 Durch 7 dann,
 Kenn „e“ den Rest und merf ihn an.
 Die Summe nun der beiden letzten Reste,
 Bezeichnet „f“, „g“, gezählt zu 20 und 9,
 Thun im sovielten März den Tag Dir kund zum
 Feste.
 Probatum ist das Ding und nimmer Fehlt dabei.
 Wenn März mit seinem Maß von Tagen
 Das Facit dort nicht ganz unspannt,
 So wird — kaum nöthig wär's zu sagen —
 Was überschießt, April genannt.

— Eisenach, 27. März. Nachdem man hier durch die Bemühungen eines alten Herrn seit dem Jahre 1875 angefangen die bis dahin achselhoch geworfenen abgehackten Spitzen von Cigaretten, beschädigte Cigaretten, Cigarettenbänder und ähnliche Dinge zu sammeln, zu verwerten und den Ertrag zur Beschaffung von Kleidungsstücken für häusliche Bedürfnisse zu verwenden, hat sich die allgemeine Theilnahme diesem Vorhaben in immer größerem Maße zugewendet und nicht nur aus unserer Stadt, sondern auch von auswärts gehen namhafte Beiträge, nicht nur an den gegenwärtigen Gegenständen, sondern auch an baar ein, so daß während im Jahre 1876 man zwei Confirmationen unterstützen konnte, die Zahl derselben stetig gemachsen ist, 1877 auf 4, 1878 auf 17, 1879 auf 40 und in diesem Jahre das erfreuliche Resultat zu verzeichnen ist, daß an 50 arme Kinder zu ihrer Confirmation diverse Kleidungsgegenstände vertheilt werden konnten. Aus dem Ergebnis der im abgelaufenen Jahre stattgefundenen Sammlungen heben wir nur hervor: 119,343 Gramm Cigarettenspitzen und beschädigte Cigaretten — Erlös dafür 202.06 R. — 12,313 Gramm Cigarettenbänder — Erlös 15.95 R. — und 5590 Gramm Cigarettenbänder — Erlös 93.25 R. — u. s. w. Die Gesamt-Einnahme betrug 752 R. 50 Pf., wofür für 23 Knaben: 12 Paar Stiefel, 2 Paar Strümpfe, 3 Hemden, 5 Hosen, 1 Weste, 18 Röcke und 12 Hüte, für 27 Mädchen: 17 Paar Stiefel, 21 Paar Strümpfe, 1 Hemd, 7 Röcke,

26. Kleider und 2 Tücher beschafft wurden. Es ist dies gewiß ein recht erfreuliches Resultat, freilich gehört auch die unbedingte Gabe eines Mannes dazu, der sich, wie hier, der großen Mühe der Centralammlung mit Eifer und Liebe unterzieht. Unter den auswärtigen Orten, von welchen Spitzen und Bänder eingegangen sind, befindet sich an Leipzig (Stenwarte), Berlin, Frankfurt a. M., München, Rotterdam u.

— Eisenach, 27. März. Bei Vertheilung eines Kanals durch den Hof eines Hauses in der Georgenstraße hier, gegenüber dem Hotel „Zum halben Mond“, fand man dieser Tage in einer Tiefe von mehr als 3 Metern eine in der Richtung von Norden nach Süden angelegte, aus großen rohen Steinen gebaute Wölbung, so lang und breit, daß ein erwachsener Mann darin liegen konnte, anscheinend ein Germanengrab. Der darin aufgefundenen Schädel zeigte Brüche, so daß man auf eine Verwundung des hier Begrabenen schließen mußte. Von den außerdem gefundenen Gefäßen und Urnen sind drei ziemlich gut erhalten; der feine Boden und die an dem Halse mit einer Schnur hergestellten Verzierungen, lassen auf ein hohes Alter schließen. Hauptsächlich wird eine nochmalige Aufgrabung und dabei eine eingehende wissenschaftliche Untersuchung stattfinden.

— Die Lebensweise des Kaisers Alexander seit dem Attentat vom 17. Febr. ist folgende: Das ganze Erdgeschoß des Winterpalastes in St. Petersburg, die Bodenräume, das Dach und alle benutzten und unbewohnten Räume, auch die Wände und Kamine sind untersucht worden, und es hat sich herausgestellt, daß man keinerlei Befürchtungen über neue Attentate dafelbst zu hegen braucht, vorausgesetzt natürlich, daß die Wachen ihre Schuldigkeit thun und der alte Scheldrian nicht wieder einreist, was leicht möglich. Der Kaiser schläft in Folge dessen wieder im Palast, was er seit dem 17. v. M. nicht mehr that, wenn auch jede Nacht in einem anderen Zimmer. Das Leben, welches er gegenwärtig führt, ist geradezu bejammernswürth. Er genießt keine Speisen, die ihm nicht vorgekostet, und keinen Wein, der ihm nicht vorgekostet wird, die Wälder muß der Leibmedicus untersuchen, und jeden Abend, ehe er sich zur Ruhe begibt, findet sorgfältige Revision des Schlafraumes und der angrenzenden darunter und darüber liegenden Zimmer statt. Er ist sehr nervös, will von Nichts hören, sogar die Paraden, eine Beschäftigung, der er sonst mit Freude oblag, machen ihm kein Vergnügen mehr. Die Nichtauslieferung Hartmann's hat ihn noch mehr verstimmt und gegen die französische Republik, der er bekanntlich niemals sehr grün war, erbittert. Auch auf den Thronfolger soll diese Angelegenheit ihre Wirkung nicht verfehlt und den Rest von Freundschaft für französisches Wesen, der noch in ihm wohnte, vollständig erloscht haben.

— Wo liegt der Rechnungsfehler? Unter dieser Ueberschrift veröffentlicht die „Dresd. Morgenztg.“ folgenden Artikel: Die glückliche Durchbohrung des Gotthard kann mit Recht ein weltgeschichtliches Ereignis genannt werden, wie sie der deutsche Kaiser in der Beantwortung des an ihn gerichteten Telegramms bezeichnet. Sie ist ein Triumph der Technik, insofern die beiderseitigen Theile des Tunnels so wunderbar genau in Richtung und Höhe zusammenpaßten. Um so unerklärlicher ist es, daß die Länge des Tunnels etwas zu groß hergerechnet worden war, und die gegenseitigen Arbeiter früher auf einander stießen, als es der Rechnung nach hätte geschehen sollen. Wo liegt nun der Rechnungsfehler? Daß bei den Längenmessungen Ungenauigkeiten vorgekommen seien, ist bei der sonstigen wunderbaren Genauigkeit nicht anzunehmen. Der Fehler liegt jedenfalls anderswo und höchst wahrscheinlich darin, daß man die Anziehungskraft des rissigen Berges nicht in Rechnung gestellt hat. Nach dem Gesetz der Anziehungskraft oder der Schwere strebt zwar jeder Körper nach dem Mittelpunkt der Erde, das Loth, wodurch die auf der horizontalen Ebene stehende Senkrechte gefunden wird, weiß auch dahin. Aber am Fuß eines mächtigen Berges, dessen große Masse ebenfalls anziehend wirkt, fällt ein fallengelassener Körper nicht genau nach dem Mittelpunkt der Erde, das Loth weist nicht genau dahin, sondern wird durch den es gleichzeitig anziehenden Berg nach diesem hin etwas abgelenkt, und alle auf die Schwerkraft begründeten Instrumente zeigen die Horizontalen und Verticale nicht mehr ganz richtig an. Denkt man sich zwei Schächte senkrecht hergestelt, den einen in der Nähe des nördlichen, den anderen in der Nähe des südlichen Tunnel-Endes, so müssen diese nach unten gegen einander etwas convergiren, die unteren Enden einander also etwas näher liegen als die oberen, namentlich wenn man sich die Schächte so hoch verlängert denkt, bis eine meßbare gerade Luftlinie entsteht. Weil man nun von der Ablenkung des Lothes jedenfalls keine Ahnung hatte, stellte man die Tunnelöffnungen der Luftlinie gleich, und so ergab die Rechnung ein Plus der Länge, welches in der Wirklichkeit nicht da war. Daß im Niveau, obgleich auch dieses natürlich alterirt wurde, beide Tunnelhöhlen doch genau zusammenpaßten, hat darin seinen Grund, daß sich die beiderseitigen Differenzen compensirten. Rechnen noch nachträglich recht genaue Messungen vorgenommen werden, damit zum Vortheil der Technik sowie der Wissenschaft im Allgemeinen es sich klar herausstelle, wozin der Rechnungsfehler lag.

— Godesl. Die Gedenktafel, welche auf Anregung des Berliner Turnvereins dem hier geborenen Altmeister der deutschen Turnkunst, Bieh, einem Zeitgenossen Jahn's und Guts-Muth's, an dessen hier belegenen Geburtshause gestiftet worden, ist zu Anfang dieser Woche an dem jetzt von Herrn Banquier G. F. Follen bewohnten Hause angebracht worden. Die Enthüllung findet unter zahlreicher Theilnehmung von Turnern des Weser-Ums-

Gaues und unter entsprechenden Feierlichkeiten am 4. April statt.

— Wenn das öffentliche Schuldenmachen ein Zeichen wirtschaftlicher Regsamkeit ist, dann ist jedoch den bayerischen Kommunen, und zwar den Stadt- und Landgemeinden, nicht abzusprechen; denn der Schuldenstand derselben steigt in mehr als arithmetischer Proportion. Der Schuldenstand der sämtlichen Stadt-, Markt- und Landgemeinden des Königreichs betrug zu Ende des Rechnungsjahres 1878 in Summa 108,242,083 Mark, fast 10 Millionen mehr als Ende 1877. Seit 1872 hat sich der Schuldenstand verdoppelt, seit 1867 nahezu verdreifacht. Thatsache ist, daß neuerdings die Landgemeinden an der Schuldzunahme den größeren Antheil haben, während früher die Kreise der großen Städte die Hauptposten bildeten. 3. v. in Unterfranken sind an der Gesamtzunahme im Jahre 1878 zu 1,556,779 Mark ausschließlich die Landgemeinden betheiligt. Ob nun dieses frische fröhliche Schuldenmachen ein Zeichen regen wirtschaftlichen Lebens oder, wie Bestimmten argwöhnen, ein Moment ist, um die schlechten Zeiten noch zu verschlechtern — da die Schulden denn doch verzinst und abgezinst werden müssen und auf diese Weise die hohen Gemeindeumlagen entstehen — wird von dem Grade der Productivität des Zwedcs abhängen, zu welchem die Schulden jeweils verwendet worden sind. Diesen aber zu bestimmen, sind die Betheiligten wohl am besten in der Lage.

— Ein Zeitungsredacteur, der einen sehr scharfen Artikel gegen die Besucher einer gewissen Spielhölle geschrieben, erhielt deshalb Drohbriefe. Er wiederholte seine Angriffe in verstärktem Maße. Da erschien eines Tages ein Individuum, mit einem dicken Knäuel bewaffnet, an der Thür seines Redactions-Bureau. „Wo ist der Redacteur?“ schrie der Eindringling mit drohender Geberde. „Ausgegangen“, erwiderte unser Zeitungsredacteur lakonisch, wird aber sehr bald wieder kommen. Sehen Sie sich inzwischen hin und lesen Sie die Zeitungen.“ Der Knäupelwaffe, wie ihm geheißen, und legte den Knäuel friedlich bei Seite. Der Redacteur ging inzwischen zur Thür hinaus und die Treppe hinunter. Unten fand er ein zweites Knäupelbewaffnetes Individuum stehen, das ihn mit Donnerstimme anrief: „Ist der Redacteur in seinem Bureau?“ „Ja wohl“, war die Antwort. „Sie werden ihn oben mit dem Lesen von Zeitungen beschäftigt finden.“ Das sornige Individuum stürzte hinaus. Einen Augenblick Ruhe. Dann lautes Gebrüll, Gepolter, Schimpfen und der Zeitungslesende kam innig verchlungen mit dem andern die Treppe hinuntergeflohen, um — erschöpft in die Arme eines Polizisten zu sinken, den der Lärm herbeigelockt.

— Der Förster Hauptmann fand bei einer Streichung im Walde bei Rixling (Oesterreich) ein Reh an einer Waze auf der Spitze einer jungen Tanne hängend. Er erkannte, daß von Wildtieren die Tannenzweige der jungen Bäume bis auf die Erde gebogen und dort mit einer Waze befestigt seien. Kommt dann das Wild, um das Grün abzunagen, so schnell die Tanne empor und das Thier hängt dann in der zusammengeschlagenen Schlinge an der Spitze des Baumes. Dieser Vorgang ist darum ein höchst gefährlicher, weil die Kinder der Gurgel erst im Walde spazieren gehen und dort Pflanzen fuchen, bei welcher Gelegenheit es sich leicht ereignen kann, daß ein Kind um das Leben kommt. Der Verdacht lenkte sich alsbald auf den erst wegen Walddiebstahls bestrafte Johann Schauberg: man enttapte ihn auch und fand bei ihm 18 Stück Wazen. Der arme Schauberg! Er wollte nur das Wild vor den Schlingen schützen, die ihm andere böse Wildiebe gelegt hätten, und deshalb sorgfältig treu die Wazen aufgestellt haben; aber der Gerichtshof wollte es ihm nicht glauben und verurtheilte ihn zu 15 Monaten schweren Kerker.

— Zeitungs-Annoncen vor 150 Jahren. Das „Tagblatt der Stadt Zürich“ seierte am 9. März den hundertjährigen Bestand seines Bestehens. Bei dieser Gelegenheit beichtete es seine Abonnenten mit einer Jubiläumsgabe, einem in Wort und Ausstattung getreuen Nachdruck von Nr. 1 und 3 der „Donnerstag-Nachrichten“, den Vorgängern des „Tagblatt“. Bis 1781 unter dem nämlichen Titel, von da an als „Donnerstagblatt“ erschien dieses Blättchen in ziemlich unveränderter Form, selten mehr als vier Seiten enthaltend, ein Mal die Woche und zwar schon seit 1757 im Verlag einer Societas „Vindinner und Hegler“, von denen dann bald ein Buchdrucker Job. Casp. Hegler allein die Firma führte, bis er vom Jahr 1794 an den Namen seines Tochtermannes Ulrich ebenfalls in dieselbe aufnahm. Erst mit dem 1. Juli 1814 ging die Buchdruckerei Hegler und Ulrich im Verichthaus durch Kauf in den Besitz von J. J. Ulrich, dem Vater resp. Großvater der gegenwärtigen Besitzer über, dessen Name bis heute die Firma bildet. Mit dem Jahre 1801 wurde das „Donnerstagblatt“ in das je Montag und Donnerstag ausgegebene „Wochenblatt“ umgewandelt, welches bei unverändertem Charakter im Jahre 1842 mit Aufnahme der Fremdenliste als „Tagblatt der Stadt Zürich“ erschien. Der oben erwähnten Jubiläumsummer entnehmen wir folgende löbliche Annoncen aus den Jahren 1730—1730: „Borgeltern hat eine arme alte Dienstmagd 18 Bagen verlohren in einem glühmeten Säcklein, die bittet mit bezüchlen Thränen um die Zurückgabe, es send meins kleine Wehl gewesen.“ NB. Derjenige, welcher vor wenig Wochen an damaligen Sonntag, bey Nacht, den Camen oder Stoch mit einem ganz silbernen Knopf verlohren, anerbietet dem Finder oder Zurückgeber den völligen halben Theil, was ein Herr Goldschmied oder ein anderer verständiger Mann sagt, daß er wäht sei willig zu geben, mehr kann doch niemand mit Grund verlangen, darneben verspricht er noch mündlich dankbar zu seyn. Das silberne Balsam-Büchlein oder Häflein erwartet die arme Dienstmagd, die es vor 8 Tagen gemeltem Ort verlohren, auch mit Schmerzen wieder zurück, hoffe, der Finder werde es nicht länger im Verzen verbergen, sondern es in das Bericht-Haus bringen, dergleichen auch den Quadrant. Es gibt doch noch viel

ehrliche Leute, die alle gefundenen Sachen mit Freuden zurück geben, wie dann der Berleger seit dem Anfang seines Wälteins wohl etlich 1000 Gulden werth aufgeschrieben hat, das innert 3 Jahr und einem halben wieder an sein Ort kommen, hoffe, andere werden auch künftig hin so ehrliche Gemüther haben, und was sie finden, sonderlich dem, so oft Verlohren nachgetragen wird, Christfründlich zurück geben, dagegen selbige gewiß mehr Ehr, Glück und Segen erleben, als wann man die gefundenen Sachen, die sie doch nicht recht öffentlich verkaufen dürften, versüßern oder behalten. O der goldene Spruch, alles was ihr wolle, daß euch die Menschen thun, daß thut auch ihnen, und jeder gebe dem andern mit Aufrichtigkeit vor, sich auch besser lassen gefallen in's Werk zu legen, so wurde man täglich mehr Gnad und Gütthaten vom lieben Gott zu erwarten haben.“ — Ein zwanzigjähriges Bündner-Mädchen, die wol lachen, spinnen und neben kann, möchte gern als eine Magd allhier dienen.“ — Ein gewisser verständiger Burger und Ehren-Mann, welcher in einem der lustigsten und schönsten Häusern unserer Stadt wohnt, anerbietet ehrlichen jungen Herren seine Kost und alle nöthige und mögliche Aufwart. Kann sie auch mit einer eigenen Stuben und Neben Kammer versehen, und wurden sie insonderheit von dessen säuber und erdlichen Frau Uebelrieten in gebührender Aufwart alle Satisfaction zu erwarten haben.“ — Den leibtergangenen Sonntag in der Mittags-Stund ist einem einjährigen Kind ab dem Land ein schöne Stirnen (Stirnband) auf dem Frau-Münster-Hof entfallen, welches von gar ehrlichen Leuten, und sich dabem in meinem Bewein halb frank über den Verlust gewohnet, der Finder seye doch so güthig, und erkrue das sonst holdselige Kind wieder; Man verprieht darneben in dem Bericht-Haus ein Trindglein.“ — Bergangenen Samstag zu Mittag hat ein guter Freund der aufter der Stadt wohnt ein Canarienvogel leben hinüber die Schanzen fliegen, daß er und andere daraus abnehmen können, daß solcher aus einem vornehmen Kessi aus der Stadt entflohen, wer nun solchen gebört, dem könne man Bericht ertheilen, wo selbiger hingeflogen, aber nicht wo er sich anieso aufhalte.“

— Der Pariser „Figaro“ erhält von einem Touristen eine Correspondenz aus Beyruth in Syrien über den vor einiger Zeit todt gefangenen Abdel-Kader, aus der wir die folgenden Stellen wiedergeben: Der ehemalige Freund Frankreichs, welcher nicht nur dessen Pensionair, sondern auch dessen Freund geworden ist, erschien mir in der Gestalt eines kleinen Kreises, der sich noch weit von der anderen Welt entfernt fühlt, in die ihn die Pariser Journale befehdet haben. Er hält sich noch gerade und sieht kräftig aus, trotz seiner jarten Körperbeschaffenheit. Der schöne Schnurrbart hat sein letztes Schwarz noch nicht ganz verloren. Beim ersten Anblick hat der Emir nichts von einem Helden, aber man wird frappirt von der herrlichen Form seines Kopfes und der Klarheit seiner Augen. Sein Gesicht verrieth einen seltenen Geist. Der Emir interessirt sich auf das Lebhafteste für alle Vorgänge der zeitgenössischen Geschichte und in dem Gespräch, das ich mit Hülfe eines Dolmetschers mit ihm führte, ließ er alle Tagesereignisse Revue passiren. Die Straße, in der er wohnt, wird stets von einer Schaar armer Weiber, Greise und Kinder belagert, denn täglich vertheilt Abdel-Kader Brot an die Armen. Er ist augenblicklich Besitzer einer ganzen Serie von Häusern, die man „das Emir-Viertel“ nennt.

— Der König von Siam in Europa. Wie die indischen Blätter melden, denkt der König von Siam, Sumbat Ybra Paramindr Maha Chulalongkorn (der König hat eigentlich 35 Namen, doch werden dieselben nur in den Staats-Proclamationen und auf den Staatsfesten vollständig angeführt), im Frühlinge sein Reich zu verlassen, um über den Suez-Canal nach Europa zu gehen und hier der Reihe nach die Höfe von Rom, Wien, Berlin, Paris und London zu besuchen. Der König hat eine europäische Erziehung genossen und spricht perfect französisch und Englisch. Auch soll er ein vorzüglicher Kenner der alten classischen Literatur sein.

Ernennungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus u. öffentlichen Unterrichts. Erledigt: Die unter Goltatur der obersten Schulbehörde stehende händliche Lehrstelle an der Schule zu Oberjohland an der Spree. Einkommen, außer freier Wohnung im Schulhause, 840 A. Frum, 40 A. Nutzungswert von Feld und Garten, 72 A für den Unterricht in der Fortbildungsschule und, so lange der Bewerber noch keine Alterszulagen zu beanspruchen hat, eine persönliche Zulage von 100 A jährlich; außerdem ein Holzdepot im Werthe von 50 bis 60 A. Gesuche sind bis zum 20. April e. bei dem königlichen Bezirks-Schulinspector Dr. Wild in Baugen abzulegen.

(Eingefandt.) In dem Eingefandt „Zum Eisenbahn- Glück in Halle“, welches wohl jeder billig Denkende zu dem seinen machen darf, macht sich noch eine Lücke fühlbar, durch deren Befreiung der Schwerpunkt des Ganzen in entscheidender Weise berührt wird. Es ist dies die Art der Bezahlung des Inhabers eines so verantwortlichen Postens. Mit der Höhe der Verantwortung muß mittelst eines entsprechenden Gehaltes wenigstens eine antihändige Deckung solcher Verantwortung sich balanciren. Niemand wird verkennen, daß eine entsprechende Gehaltsaufbesserung eines zahlreichen Personals bezüglich der Oekonomie einer Verwaltung bedeutend mitpricht, und zur Abschwächung einer hohen Dividende einen nicht zu unterschätzenden Factor bildet. Warum denn aber immer und immer wieder nichts Anderes ausfindig machen können, als ein „Heilmittel“ im Interesse der Dividenden in den Erparnissen an Denen zu finden, die, obgleich ihnen an Verantwortung Außerordentliches zuerkannt worden, auf Grund einer misverhältnißlichen Bezahlung auch ihr Verlangen mit dem Kennerlichen zu kämpfen haben. Wie kommt dieser mit Verantwortung so schwer Belastete dazu, das Opfer einer bezüchlen Ungerechtigkeit sein zu müssen? Man bezahle solche Leute im Verhältniß zu Dem, was man von ihnen beansprucht, und zur doppelten Sicherheit des zahlenden Publicums schaffe man auch obendrein

eine Controle, und mache die Bestbehalten zu den...

Es ist sehr leicht, alberne Vorschläge zu Erparnis...

hat nur einen Geburtstag und nicht 10, 20 oder 30...

Telegraphische Depeschen.

Paris, 26. März. Die Veröffentlichung der auf die...

Paris, 27. März. „Voltaire“ veröffentlicht eine lange...

Rom, 27. März. „Populo Romano“ ist ermächtigt, die...

London, 27. März. Der Prinz und die Prinzessin...

Petersburg, 26. März. Der diesseitige Botschafter...

Petersburg, 27. März. Den Zeitungen „Rusjaja Pravda“...

Petersburg, 27. März. Einer Meldung des „Derold“...

Belgrad, 27. März. Der General Protic ist seiner Stelle...

Bukarest, 27. März. Fürst Alexander von Bulgarien...

Nach Schluß der Redaktion eingegangen. Berlin, 27. März.

Der Reichsanzeiger bringt auf allerhöchsten Befehl das Glückwunsch-Telegramm...

Berlin, 27. März. Die „A. A. Z.“ findet es natürlich...

Baden-Baden, 27. März. Die Königin Victoria und die Prinzessin Beatrice...

Strasbourg, 27. März. Die „Elsass-Lothring. Zeitung“...

Wien, 27. März. Die „Elsass-Lothring. Zeitung“...

Wien, 27. März. Die „Elsass-Lothring. Zeitung“...

Wetterbericht

Meteorologischen Institutes zu Leipzig nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen vom 27. März, 8 resp. 6 Uhr Morgens.

Table with columns: Ort, Wind, Wetter, Temperatur. Lists weather conditions for various cities like Aberdeen, Copenhagen, Stockholm, etc.

Uebersicht der Witterung. Bei sehr gleichmäßiger Luftdruckvertheilung und leichten...

Änderungen in der Witterung seit dem Morgen bis 2 Uhr Nachmittags.

Der Luftdruck hat im Ostseegebiete zugenommen, im Süden...

Witterungs-Aussicht auf Sonntag, 28. März.

Fortdauer des heiteren, trockenen Wetters. Nachtfrost. Tags über mild.

Volkswirtschaftliches.

Vom Tage.

Die Börse war am Donnerstag stark rückgängig. Der...

Welt ist noch wie früher flüssig, aber den schwachen...

Die Wiener Berichtskontrollen schreibt hinsichtlich der...

Dieses Zusammenströmen des Effectenbesitzes der...

des Jahres in Kost genommen als im Vorjahre, das...

Unter den Activen ist sehr bemerkenswerth, daß...

Aus der Tabelle des Staatsanweisers ergibt sich...

Der Metallvorrath der Bank von Frankreich hat...

Aus Süd-Brasilien.

Der „Export“, Organ des Berliner Centralvereins...

Joazeiro, Provinz Santa Catharina, Süd-Brasilien...

beiziehenden Waaren in Deutschland zu suchen, die...

An a. D. heißt es: Seit mehreren Jahren bereits haben wir in Joinville...

Die nachfolgend Benannten aus Sachsen haben die...

machen, die Mittel zu einer entsprechenden Anlage...

Gaben Sie die Güte, mir in dieser Beziehung durch...

Post- und Telegraphenwesen.

Eine neue Methode behufs Abkempfung von Postmarken...

Patente.

Patent-Anmeldungen.

Die nachfolgend Benannten aus Sachsen haben die...

Die nachfolgend Benannten aus Sachsen haben die...

Die nachfolgend Benannten aus Sachsen haben die...

Die nachfolgend Benannten aus Sachsen haben die...

Die nachfolgend Benannten aus Sachsen haben die...

Seeschiffahrt und Binnenschiffahrt. Ein Vergleich.

Die Bedeutung, welche die Wasserstraßen für unsere Gesamtwirtschaft schon heute zu Tage haben, wird vielfach unterschätzt. Große Kreise der Bevölkerung, denen der Verkehr auf der Landstraße und der Eisenbahn ein alltägliches Bild ist, haben niemals Gelegenheit gehabt, das frische pulsierende Leben in einer binnenschiffländischen Hafenstadt zu belauschen oder auch nur ein größeres Fluß- oder Canalsschiff auf dem Wasserstraßen dahin gleiten zu sehen - für den denkenden Beobachter gar anziehende Schaupläze. Ganz naturgemäß hat sich daher der Seehandelverkehr nur wenig in den Vorstellungsreis großer Volksclassen eingebürgert; die Bilder, welche unsere Sprache dem Seehandelverkehr entnimmt, entstammen vorzugsweise dem Seebilde, welches, Dank seiner die Phantasie fesselnden Befahren, für die „Landstraßen“ von jeder größeren Reiz als der binnenschiffländische Wasserverkehr hatte. Trotzdem sind der Umfang der in der binnenschiffländischen Schiffahrt verkörperten Interessen und die Bedeutung dieser Schiffahrt für die Gesamtwirtschaft von solcher Größe, daß die deutsche Binnenschiffahrt in beiden Hinsichten den Vergleich mit der Seeschiffahrt wohl wagen darf.

Die von Mitgliedern des Centralvereins für Deutung der deutschen Fluß- und Canalsschiffahrt, des Elbevereins, des Donauvereins u. s. w. herausgegebene neue Zeitschrift „Das Schiff, Zeitung für die gesamten Interessen der Binnenschiffahrt“ führt in ihrer ersten Nummer den Nachweis, daß sich der Umfang der in der Binnenschiffahrt verkörperten Interessen mit demjenigen der Seeschiffahrt wohl messen lassen. Am 1. Januar 1873 (für die Binnenschiffahrt liegt keine neuere Abzählung vor) betrug die Zahl der deutschen Seehausen-Schiffe von mindestens 10 Tonnem 10,974. Dessen fanden aber 14,917 Seehausen-Schiffe von 10 Tonnem und mehr gegenüber. An Dampfmaschinen hatten die Seeschiffe 216, die Fluß- und Canalsschiffe aber 3551. Die Zahl der Seeschiffe beträgt in der Seeschiffahrt 4311, bei den Fluß- und Canalsschiffen 6339, in der binnenschiffländischen Schiffahrt aber 14,917. Die Gesamt-Tonnage betrug in der Seeschiffahrt 26,642,696 Centner, bei den Fluß-, Kanal- und kleinen Seeschiffen 7,367,188 Centner, in der Binnenschiffahrt 33,669,352 Centner.

Vermischtes.

Leipzig, 26. März. Ueber den Güterverkehr bei der Winterexpedition am Dresdner Bahnhofe hier im Monate Februar gehen uns folgende Notizen zu: 1) Eingang, a) Wagenladungsgüter: Steine 20,885,700 Kilogr., Kohlen 8,043,800 Kilogr., Holz 1,008,800 Kilogr., Eisen und Glas 525,138 Kilogr., Getreide und Mehl 2,563,400 Kilogr., Spiritus 1,399,280 Kilogr., Sammelgüter 948,800 Kilogr., Papier 35,300 Kilogr., diverse Güter 191,900 Kilogr.; b) Stadteingang, a) Wagenladungsgüter: Getreide 2,498,574 Kilogr., zusammen 39,098,572 Kilogr.; b) Abgang, a) Wagenladungsgüter: Getreide 535,760 Kilogr., Mühlenabfälle 37,670 Kilogr., Düngemittel 130,100 Kilogr., Häute und Felle 20,900 Kilogr., Sammelgüter 982,800 Kilogr., diverse Güter 945,700 Kilogr.; b) Stadteingang 2,761,496 Kilogr., zusammen 8,414,416 Kilogr. Im Ganzen kamen demnach 44,512,788 Kilogr. zur Behandlung.

Der von Königreich Sachsen beim Bundesrat eingebrachte Antrag auf Einführung eines Verordnungscolles lautet nach der „Voss. Zig.“ wie folgt: „Die königlich sächsische Regierung hatte sich vorbehalten, wegen der ferneren Behandlung des Verordnungscolles mit Oesterreich weitere Anträge einzubringen, und insbesondere die Frage in Anregung zu bringen, ob nicht bei der Einführung solcher Verordnungen, welche in Oesterreich aus untergeordneter dorthin ausgeführten deutschen Garnen hergestellt worden seien, in ähnlicher Weise, wie dies seitens der kaiserl. königl. österreichischen Regierung bezüglich der in Deutschland gefertigten und gedruckten Gewebe durchgeföhrt worden, ein angemessener Verordnungscolle einzuföhren sein werde. In der Zwischenzeit ist die Frage, inwiefern die Verordnungen deutscher Waaren in Oesterreich dem deutschen Verordnungscolle föhrlieh zu sein, Gegenstand eingehender Erörterungen gemacht worden, welche zu der Ueberzeugung geföhrt haben, daß der Verordnungscolle, insofern er sich auf das Färben, Balzen, Appretieren und Bedrucken deutscher Waare und Gewebe in Oesterreich erstreckt, abgesehen von einigen vorübergehenden Zugeständnissen, welche zur Erhaltung langjähriger Geschäftsverbindungen nicht werden vorenthalten werden können, ganz entbehrt werden kann, daß es dagegen beim Handel mit ausländischer Waare auf deutschem Gebiet unbedingt im Bedürfnisse liegt, auch fernerehin bei auf Weiteres die vollstehende Wiedereinföhre solcher Waare und Gewebe zu gestatten, welche lediglich zum Zwecke des Gleichnisses nach Oesterreich ausgeführt worden sind. Schwieriger gestaltet sich die Beantwortung jener Frage in Bezug auf denjenigen Verkehr, welcher auf die Verordnungen von Geweben, Spitzen und Polamentierwaaren aus deutschen Garnen, sowie auf das Bedrucken (einschließlich des Tambourins) deutscher Gewebe in Oesterreich gerichtet ist. Daß die deutschen Fabrikanten hauptsächlich durch die billigeren Arbeitslöhne in Oesterreich bewogen worden sind, dortige Arbeitskräfte zur Herstellung ihrer Fabrikate heranzuziehen, läßt sich nach den angeführten Erörterungen nicht bezweifeln. In diesen billigeren Löhnen wird ein ausreichender Anlaß, die Verordnungen deutscher Waaren in Oesterreich noch fernerehin unter den jetzigen Bedingungen zuzulassen, nicht gefunden werden können. Denn nachdem die deutschen Fabrikanten durch die Erhöhung der Eingangscolle vor der ausländischen Concurrenz auf dem deutschen Markte geschützt worden sind, werden sich dieselben nicht für beschwert erachten können, wenn nunmehr auch den deutschen Arbeitern, deren Löhne

namentlich in den in der Nähe der Grenze gelegenen Bezirken durch die Concurrenz der österreichischen Arbeiter vielfach bis auf ein kaum auskömmliches Maß herabgedrückt worden sind, der gleiche Schutz gewährt wird. Auf der anderen Seite darf aber nicht verkannt werden, daß bei lebhaftem Geschäftverkehre nicht immer ausreichende deutsche Arbeitskräfte vorhanden sind, sowie daß es den österreichischen Arbeitern in Folge der jetzigen Verhältnisse gelungen ist, sich auf einigen Gebieten eine größere Gewandtheit anzueignen, als sie die deutschen Arbeiter augenblicklich besitzen. Inwiefern hiernach die Verordnungen deutscher Waaren in Oesterreich für den deutschen Verordnungscolle nützlich oder nützlich ist, würde zwar an und für sich von Fall zu Fall entschieden werden können; eine derartige Entscheidung ist jedoch, falls sie Gemüth vor jeder Benachtheiligung des deutschen Verkehrs bieten soll, bei den sich vielfach widerstreitenden Interessen der beteiligten Industriekreise nicht nur sehr unangenehm, sondern auch so aufständliche Erhebungen voraus, daß sie oft nicht so schnell getroffen werden kann, als dies, um dem deutschen Fabrikanten die volle Ausnutzung günstiger Geschäftsconjunctionen zu ermöglichen, wünschenswerth ist. Die königlich sächsische Regierung hält es daher für angezeigt, daß die Verordnungen deutscher Waare in Oesterreich (auch geschickten) Ketten nebst dem erforderlichen Schutz vor Verhüllung von Geweben deutscher Originale (einschließlich der erforderlichen Schutzpatente) zur Verhüllung von Spitzen und Polamentierwaaren, sowie deutscher Gewebe zum Bedrucken (Tambourins) im Wege des Verordnungscolles nach Oesterreich, ohne daß dabei der Nachweis der Nothwendigkeit oder Nützlichkeit für den deutschen Verkehr beizubringen ist, auch fernerehin gestattet, von dem eingehenden Geweben, Spitzen, Polamentierwaaren und Endereien aber ein Verordnungscolle einzuföhren wird, welcher auf 25 Proc. derjenigen Zollhöhe festzusetzen sein möchte, welchen die eingehenden Waaren nach ihrer tarifmäßigen Beschaffenheit bei der Einfuhr unterliegen.“

Noten anderer Banken eine solche um 583,000 A erfordern. Die Guthaben reducirten sich um 12,189,000 A, während der Betrag der umlaufenden Banknoten um 6,986,000 A zugenommen hat.

Deutsche Reichsbank. In der Generalversammlung der Anteilhaber hob Präsident v. Dechend hervor, daß nach dem bisherigen Verlaufe des Geschäftes in diesem Jahre ein besseres Ergebnis zu erwarten stehe. Bei den Wahlen wurden die auscheidenden Mitglieder des Central-Audschusses, Geh. Commerzienrath v. Danneberg, Geh. Commerzienrath Franz Wendelschön, Geh. Commerzienrath v. Weidner und Bankdirector Peter Hauers aus Hamburg wieder, an Stelle des freiwillig ausgetretenen Geh. Commerzienrath Moritz Plant der hiesiger Stellvertreter, Herr Meuter v. B. Simon, neu gewählt; an Stelle des Vorkandidaten, sowie der durch den Tod ausgeschiedenen Herren Geh. Commerzienrath Raben und Commerzienrath Salu Simonson wurden sodann die Herren Meier, in Firma v. C. Plant, F. v. Meier, in Firma Meier & Co., und Dr. Berner Siemens zu Stellvertretenden Ausschussmitgliedern gewählt.

Berlin, 26. März. Eine den Gewerbbereich der Rückkaufshändler betreffende Ministerial-Entscheidung ist fürzlich auf eine Beschwerde dieser Händler ergangen, welche der Polizei das Recht der Rindfleischregulierung betreffen wollte. Der Minister bezieht sich dabei auf das neueste, den Gegenstand betreffende Reichsgesetz, welches die gewerbbühnigen Rückkaufshändler den Viehhändlern ganz gleichstellt, woraus folgt, daß das Viehhändler-Reglement vom 13. März 1877 auch auf die genannten Händler Anwendung finden müsse. Dasselbe erlaubt zwar den Viehhändlern einen höheren Zinssatz, von welchem somit nicht abgesehen werden dürfte. Sie verwundern es es allerdings, meint die „Voss. Zig.“, daß dieses nun 30jährige Reglement noch immer zu Recht besteht, nachdem es 1833 eine gesetzliche Erweiterung und 1836 eine Erweiterung erfahren. Es hatte den ausgesprochen Zweck der Unterdrückung des Viehhändlers.

In Sheffield soll ein deutsches Consulat errichtet werden. Die deutsche Regierung hat für die Belegung desselben auch bereits eine bestimmte Persönlichkeit ins Auge gefaßt, aber deren Geneigtheit Et. atomischer Hofmann bei der Düsseldorf-Handelskammer Erkundigungen einzieht.

Wiedereinföhre der Schuldhaft. Den deutschen Handelskammern ist ein Rundschreiben der Handelskammer zu Osnabrück zugegangen, welches zu Meinungsäußerungen über die Frage der Wiedereinföhre der Schuldhaft veranlaßt hat. Die Autoren des Rundschreibens sind der Ueberzeugung, daß der Personalarrest allein geeignet sei, der gegenwärtigen Unübersicht der Creditverhältnisse abzuwehren, den bösen Willen arger Schuldner zu brechen. Glaubt man auch zur Zeit nicht auf die Annahme eines Gesetzes wegen Wiedereinföhre der vollen Schuldhaft rechnen zu können, so hält man doch für möglich, daß deren Einführung in beschränkter Form Anklang finde.

Magdeburg-Halberstädter Eisenbahnaction. Betreffs der von der königl. Eisenbahndirection zu Magdeburg erlassenen Aufforderung zur Einreichung der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahnaction behufs Abzählung derselben erinnert die „Voss. Zig.“ daran, daß in §. 6 des Consolirungsvertrages festgesetzt ist: „Der Staat zahlt den Inhabern der Stammactien Lit. A der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahngesellschaft eine feste jährliche Rente von 6 Proc. den Inhabern der Prioritäts-Stammactien Lit. B eine solche von 3 1/2 Proc. und den Inhabern der Prioritäts-Stammactien Lit. C eine solche von 5 Proc. Zu dem Ende wird der Betrag der festen Rente mittelfst Abzählung auf den Actien vermerkt. Gleichzeitig werden die Dividendenscheine nebst Talons gegen Zinsscoupons und Talons nach beigefügtem Formular umgetauscht. Die Abzählung der Rente erfolgt in halbjährlichen Raten am 1. Juli des laufenden Jahres und am 2. Januar des nächstfolgenden Rechnungsjahres gegen Rückgabe des betreffenden Zinsscoupons in Magdeburg und Berlin. Falls der Umtausch der Dividendenscheine gegen Zinsscoupons unterbleibt, wird die Rente nur in einer Rate am 2. Januar des nächstfolgenden Rechnungsjahres gezahlt.“

Breslauer Discontobank Friedenthal & Co. Die vorgestern (25.) stattgefundene Generalversammlung hat sämtliche Gegenstände der Tagesordnung sach erledigt und die vorgeschlagene Gewinnvertheilung mit 5 1/2 Proc. einstimmig genehmigt. Zu dem Geschäftsergebnisse gab der Geschäftsinhaber, Commerzienrath Friedenthal, einige Erklärungen, die sich darauf beschränken, daß der Geschäftsergebnisse ein normales gewesen sei und außerordentliche Gewinne nur insoweit einetreten läßt, als es sich um den Verkauf der Borsen-Creuzburger Effecten handelt. Die Generalversammlung beschloß ferner, die zu billigen Courten zurückzukaufen 3 Millionen Mark eigener Actien vorerst zu conserviren und bei, wie sich erwarten läßt, wieder eintretenden besseren Courten zu verkaufen, jedoch nicht unter pari. Die Dividende von 5 1/2 Proc. gelangt sofort zur Auszahlung.

Convertirung 5 Proc. rheinischer Eisenbahn-Prioritäten. Wie berichtet wird, ist jetzt der Betrag abgeklaffen worden, nach welchem die noch vorhandenen 5 Proc. Prioritäten der rheinischen Eisenbahn-Gesellschaft (30 Millionen Mark vom Jahre 1874 und 45 Millionen Mark vom Jahre 1877) zur Convertirung gelangen. Es werden 4 Proc. preussische Consols den Prioritäten-Besitzern offerirt werden, und zwar zum Course von 99 Proc., während der Uebernahmecours des Consortiums sich auf 98,50 stellt. Die Kündigung der Prioritäten erfolgt per 1. October d. J. Der Betrag an preussischen Consols, den das Consortium, das die Convertirungs-Operation durchführt, eventuell zu übernehmen hat, stellt sich auf 67 Millionen Mark. Die königliche Bank in Nürnberg, die württembergische Creditbank und das Bankhaus Köster in Karlsruhe sind zu dem Consortium der preussischen Anleihen bei dieser Operation hinzugezogen worden. Die Operation der Convertirung selbst wird in den ersten Tagen des Monats

Es liegt uns eine interessante und für die beteiligten Actionaire gewiß sehr erfreuliche Zusammenfassung der Monatsrechnungen vor, welche die Sächsisch-Böhmisches O.R.-Eisenbahn-Gesellschaft, bei welcher bekanntlich die „Heimathliche Bank“ stark betheilt ist, seit ihrer Betriebsöffnung erzieht hat. Wir geben dieselbe nachstehend: Die Einnahme betrug vom August bis December 1876 36,901,47 A, im Jahre 1877 bezifferte sich solche auf 131,882,77 A, im Jahre 1878 auf 179,534 A und im Jahre 1879 auf 201,104 A. Das laufende Jahr hat sich überaus günstig angefallen; denn die im Januar und Februar erzielten Einnahmen überschritten die der gleichen Zeit des Vorjahres mit 18,904 A. Die stetige Steigerung der Einnahmen ist unverkennbar. Da die gesamten Betriebs- und Verwaltungskosten der mit großer Sparsamkeit verwalteten Bahn sich unter dem Betrage von 200,000 A halten - ein sprechender Beweis, daß keine Bahnverwaltungen sehr wohl vermögen, ebenso billig, ja billiger zu arbeiten, als große Verwaltungen - so unterliegt es keinem Zweifel, daß schon für das mit dem 31. März ablaufende Geschäftsjahr ein immerhin in das Gewicht fallender Betriebsergebnisse erzielt ist. Selbst wenn man eine weitere Steigerung der bis jetzt von Monat zu Monat gestiegenen Einnahmen außer Betracht läßt und nur annimmt, daß die Einnahme sich ungefähr auf der jetzt erreichten Höhe halten werde, muß die Aussicht, für das nächste Jahr eine Dividende auf die Stammprioritäten zu vertheilen, als gesichert erscheinen.

Der von Königreich Sachsen beim Bundesrat eingebrachte Antrag auf Einführung eines Verordnungscolles lautet nach der „Voss. Zig.“ wie folgt: „Die königlich sächsische Regierung hatte sich vorbehalten, wegen der ferneren Behandlung des Verordnungscolles mit Oesterreich weitere Anträge einzubringen, und insbesondere die Frage in Anregung zu bringen, ob nicht bei der Einführung solcher Verordnungen, welche in Oesterreich aus untergeordneter dorthin ausgeführten deutschen Garnen hergestellt worden seien, in ähnlicher Weise, wie dies seitens der kaiserl. königl. österreichischen Regierung bezüglich der in Deutschland gefertigten und gedruckten Gewebe durchgeföhrt worden, ein angemessener Verordnungscolle einzuföhren sein werde. In der Zwischenzeit ist die Frage, inwiefern die Verordnungen deutscher Waaren in Oesterreich dem deutschen Verordnungscolle föhrlieh zu sein, Gegenstand eingehender Erörterungen gemacht worden, welche zu der Ueberzeugung geföhrt haben, daß der Verordnungscolle, insofern er sich auf das Färben, Balzen, Appretieren und Bedrucken deutscher Waare und Gewebe in Oesterreich erstreckt, abgesehen von einigen vorübergehenden Zugeständnissen, welche zur Erhaltung langjähriger Geschäftsverbindungen nicht werden vorenthalten werden können, ganz entbehrt werden kann, daß es dagegen beim Handel mit ausländischer Waare auf deutschem Gebiet unbedingt im Bedürfnisse liegt, auch fernerehin bei auf Weiteres die vollstehende Wiedereinföhre solcher Waare und Gewebe zu gestatten, welche lediglich zum Zwecke des Gleichnisses nach Oesterreich ausgeführt worden sind. Schwieriger gestaltet sich die Beantwortung jener Frage in Bezug auf denjenigen Verkehr, welcher auf die Verordnungen von Geweben, Spitzen und Polamentierwaaren aus deutschen Garnen, sowie auf das Bedrucken (einschließlich des Tambourins) deutscher Gewebe in Oesterreich gerichtet ist. Daß die deutschen Fabrikanten hauptsächlich durch die billigeren Arbeitslöhne in Oesterreich bewogen worden sind, dortige Arbeitskräfte zur Herstellung ihrer Fabrikate heranzuziehen, läßt sich nach den angeführten Erörterungen nicht bezweifeln. In diesen billigeren Löhnen wird ein ausreichender Anlaß, die Verordnungen deutscher Waaren in Oesterreich noch fernerehin unter den jetzigen Bedingungen zuzulassen, nicht gefunden werden können. Denn nachdem die deutschen Fabrikanten durch die Erhöhung der Eingangscolle vor der ausländischen Concurrenz auf dem deutschen Markte geschützt worden sind, werden sich dieselben nicht für beschwert erachten können, wenn nunmehr auch den deutschen Arbeitern, deren Löhne

Convertirung 5 Proc. rheinischer Eisenbahn-Prioritäten. Wie berichtet wird, ist jetzt der Betrag abgeklaffen worden, nach welchem die noch vorhandenen 5 Proc. Prioritäten der rheinischen Eisenbahn-Gesellschaft (30 Millionen Mark vom Jahre 1874 und 45 Millionen Mark vom Jahre 1877) zur Convertirung gelangen. Es werden 4 Proc. preussische Consols den Prioritäten-Besitzern offerirt werden, und zwar zum Course von 99 Proc., während der Uebernahmecours des Consortiums sich auf 98,50 stellt. Die Kündigung der Prioritäten erfolgt per 1. October d. J. Der Betrag an preussischen Consols, den das Consortium, das die Convertirungs-Operation durchführt, eventuell zu übernehmen hat, stellt sich auf 67 Millionen Mark. Die königliche Bank in Nürnberg, die württembergische Creditbank und das Bankhaus Köster in Karlsruhe sind zu dem Consortium der preussischen Anleihen bei dieser Operation hinzugezogen worden. Die Operation der Convertirung selbst wird in den ersten Tagen des Monats

Es liegt uns eine interessante und für die beteiligten Actionaire gewiß sehr erfreuliche Zusammenfassung der Monatsrechnungen vor, welche die Sächsisch-Böhmisches O.R.-Eisenbahn-Gesellschaft, bei welcher bekanntlich die „Heimathliche Bank“ stark betheilt ist, seit ihrer Betriebsöffnung erzieht hat. Wir geben dieselbe nachstehend: Die Einnahme betrug vom August bis December 1876 36,901,47 A, im Jahre 1877 bezifferte sich solche auf 131,882,77 A, im Jahre 1878 auf 179,534 A und im Jahre 1879 auf 201,104 A. Das laufende Jahr hat sich überaus günstig angefallen; denn die im Januar und Februar erzielten Einnahmen überschritten die der gleichen Zeit des Vorjahres mit 18,904 A. Die stetige Steigerung der Einnahmen ist unverkennbar. Da die gesamten Betriebs- und Verwaltungskosten der mit großer Sparsamkeit verwalteten Bahn sich unter dem Betrage von 200,000 A halten - ein sprechender Beweis, daß keine Bahnverwaltungen sehr wohl vermögen, ebenso billig, ja billiger zu arbeiten, als große Verwaltungen - so unterliegt es keinem Zweifel, daß schon für das mit dem 31. März ablaufende Geschäftsjahr ein immerhin in das Gewicht fallender Betriebsergebnisse erzielt ist. Selbst wenn man eine weitere Steigerung der bis jetzt von Monat zu Monat gestiegenen Einnahmen außer Betracht läßt und nur annimmt, daß die Einnahme sich ungefähr auf der jetzt erreichten Höhe halten werde, muß die Aussicht, für das nächste Jahr eine Dividende auf die Stammprioritäten zu vertheilen, als gesichert erscheinen.

Der von Königreich Sachsen beim Bundesrat eingebrachte Antrag auf Einführung eines Verordnungscolles lautet nach der „Voss. Zig.“ wie folgt: „Die königlich sächsische Regierung hatte sich vorbehalten, wegen der ferneren Behandlung des Verordnungscolles mit Oesterreich weitere Anträge einzubringen, und insbesondere die Frage in Anregung zu bringen, ob nicht bei der Einführung solcher Verordnungen, welche in Oesterreich aus untergeordneter dorthin ausgeführten deutschen Garnen hergestellt worden seien, in ähnlicher Weise, wie dies seitens der kaiserl. königl. österreichischen Regierung bezüglich der in Deutschland gefertigten und gedruckten Gewebe durchgeföhrt worden, ein angemessener Verordnungscolle einzuföhren sein werde. In der Zwischenzeit ist die Frage, inwiefern die Verordnungen deutscher Waaren in Oesterreich dem deutschen Verordnungscolle föhrlieh zu sein, Gegenstand eingehender Erörterungen gemacht worden, welche zu der Ueberzeugung geföhrt haben, daß der Verordnungscolle, insofern er sich auf das Färben, Balzen, Appretieren und Bedrucken deutscher Waare und Gewebe in Oesterreich erstreckt, abgesehen von einigen vorübergehenden Zugeständnissen, welche zur Erhaltung langjähriger Geschäftsverbindungen nicht werden vorenthalten werden können, ganz entbehrt werden kann, daß es dagegen beim Handel mit ausländischer Waare auf deutschem Gebiet unbedingt im Bedürfnisse liegt, auch fernerehin bei auf Weiteres die vollstehende Wiedereinföhre solcher Waare und Gewebe zu gestatten, welche lediglich zum Zwecke des Gleichnisses nach Oesterreich ausgeführt worden sind. Schwieriger gestaltet sich die Beantwortung jener Frage in Bezug auf denjenigen Verkehr, welcher auf die Verordnungen von Geweben, Spitzen und Polamentierwaaren aus deutschen Garnen, sowie auf das Bedrucken (einschließlich des Tambourins) deutscher Gewebe in Oesterreich gerichtet ist. Daß die deutschen Fabrikanten hauptsächlich durch die billigeren Arbeitslöhne in Oesterreich bewogen worden sind, dortige Arbeitskräfte zur Herstellung ihrer Fabrikate heranzuziehen, läßt sich nach den angeführten Erörterungen nicht bezweifeln. In diesen billigeren Löhnen wird ein ausreichender Anlaß, die Verordnungen deutscher Waaren in Oesterreich noch fernerehin unter den jetzigen Bedingungen zuzulassen, nicht gefunden werden können. Denn nachdem die deutschen Fabrikanten durch die Erhöhung der Eingangscolle vor der ausländischen Concurrenz auf dem deutschen Markte geschützt worden sind, werden sich dieselben nicht für beschwert erachten können, wenn nunmehr auch den deutschen Arbeitern, deren Löhne

Convertirung 5 Proc. rheinischer Eisenbahn-Prioritäten. Wie berichtet wird, ist jetzt der Betrag abgeklaffen worden, nach welchem die noch vorhandenen 5 Proc. Prioritäten der rheinischen Eisenbahn-Gesellschaft (30 Millionen Mark vom Jahre 1874 und 45 Millionen Mark vom Jahre 1877) zur Convertirung gelangen. Es werden 4 Proc. preussische Consols den Prioritäten-Besitzern offerirt werden, und zwar zum Course von 99 Proc., während der Uebernahmecours des Consortiums sich auf 98,50 stellt. Die Kündigung der Prioritäten erfolgt per 1. October d. J. Der Betrag an preussischen Consols, den das Consortium, das die Convertirungs-Operation durchführt, eventuell zu übernehmen hat, stellt sich auf 67 Millionen Mark. Die königliche Bank in Nürnberg, die württembergische Creditbank und das Bankhaus Köster in Karlsruhe sind zu dem Consortium der preussischen Anleihen bei dieser Operation hinzugezogen worden. Die Operation der Convertirung selbst wird in den ersten Tagen des Monats

Convertirung 5 Proc. rheinischer Eisenbahn-Prioritäten. Wie berichtet wird, ist jetzt der Betrag abgeklaffen worden, nach welchem die noch vorhandenen 5 Proc. Prioritäten der rheinischen Eisenbahn-Gesellschaft (30 Millionen Mark vom Jahre 1874 und 45 Millionen Mark vom Jahre 1877) zur Convertirung gelangen. Es werden 4 Proc. preussische Consols den Prioritäten-Besitzern offerirt werden, und zwar zum Course von 99 Proc., während der Uebernahmecours des Consortiums sich auf 98,50 stellt. Die Kündigung der Prioritäten erfolgt per 1. October d. J. Der Betrag an preussischen Consols, den das Consortium, das die Convertirungs-Operation durchführt, eventuell zu übernehmen hat, stellt sich auf 67 Millionen Mark. Die königliche Bank in Nürnberg, die württembergische Creditbank und das Bankhaus Köster in Karlsruhe sind zu dem Consortium der preussischen Anleihen bei dieser Operation hinzugezogen worden. Die Operation der Convertirung selbst wird in den ersten Tagen des Monats

Strom, 26. März. Vormitt. 11 Uhr. 5 Proc. italienische Rente 91.78, Gold 22.06.

Petersburg, 26. März. Nachmittags 5 Uhr. Wechsel auf London 3 Mt. 25 1/2, do. Hamburg 3 Mt. 215, do. Amsterdam 3 Mt. 127 1/2, do. Paris 3 Mt. 265, russische Prämien-Anleihe von 1864 (gestempelt) - do. do. do. von 1866 (gestempelt) 221, russische Anleihe von 1873 125 1/2, 1/2, Imperial 7.79, Große russische Eisenbahnen 263 1/2, russische Bodencredit-Pfandbriefe 118, II. Orientanleihe 90 1/2, III. Orientanleihe 90 1/2. - Privatdiscont 5 1/2 Proc.

Bankausweis. Berlin, 27. März. Wochenübersicht der Reichsbank vom 23. März. Activa.

Table with 2 columns: Description and Amount. Includes items like Metallbestand, Bestand an Reichsbanknoten, and Grundcapital.

8) das Grundcapital. A 190,000,000 unverändert. 9) der Reservefonds. A 16,225,000 unverändert. 10) der Betrag der umlaufenden Noten. A 703,817,000 Jun. 6,386,000.

11) die sonst. dgl. fäll. Verbindlichkeiten. A 222,631,000 Abn. 12,189,000. 12) die sonst. Passiven. A 390,000 Abn. 674,000.

Wien, 23. März. Seide. Die drei Seidentrocknungs-Anstalten haben heute registriert: 55 Ballen Organen, 72 Ballen verarbeitete Seiden, im Gesamtgewicht von 10,700 Kilogramm.

Wien, 24. März. Seide. Die drei Seidentrocknungs-Anstalten haben heute registriert: 55 Ballen Organen, 70 Ballen verarbeitete Seiden, im Gesamtgewicht von 10,700 Kilogramm.

Wien, 25. März. Seide. Die drei Seidentrocknungs-Anstalten haben heute registriert: 57 Ballen Organen, 50 Ballen Tramen, 78 Ballen Organen, und hat 135 Ballen gewonnen, im Gesamtgewicht von 21,484 Kilogramm.

Wien, 26. März. Seide. Die drei Seidentrocknungs-Anstalten haben heute registriert: 82 Ballen Organen, 45 Ballen Tramen, 73 Ballen Organen, und hat 124 Ballen gewonnen, im Gesamtgewicht von 22,700 Kilogramm.

Wien, 27. März. Seide. Die drei Seidentrocknungs-Anstalten haben heute registriert: 82 Ballen Organen, 45 Ballen Tramen, 73 Ballen Organen, und hat 124 Ballen gewonnen, im Gesamtgewicht von 22,700 Kilogramm.

Wien, 28. März. Seide. Die drei Seidentrocknungs-Anstalten haben heute registriert: 82 Ballen Organen, 45 Ballen Tramen, 73 Ballen Organen, und hat 124 Ballen gewonnen, im Gesamtgewicht von 22,700 Kilogramm.

Wien, 29. März. Seide. Die drei Seidentrocknungs-Anstalten haben heute registriert: 82 Ballen Organen, 45 Ballen Tramen, 73 Ballen Organen, und hat 124 Ballen gewonnen, im Gesamtgewicht von 22,700 Kilogramm.

Wien, 30. März. Seide. Die drei Seidentrocknungs-Anstalten haben heute registriert: 82 Ballen Organen, 45 Ballen Tramen, 73 Ballen Organen, und hat 124 Ballen gewonnen, im Gesamtgewicht von 22,700 Kilogramm.

Wien, 31. März. Seide. Die drei Seidentrocknungs-Anstalten haben heute registriert: 82 Ballen Organen, 45 Ballen Tramen, 73 Ballen Organen, und hat 124 Ballen gewonnen, im Gesamtgewicht von 22,700 Kilogramm.

Brabford, 25. März. Wollle sehr fest in steigender Tendenz und bei sehr lebhaftem Verkehr. Wollene Garne hatten beschränkteres Geschäft bei extremen Preisen.

Antwerpen, 26. März. Umsatz von Häuten 1166 Stück, von Wolle 434 Ballen, von Kaffee 140 B. Vert-au-Prince zu 41c tel quel, 190 B. Rio zu 32c und 1000 B. Santos zu 36 1/2 - 37c.

London, 26. März. Die Copenhagen-Auction verlief ziemlich matt; Teneriffe raffia-schwarz zeigte bei 2 sh. 10 d. bis 3 sh. 3 d. einen Abfall von 1-2 d. per lb. - grau zeigte letzte Preise; 3 sh. 2 d. bis 3 sh. 3 d., ebenso Silber 2 sh. 10 d. bis 2 sh. 11 d. per lb. Von 631 E. Angebot fanden nur 112 E. Abnahme.

London, 24. März. Von morgen ab bleibt die Colonialwaren-Börse wegen der Osterferien bis Mittwoch den 31. d. geschlossen. Das Geschäft in allen Artikeln war heute äußerst beschränkt und wird auch bis zur Erledigung der Wahlen wohl so bleiben.

Wien, 27. März. Weinbericht. Das Rheinische Weinjahr Carl Hautz hier. Das Schneiden der Weinberge hat begonnen und gleichzeitig eine übersichtlichere Ansicht des Frostschadens. Wir hatten Gelegenheiten, an Ort und Stelle zu konstatieren, dass die Sache nicht ganz so schlimm ist wie gefürchtet wurde.

Wien, 27. März. Weinbericht. Das Rheinische Weinjahr Carl Hautz hier. Das Schneiden der Weinberge hat begonnen und gleichzeitig eine übersichtlichere Ansicht des Frostschadens.

Wien, 27. März. Weinbericht. Das Rheinische Weinjahr Carl Hautz hier. Das Schneiden der Weinberge hat begonnen und gleichzeitig eine übersichtlichere Ansicht des Frostschadens.

Wien, 27. März. Weinbericht. Das Rheinische Weinjahr Carl Hautz hier. Das Schneiden der Weinberge hat begonnen und gleichzeitig eine übersichtlichere Ansicht des Frostschadens.

Wien, 27. März. Weinbericht. Das Rheinische Weinjahr Carl Hautz hier. Das Schneiden der Weinberge hat begonnen und gleichzeitig eine übersichtlichere Ansicht des Frostschadens.

Wien, 27. März. Weinbericht. Das Rheinische Weinjahr Carl Hautz hier. Das Schneiden der Weinberge hat begonnen und gleichzeitig eine übersichtlichere Ansicht des Frostschadens.

Wien, 27. März. Weinbericht. Das Rheinische Weinjahr Carl Hautz hier. Das Schneiden der Weinberge hat begonnen und gleichzeitig eine übersichtlichere Ansicht des Frostschadens.

Wien, 27. März. Weinbericht. Das Rheinische Weinjahr Carl Hautz hier. Das Schneiden der Weinberge hat begonnen und gleichzeitig eine übersichtlichere Ansicht des Frostschadens.

Wien, 27. März. Weinbericht. Das Rheinische Weinjahr Carl Hautz hier. Das Schneiden der Weinberge hat begonnen und gleichzeitig eine übersichtlichere Ansicht des Frostschadens.

Wien, 27. März. Weinbericht. Das Rheinische Weinjahr Carl Hautz hier. Das Schneiden der Weinberge hat begonnen und gleichzeitig eine übersichtlichere Ansicht des Frostschadens.

Wien, 27. März. Weinbericht. Das Rheinische Weinjahr Carl Hautz hier. Das Schneiden der Weinberge hat begonnen und gleichzeitig eine übersichtlichere Ansicht des Frostschadens.

Wien, 27. März. Weinbericht. Das Rheinische Weinjahr Carl Hautz hier. Das Schneiden der Weinberge hat begonnen und gleichzeitig eine übersichtlichere Ansicht des Frostschadens.

Wien, 27. März. Weinbericht. Das Rheinische Weinjahr Carl Hautz hier. Das Schneiden der Weinberge hat begonnen und gleichzeitig eine übersichtlichere Ansicht des Frostschadens.

Wien, 27. März. Weinbericht. Das Rheinische Weinjahr Carl Hautz hier. Das Schneiden der Weinberge hat begonnen und gleichzeitig eine übersichtlichere Ansicht des Frostschadens.

Wien, 27. März. Weinbericht. Das Rheinische Weinjahr Carl Hautz hier. Das Schneiden der Weinberge hat begonnen und gleichzeitig eine übersichtlichere Ansicht des Frostschadens.

Wien, 27. März. Weinbericht. Das Rheinische Weinjahr Carl Hautz hier. Das Schneiden der Weinberge hat begonnen und gleichzeitig eine übersichtlichere Ansicht des Frostschadens.

Wien, 27. März. Weinbericht. Das Rheinische Weinjahr Carl Hautz hier. Das Schneiden der Weinberge hat begonnen und gleichzeitig eine übersichtlichere Ansicht des Frostschadens.

Wien, 27. März. Weinbericht. Das Rheinische Weinjahr Carl Hautz hier. Das Schneiden der Weinberge hat begonnen und gleichzeitig eine übersichtlichere Ansicht des Frostschadens.

August 57.00. - Weizen loco 16.25. - Roggen loco 10.10. - Hafer loco 6.10. - Dani loco 34.50. - Reisfaat (9 Bud) loco 17.00. - Frosch.

Neu-Port, 25. März. Baumwolle in Neu-Port 13 1/2, do. in Neu-Orleans 12 1/2. - Petroleum in Neu-Port 7 1/2, do. in Philadelphia 7 1/2, do. rohes Petroleum 6 1/2, do. Pipe line Certificate - 1 1/2 88 C. - Mehl 5 D 36 C. - Rotter Winterweizen 1 D 44 C. - Mais (old mixed) 56 C. - Ruder (Poir) reining Madocobads 7 1/2. - Kaffee (Rio) 14 1/2. - Schmalz (Marle Wicor) 7 1/2. - Fairbank 7 1/2, do. Robe & Brothers 8. - Speck (short clear) 7 1/2. C. - Getreidefracht 4 1/2.

W. Wosen, 26. März. (Original-Producten-Wochenbericht.) Die Witterung war auch in dieser Woche trocken und kalt, mit Nachfröhen bis 6 Grad unter Null. Der Stand der Cessanten erweist immer mehr Besserung, da schon ernste Klagen laut werden, dass die Preise durch die Nachfröhe sehr gelitten hat.

W. Wosen, 26. März. (Original-Producten-Wochenbericht.) Die Witterung war auch in dieser Woche trocken und kalt, mit Nachfröhen bis 6 Grad unter Null.

W. Wosen, 26. März. (Original-Producten-Wochenbericht.) Die Witterung war auch in dieser Woche trocken und kalt, mit Nachfröhen bis 6 Grad unter Null.

W. Wosen, 26. März. (Original-Producten-Wochenbericht.) Die Witterung war auch in dieser Woche trocken und kalt, mit Nachfröhen bis 6 Grad unter Null.

W. Wosen, 26. März. (Original-Producten-Wochenbericht.) Die Witterung war auch in dieser Woche trocken und kalt, mit Nachfröhen bis 6 Grad unter Null.

W. Wosen, 26. März. (Original-Producten-Wochenbericht.) Die Witterung war auch in dieser Woche trocken und kalt, mit Nachfröhen bis 6 Grad unter Null.

W. Wosen, 26. März. (Original-Producten-Wochenbericht.) Die Witterung war auch in dieser Woche trocken und kalt, mit Nachfröhen bis 6 Grad unter Null.

W. Wosen, 26. März. (Original-Producten-Wochenbericht.) Die Witterung war auch in dieser Woche trocken und kalt, mit Nachfröhen bis 6 Grad unter Null.

W. Wosen, 26. März. (Original-Producten-Wochenbericht.) Die Witterung war auch in dieser Woche trocken und kalt, mit Nachfröhen bis 6 Grad unter Null.

W. Wosen, 26. März. (Original-Producten-Wochenbericht.) Die Witterung war auch in dieser Woche trocken und kalt, mit Nachfröhen bis 6 Grad unter Null.

W. Wosen, 26. März. (Original-Producten-Wochenbericht.) Die Witterung war auch in dieser Woche trocken und kalt, mit Nachfröhen bis 6 Grad unter Null.

W. Wosen, 26. März. (Original-Producten-Wochenbericht.) Die Witterung war auch in dieser Woche trocken und kalt, mit Nachfröhen bis 6 Grad unter Null.

W. Wosen, 26. März. (Original-Producten-Wochenbericht.) Die Witterung war auch in dieser Woche trocken und kalt, mit Nachfröhen bis 6 Grad unter Null.

W. Wosen, 26. März. (Original-Producten-Wochenbericht.) Die Witterung war auch in dieser Woche trocken und kalt, mit Nachfröhen bis 6 Grad unter Null.

W. Wosen, 26. März. (Original-Producten-Wochenbericht.) Die Witterung war auch in dieser Woche trocken und kalt, mit Nachfröhen bis 6 Grad unter Null.

W. Wosen, 26. März. (Original-Producten-Wochenbericht.) Die Witterung war auch in dieser Woche trocken und kalt, mit Nachfröhen bis 6 Grad unter Null.

W. Wosen, 26. März. (Original-Producten-Wochenbericht.) Die Witterung war auch in dieser Woche trocken und kalt, mit Nachfröhen bis 6 Grad unter Null.

W. Wosen, 26. März. (Original-Producten-Wochenbericht.) Die Witterung war auch in dieser Woche trocken und kalt, mit Nachfröhen bis 6 Grad unter Null.

W. Wosen, 26. März. (Original-Producten-Wochenbericht.) Die Witterung war auch in dieser Woche trocken und kalt, mit Nachfröhen bis 6 Grad unter Null.

W. Wosen, 26. März. (Original-Producten-Wochenbericht.) Die Witterung war auch in dieser Woche trocken und kalt, mit Nachfröhen bis 6 Grad unter Null.

Berlin, 27. März. 1 Uhr 55 Min. Nachm. Oester. Frz.-Staatsb. 475.50, Bergische 106.25, do. Lombarden 148, Rheinische - Oberstele 181.50, Oester. Papierrente 22.10, do. Silberrente 22.50, Russ. Banknoten 214.

Berlin, 27. März. (Schlusscourse.) Eisenbahn-Aktion. Oester. Credit-Anst. 1518.50, Schönbauer Bank 26.50, Sächsische Bank 119.25, Weimariische Bank 86.10, Industri-Aktion. Rheinische 53, Belfortbank 125.10, Köln u. A. Bank 120.90, Dortm. Union-St. Pr. 87.75, Obers. u. S. Bank 91.30, Rautschammer 44, W. G. J. 169.10, do. 2 R. 168.40, Belg. Bank 10.10, do. 2 R. 82.65, London f. S. 20.465, do. 3 R. 20.345, Paris f. S. 81, Brest f. S. 213.10, do. 3 R. 213.50, Warschau f. S. 213.60, Wien f. S. 171.10, do. 2 R. 170.60, J. n. u. ausl. Fonds. Prag-Dup. l. 47.50, Oester. Loose v. 1860 120.60, do. Papierrente 62.40, do. Silberrente 62.40, do. Goldrente 75.20, Reser. russ. konsolid. Anleihe von 1877 88.90, 4 1/2, preuß. Kons. 99.40, 4 1/2, dtsch. Reichsb. 96.60, Ungar. Goldrente 88.30, Russ. Prämienanl. 148.90, Russ. Orient-Anl. II. 50.90, Sorten. Napoleonsd'or 16.30, Oester. Banknoten 171.40, Russ. Banknoten 214, Der Privatverkehr bleibt bis 1. October geschlossen.

Berlin, 27. März. (Schlusscourse.) Eisenbahn-Aktion. Oester. Credit-Anst. 1518.50, Schönbauer Bank 26.50, Sächsische Bank 119.25, Weimariische Bank 86.10, Industri-Aktion. Rheinische 53, Belfortbank 125.10, Köln u. A. Bank 120.90, Dortm. Union-St. Pr. 87.75, Obers. u. S. Bank 91.30, Rautschammer 44, W. G. J. 169.10, do. 2 R. 168.40, Belg. Bank 10.10, do. 2 R. 82.65, London f. S. 20.465, do. 3 R. 20.345, Paris f. S. 81, Brest f. S. 213.10, do. 3 R. 213.50, Warschau f. S. 213.60, Wien f. S. 171.10, do. 2 R. 170.60, J. n. u. ausl. Fonds. Prag-Dup. l. 47.50, Oester. Loose v. 1860 120.60, do. Papierrente 62.40, do. Silberrente 62.40, do. Goldrente 75.20, Reser. russ. konsolid. Anleihe von 1877 88.90, 4 1/2, preuß. Kons. 99.40, 4 1/2, dtsch. Reichsb. 96.60, Ungar. Goldrente 88.30, Russ. Prämienanl. 148.90, Russ. Orient-Anl. II. 50.90, Sorten. Napoleonsd'or 16.30, Oester. Banknoten 171.40, Russ. Banknoten 214, Der Privatverkehr bleibt bis 1. October geschlossen.

Berlin, 27. März. (Schlusscourse.) Eisenbahn-Aktion. Oester. Credit-Anst. 1518.50, Schönbauer Bank 26.50, Sächsische Bank 119.25, Weimariische Bank 86.10, Industri-Aktion. Rheinische 53, Belfortbank 125.10, Köln u. A. Bank 120.90, Dortm. Union-St. Pr. 87.75, Obers. u. S. Bank 91.30, Rautschammer 44, W. G. J. 169.10, do. 2 R. 168.40, Belg. Bank 10.10, do. 2 R. 82.65, London f. S. 20.465, do. 3 R. 20.345, Paris f. S. 81, Brest f. S. 213.10, do. 3 R. 213.50, Warschau f. S. 213.60, Wien f. S. 171.10, do. 2 R. 170.60, J. n. u. ausl. Fonds. Prag-Dup. l. 47.50, Oester. Loose v. 1860 120.60, do. Papierrente 62.40, do. Silberrente 62.40, do. Goldrente 75.20, Reser. russ. konsolid. Anleihe von 1877 88.90, 4 1/2, preuß. Kons. 99.40, 4 1/2, dtsch. Reichsb. 96.60, Ungar. Goldrente 88.30, Russ. Prämienanl. 148.90, Russ. Orient-Anl. II. 50.90, Sorten. Napoleonsd'or 16.30, Oester. Banknoten 171.40, Russ. Banknoten 214, Der Privatverkehr bleibt bis 1. October geschlossen.

Berlin, 27. März. (Schlusscourse.) Eisenbahn-Aktion. Oester. Credit-Anst. 1518.50, Schönbauer Bank 26.50, Sächsische Bank 119.25, Weimariische Bank 86.10, Industri-Aktion. Rheinische 53, Belfortbank 125.10, Köln u. A. Bank 120.90, Dortm. Union-St. Pr. 87.75, Obers. u. S. Bank 91.30, Rautschammer 44, W. G. J. 169.10, do. 2 R. 168.40, Belg. Bank 10.10, do. 2 R. 82.65, London f. S. 20.465, do. 3 R. 20.345, Paris f. S. 81, Brest f. S. 213.10, do. 3 R. 213.50, Warschau f. S. 213.60, Wien f. S. 171.10, do. 2 R. 170.60, J. n. u. ausl. Fonds. Prag-Dup. l. 47.50, Oester. Loose v. 1860 120.60, do. Papierrente 62.40, do. Silberrente 62.40, do. Goldrente 75.20, Reser. russ. konsolid. Anleihe von 1877 88.90, 4 1/2, preuß. Kons. 99.40, 4 1/2, dtsch. Reichsb. 96.60, Ungar. Goldrente 88.30, Russ. Prämienanl. 148.90, Russ. Orient-Anl. II. 50.90, Sorten. Napoleonsd'or 16.30, Oester. Banknoten 171.40, Russ. Banknoten 214, Der Privatverkehr bleibt bis 1. October geschlossen.

Berlin, 27. März. (Schlusscourse.) Eisenbahn-Aktion. Oester. Credit-Anst. 1518.50, Schönbauer Bank 26.50, Sächsische Bank 119.25, Weimariische Bank 86.10, Industri-Aktion. Rheinische 53, Belfortbank 125.10, Köln u. A. Bank 120.90, Dortm. Union-St. Pr. 87.75, Obers. u. S. Bank 91.30, Rautschammer 44, W. G. J. 169.10, do. 2 R. 168.40, Belg. Bank 10.10, do. 2 R. 82.65, London f. S. 20.465, do. 3 R. 20.345, Paris f. S. 81, Brest f. S. 213.10, do. 3 R. 213.50, Warschau f. S. 213.60, Wien f. S. 171.10, do. 2 R. 170.60, J. n. u. ausl. Fonds. Prag-Dup. l. 47.50, Oester. Loose v. 1860 120.60, do. Papierrente 62.40, do. Silberrente 62.40, do. Goldrente 75.20, Reser. russ. konsolid. Anleihe von 1877 88.90, 4 1/2, preuß. Kons. 99.40, 4 1/2, dtsch. Reichsb. 96.60, Ungar. Goldrente 88.30, Russ. Prämienanl. 148.90, Russ. Orient-Anl. II. 50.90, Sorten. Napoleonsd'or 16.30, Oester. Banknoten 171.40, Russ. Banknoten 214, Der Privatverkehr bleibt bis 1. October geschlossen.

Berlin, 27. März. (Schlusscourse.) Eisenbahn-Aktion. Oester. Credit-Anst. 1518.50, Schönbauer Bank 26.50, Sächsische Bank 119.25, Weimariische Bank 86.10, Industri-Aktion. Rheinische 53, Belfortbank 125.10, Köln u. A. Bank 120.90, Dortm. Union-St. Pr. 87.75, Obers. u. S. Bank 91.30, Rautschammer 44, W. G. J. 169.10, do. 2 R. 168.40, Belg. Bank 10.10, do. 2 R. 82.65, London f. S. 20.465, do. 3 R. 20.345, Paris f. S. 81, Brest f. S. 213.10, do. 3 R. 213.50, Warschau f. S. 213.60, Wien f. S. 171.10, do. 2 R. 170.60, J. n. u. ausl. Fonds. Prag-Dup. l. 47.50, Oester. Loose v. 1860 120.60, do. Papierrente 62.40, do. Silberrente 62.40, do. Goldrente 75.20, Reser. russ. konsolid. Anleihe von 1877 88.90, 4 1/2, preuß. Kons. 99.40, 4 1/2, dtsch. Reichsb. 96.60, Ungar. Goldrente 88.30, Russ. Prämienanl. 148.90, Russ. Orient-Anl. II. 50.90, Sorten. Napoleonsd'or 16.30, Oester. Banknoten 171.40, Russ. Banknoten 214, Der Privatverkehr bleibt bis 1. October geschlossen.

Berlin, 27. März. (Schlusscourse.) Eisenbahn-Aktion. Oester. Credit-Anst. 1518.50, Schönbauer Bank 26.50, Sächsische Bank 119.25, Weimariische Bank 86.10, Industri-Aktion. Rheinische 53, Belfortbank 125.10, Köln u. A. Bank 120.90, Dortm. Union-St. Pr. 87.75, Obers. u. S. Bank 91.30, Rautschammer 44, W. G. J. 169.10, do. 2 R. 168.40, Belg. Bank 10.10, do. 2 R. 82.65, London f. S. 20.465, do. 3 R. 20.345, Paris f. S. 81, Brest f. S. 213.10, do. 3 R. 213.50, Warschau f. S. 213.60, Wien f. S. 171.10, do. 2 R. 170.60, J. n. u. ausl. Fonds. Prag-Dup. l. 47.50, Oester. Loose v. 1860 120.60, do. Papierrente 62.40, do. Silberrente 62.40, do. Goldrente 75.20, Reser. russ. konsolid. Anleihe von 1877 88.90, 4 1/2, preuß. Kons. 99.40, 4 1/2, dtsch. Reichsb. 96.60, Ungar. Goldrente 88.30, Russ. Prämienanl. 148.90, Russ. Orient-Anl. II. 50.90, Sorten. Napoleonsd'or 16.30, Oester. Banknoten 171.40, Russ. Banknoten 214, Der Privatverkehr bleibt bis 1. October geschlossen.

Berlin, 27. März. (Schlusscourse.) Eisenbahn-Aktion. Oester. Credit-Anst. 1518.50, Schönbauer Bank 26.50, Sächsische Bank 119.25, Weimariische Bank 86.10, Industri-Aktion. Rheinische 53, Belfortbank 125.10, Köln u. A. Bank 120.90, Dortm. Union-St. Pr. 87.75, Obers. u. S. Bank 91.30, Rautschammer 44, W. G. J. 169.10, do. 2 R. 168.40, Belg. Bank 10.10, do. 2 R. 82.65, London f. S. 20.465, do. 3 R. 20.345, Paris f. S. 81, Brest f. S. 213.10, do. 3 R. 213.50, Warschau f. S. 213.60, Wien f. S. 171.10, do. 2 R. 170.60, J. n. u. ausl. Fonds. Prag-Dup. l. 47.50, Oester. Loose v. 1860 120.60, do. Papierrente 62.40, do. Silberrente 62.40, do. Goldrente 75.20, Reser. russ. konsolid. Anleihe von 1877 88.90, 4 1/2, preuß. Kons. 99.40, 4 1/2, dtsch. Reichsb. 96.60, Ungar. Goldrente 88.30, Russ. Prämienanl. 148.90, Russ. Orient-Anl. II. 50.90, Sorten. Napoleonsd'or 16.30, Oester. Banknoten 171.40, Russ. Banknoten 214, Der Privatverkehr bleibt bis 1. October geschlossen.

Berlin, 27. März. (Schlusscourse.) Eisenbahn-Aktion. Oester. Credit-Anst. 1518.50, Schönbauer Bank 26.50, Sächsische Bank 119.25, Weimariische Bank 86.10, Industri-Aktion. Rheinische 53, Belfortbank 125.10, Köln u. A. Bank 120.90, Dortm. Union-St. Pr. 87.75, Obers. u. S. Bank 91.30, Rautschammer 44, W. G. J. 169.10, do. 2 R. 168.40, Belg. Bank 10.10, do. 2 R. 82.65, London f. S. 20.465, do. 3 R. 20.345, Paris f. S. 81, Brest f. S. 213.10, do. 3 R. 213.50, Warschau f. S. 213.60, Wien f. S. 171.10, do. 2 R. 170.60, J. n. u. ausl. Fonds. Prag-Dup. l. 47.50, Oester. Loose v. 1860 120.60, do. Papierrente 62.40, do. Silberrente 62.40, do. Goldrente 75.20, Reser. russ. konsolid. Anleihe von 1877 88.90, 4 1/2, preuß. Kons. 99.40, 4 1/2, dtsch. Reichsb. 96.60, Ungar. Goldrente 88.30, Russ. Prämienanl. 148.90, Russ. Orient-Anl. II. 50.90, Sorten. Napoleonsd'or 16.30, Oester. Banknoten 171.40, Russ. Banknoten 214, Der Privatverkehr bleibt bis 1. October geschlossen.

Berlin, 27. März. (Schlusscourse.) Eisenbahn-Aktion. Oester. Credit-Anst. 1518.50, Schönbauer Bank 26.50, Sächsische Bank 119.25, Weimariische Bank 86.10, Industri-Aktion. Rheinische 53, Belfortbank 125.10, Köln u. A. Bank 120.90, Dortm. Union-St. Pr. 87.75, Obers. u. S. Bank 91.30, Rautschammer 44, W. G. J. 169.10, do. 2 R. 168.40, Belg. Bank 10.10, do. 2 R. 82.65, London f. S. 20.465, do. 3 R. 20.345, Paris f. S. 81, Brest f. S. 213.10, do. 3 R. 213.50, Warschau f. S. 213.60, Wien f. S. 171.10, do. 2 R. 170.60, J. n. u. ausl. Fonds. Prag-Dup. l. 47.50, Oester. Loose v. 1860 120.60, do. Papierrente 62.40, do. Silberrente 62.40, do. Goldrente 75.20, Reser. russ. konsolid. Anleihe von 1877 88.90, 4 1/2, preuß. Kons. 99.40, 4 1/2, dtsch. Reichsb. 96.60, Ungar. Goldrente 88.30, Russ. Prämienanl. 148.90, Russ. Orient-Anl. II. 50.90, Sorten. Napoleonsd'or 16.30, Oester. Banknoten 171.40, Russ. Banknoten 214, Der Privatverkehr bleibt bis 1. October geschlossen.

Berlin, 27. März. (Schlusscourse.) Eisenbahn-Aktion. Oester. Credit-Anst. 1518.50, Schönbauer Bank 26.50, Sächsische Bank 119.25, Weimariische Bank 86.10, Industri-Aktion. Rheinische 53, Belfortbank 125.10, Köln u. A. Bank 120.90, Dortm. Union-St. Pr. 87.75, Obers. u. S. Bank 91.30, Rautschammer 44, W. G. J. 169.10, do. 2 R. 168.40, Belg. Bank 10.10, do. 2 R. 82.65, London f. S. 20.465, do. 3 R. 20.345, Paris f. S. 81, Brest f. S. 213.10, do. 3 R. 213.50, Warschau f. S. 213.60, Wien f. S. 171.10, do. 2 R. 170.60, J. n. u. ausl. Fonds. Prag-Dup. l. 47.50, Oester. Loose v. 1860 120.60, do. Papierrente 62.40, do. Silberrente 62.40, do. Goldrente 75.20, Reser. russ. konsolid. Anleihe von 1877 88.90, 4 1/2, preuß. Kons. 99.40, 4 1/2, dtsch. Reichsb. 96.60, Ungar. Goldrente 88.30, Russ. Prämienanl. 148.90, Russ. Orient-Anl. II. 50.90, Sorten. Napoleonsd'or 16.30, Oester. Banknoten 171.40, Russ. Banknoten 214, Der Privatverkehr bleibt bis 1. October geschlossen.

Berlin, 27. März. (Schlusscourse.) Eisenbahn-Aktion. Oester. Credit-Anst. 1518.50, Schönbauer Bank 26.50, Sächsische Bank 119.25, Weimariische Bank 86.10, Industri-Aktion. Rheinische 53, Belfortbank 125.10, Köln u. A. Bank 120.90, Dortm. Union-St. Pr. 87.75, Obers. u. S. Bank 91.30, Rautschammer 44, W. G. J. 169.10, do. 2 R. 168.40, Belg. Bank 10.10, do. 2 R. 82.65, London f. S. 20.465, do. 3 R. 20.345, Paris f. S. 81, Brest f. S. 213.10, do. 3 R. 213.50, Warschau f. S. 213.60, Wien f. S. 171.10, do. 2 R. 170.60, J. n. u. ausl. Fonds. Prag-Dup. l. 47.50, Oester. Loose v. 1860 120.60, do. Papierrente 62.40, do. Silberrente 62.40, do. Goldrente 75.20, Reser. russ. konsolid. Anleihe von 1877 88.90, 4 1/2, preuß. Kons. 99.40, 4 1/2, dtsch. Reichsb. 96.60, Ungar. Goldrente 88.30, Russ. Prämienanl. 148.90, Russ. Orient-Anl. II. 50.90, Sorten. Napoleonsd'or 16.30, Oester. Banknoten 171.40, Russ. Banknoten 214, Der Privatverkehr bleibt bis 1. October geschlossen.

Main table containing financial data for various categories including Deutsche Fonds, Eisen-Stamm-Act., Eisen-St.-Pr.-Act., Bank- u. Credit-Act., Industrie-Act., and Ausländ. Fonds. It includes columns for titles, prices, and other financial metrics.

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Hr. O. Richter; für den politischen Theil verantwortlich Hr. Dr. C. Voss; für den literarischen Theil Hr. Dr. C. Voss; für den wissenschaftlichen Theil Hr. Dr. C. Voss; für den kaufmännischen Theil Hr. Dr. C. Voss.